

QUELLEN UND FORSCHUNGEN
ZUR OSTFRIESISCHEN
FAMILIEN- UND WAPPENKUNDE



Hans Jürgen Hilling, Hamburg

Die Nachkommen

Godde Hillings auf Hof Hilgen bei Lathen an der Ems († um 1422)

(Teil 2)

X.6 **Neelcke** (auch **Nele**, **Cornelia**⁵⁶⁹) **Maria Hilling**, ~ 10.2.1678 Emden, † 5.7.1758 Aurich, □ 11.7.1758 Aurich, T.v. Godfried Hilling (→IX.5), lebt – offenbar nach dem Tod ihrer Eltern – bei ihrem Onkel, dem Vicehofrichter Dr. iur. Ajoldus Tammerna († 1708, ∞ 1668 Adelheid von Lengerich) in Aurich, bei welchem sie im Sommer 1696 ein Jahr in Kost gewesen ist⁵⁷⁰, erhält am 28.5.1696 vom Fürsten die Selbstverwaltung ihrer Güter⁵⁷¹, teilt mit ihrem Bruder Johannes Hilling (→X.5) mit Vertrag vom 16.6.1696 den umfangreichen elterlichen Nachlass, aus welchem sie u.a. den Heerd in Coldeborg von 82 Grasen, den Heerd in Wybelsum von gut 70 Grasen und die Hälfte eines Heerdes in der Ostermarsch (i.e. Honnewarf) von 40 Diematen, deren andere Teil „*Frau Muhmen von Bobard zusteht, den vierten Theil vom Coldeborgster Guth, sowie es provisionaliter von weyl. Ambtman Hermann von Lengerings Erben in 4 Theilen getheilet und meiner weyl. Mutter Isabella von Lengerich zugefallen*“⁵⁷², weiteren Grundbesitz sowie eine Obligation auf die Niederemsische Deichacht von 1.500 Gulden, eine Obligation auf die Landschaft von 5.400 Gulden, Obligationen auf die Stadt Emden von 3.600 Gulden, 122 Gulden und 750 Gulden, Juweelen und Kleinodien sowie reichhaltiges Silberwerk, Gold und Möbel erhält, am 29.6.1697 Verlöbnißberedung mit Albertus Arens⁵⁷³, macht am 6.5.1698 in Aurich ein Testament⁵⁷⁴; teilt mit ihren beiden Söhnen am 27.9.1736 den Nachlass ihres verstorbenen Mannes⁵⁷⁵; ∞ 28.7.1697 Aurich **Albertus** (auch **Albrecht**) **Arens**, ~ 3.9.1646 Aurich, † 8.3.1731⁵⁷⁶, □ 16.3.1731 Aurich⁵⁷⁷, Ww. von N.N. (vielleicht T.v. Hans Homfeld, Vogt der Ditzumer Vogteil, und Neeske

⁵⁶⁹ Nicht Hela (so aber Schreiber II, S. 473).

⁵⁷⁰ NLA AU Dep. 87 Nr. 203 (nur Exzerpt), in NLA AU Rep. 4 B2 o Nr. 26, Vol. 1 undatiert.

⁵⁷¹ NLA AU Dep. 87 Nr. 203 (nur Exzerpt), in NLA AU Rep. 4 B2 o Nr. 26, Vol. 1 undatiert.

⁵⁷² NLA AU Dep. 87 Nr. 203 mit einer Spezifikation derjenigen Güter, die Neelke Maria mit in die Ehe bringt.

⁵⁷³ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁵⁷⁴ NLA AU Dep. 87 Nr. 203. Bedacht wird darin u.a. die „*geliebte Nichte Juffer*“ Adelheid Juliana Tammerna (* 1676), T.v. Vicehofrichter Dr. iur. utr. Ajoldus Tammerna († 1708 Aurich) und (∞ 1668) der Adelheida von Lengerich († 1721), diese T.v. Hermann von Lengerich und der Isabella von Bobard. Adelheid Juliana Tammerna (∞ 1702 Aurich Wilhelm von Heespen (1669-1742)) ist die Mutter von Adelheid Auguste von Wangelin geb. von Heespen, der Stifterin des von Wangelin'schen Witwenstifts zu Esens.

⁵⁷⁵ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁵⁷⁶ Abschrift der Notifikation seines Todes durch die Witwe NLA AU Dep. 87 Nr. 373; danach verstarb er im Alter von 85 Jahren.

⁵⁷⁷ Falsches Sterbejahr bei König, S. 526, richtig S. 524, ebenfalls falsch Ranieri, S. 182. In NLA AU Dep. 87 Nr. 203 findet sich in Abschrift das „*Verzeichnis derer sämptlichen von mein sebl. Ehemann weyl. Vice Hoffrichter Arens nachgelassenen Güter*“ aus 1731 (vom 22.12?).

Poppen⁵⁷⁸), S.v. Gerd Arens (ist am 28.2.1678 tot⁵⁷⁹), Bäcker, Ratsherr und Kirchenverwalter (als solcher 1656 und 1674-1677 bezeugt) in Aurich⁵⁸⁰, und Elsche Lübbens, offenbar Immatrikulation am 7.10.1664 als „*Albertus Arens Aurica Frisius*“ an der Universität Wittenberg, dort am 29.4.1667 „*magister philosophiae*“⁵⁸¹, im Mai 1668 Immatrikulation als „*Albertus Arens Aurica Frisius*“ an der Universität Gießen⁵⁸², am 22.9.1668 Immatrikulation als „*M. Albertus Arens Aurica-Frisius*“ an der Universität Strassburg⁵⁸³, dort am 17.9.1669 Disputation mit der „*Disputatio historico-theologica de reliquiis revelationis divinae inter paganos; quam ... Baltasar Bebel; exameni subijcit M. Albertus Arens Aurica Fris. Ad diem 17. Septemb. A.C. 1669. Argentorati [s.t.]*“⁵⁸⁴, im Juli 1670 („*M. Albertus Arens Aurica-Frisius, propter gradum non iuravit*“) Immatrikulation an der Universität Rostock⁵⁸⁵, 17.10.1675 Immatrikulation zum Studium der Jurisprudenz an der Universität Leiden („*Albertus Arends Aurica-Frisius*“) ⁵⁸⁶, 1676 dort Promotion zum Dr. iur. utr. mit der „*Disputatio Juridica Inauguralis De Transmissione Hereditatis Quam, Praeside Deo Opt. Max. Ex auctoritate Magnifici D. Rectoris D. Johannis Cocci, Pro Gradu Doctoratus, summisque in Utroque Jura honoribus & Privilegiis ritè ac solenniter consequendis, Publico examini subijcit Albertus Arens, Aurica-Frisius. Die 15. Octob. loco, horisque consuetis. Lugduni Batavorum, Apud Viduam & Haeredes Johannis Elsevirii, Academiae Typograph, 1676*“⁵⁸⁷, 1680-1694 Bürgermeister in Aurich, 1685-1693 Administrator der Stadt Aurich, am 17.5.1699 zum Hofgerichtsassessor bestellt und in diesem Amt tätig bis 1715, am 30.12.1715 zum Vicehofsrichter am Hofgericht in Aurich bestellt und in diesem Amt bis 1731 tätig⁵⁸⁸, muss sich 1682-1686 gegen eine beim Reichskammergericht anhängige Klage der Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland wegen Rechtsbeugung erwehren⁵⁸⁹, 1719 als Eigentümer (wohl namens seiner Frau) eines halben Heerdes mit 70 Grasen in Wybelsum aufgeführt, wobei das Land infolge der Sturmflut unbrauchbar ist⁵⁹⁰, macht am 3.8.1728 sein Testament und setzt seine „*beiden in letzter Ehe gezeugten Söhne Gerhard Godofred und Johann Albrecht*“ und die Kinder seiner mit Johann Volrad Kettler (1698-1722 Amtmann im Amt Berum, † 30.8.1722 Hage) verheiratet (∞ 14.7.1705 Aurich) gewesenen Tochter erster Ehe Elsabe Agnes Arens zu seinen Erben ein⁵⁹¹.

⁵⁷⁸ Die Herkunft der ersten Ehefrau Albrechts ist bisher ungeklärt. Vieles spricht dafür, dass sie aus der Homfeldschen Familie stammte: Aus der ersten Ehe Albrecht Arens' (nicht aus der zweiten Ehe mit Neelke Maria Hilling (so aber Mathilde Ites, Stammfolge Kettler, in: QuF 9 (1960), S. 107, 114; DGB 26, S. 107f.; zu weiteren irrigen Angaben zur Albrecht Arens und seinen Kindern siehe Fn. 593) stammt seine Tochter Elsabe Agnes Arens, welche 1705 in Aurich den Berumer Amtmann Johann Volrad Kettler heiratete. Im Nachlass von Albrecht Arens Schwiegertochter Bauke Arens geb. Terborg (→XI.6) befand sich 1766 (nach dem Exzerpt von Ritter, NLA AU Dep. 87 Nr. 373) ein „*Teilungsvertrag zwischen Vicehofrichter Arens uxor no(min)e und Poppe Homfeld*“ vom 11.5.1688. In der Rheiderfamilie Familie Homfeld war durch Neeske Poppen († 1670 Ditzum), Ehefrau von Hans Homfeld († 1679 Ditzum), Vogt der Ditzumer Vogtei, der Name Neeske, Agneta (gleichbedeutend mit Agnes) gebräuchlich. Auch hatten die Eheleute Homfeld-Poppen einen Sohn Poppe (* um 1650, † 1728 Ditzum), der erstgeborene Sohn Peter Homfeld (* um 1649, † 1690) war 1682 „*advocatus generalis et fisci*“ in Aurich (sämtliche Angaben zu Familie Homfeld nach Wolbert G.C. Smidt, Die ostfriesischen Ahnen der wohlhabenden Bauersfrau Metje Bras (1774-1823) aus Ditzum, QuF 58 (2009), S. 1ff.; einige Angaben bei Schreiber III S. 1257ff. falsch). Vielleicht stammt daher der zweite Vorname der Elsabe Agnes Arens aus der Homfeld'schen Familie.

⁵⁷⁹ NLA AU Dep. 87 Nr. 373: In dem von Ritter exzerpierten Inventar der Bauke Arens geb. Terborg wird der Teilungsrecess der Kinder des verstorbenen Ratsverwandten Gerhard Arens vom 28.2.1678 aufgeführt.

⁵⁸⁰ Ratssherrenamt nach Schreiber II, S. 476; NLA AU Dep. 34 A Nr. 14 und Dep. 45 Nr. 1.

⁵⁸¹ Album Academiae Vitebergensis. Jüngere Reihe Teil 2 (1660-1710), bearb. v. Fritz Juntke, Halle 1952, S. 6.

⁵⁸² Matrikel Giessen 1649-1707, S. 6.

⁵⁸³ Die Alten Matrikeln der Universität Strassburg 1621-1793, bearb. v. Gustav C[arl] Knod, Erster Band: Die allgemeinen Matrikeln und die Matrikeln der philosophischen und theologischen Fakultät, Strassburg 1897, S. 641.

⁵⁸⁴ Exemplar in der Universitätsbibliothek Strassburg.

⁵⁸⁵ Register zur Matrikel der Universität Rostock, Bd. VI: Personen- und Ortsregister A-O, bearb. v. Ernst Schäfer, Schwerin 1919, S. 22.

⁵⁸⁶ Matrikel Leiden, Sp. 601; sein Alter ist dort angegeben mit 28 Jahren.

⁵⁸⁷ Exemplar in der Bibliothek der Ostfriesischen Landschaft.

⁵⁸⁸ Schreiber II, S. 473; König, S. 524 und S. 526.

⁵⁸⁹ Deeters, S. 515.

⁵⁹⁰ Schulte, S. 186.

⁵⁹¹ NLA AU Dep. 87 Nr. 373 mit einem Exzerpt des Testaments; Angaben zu Johann Volrad Kettler nach Schreiber IV, S. 1409 (dort auch Angaben zu dessen Kindern). Elsabe Agnes dürfte bereits am 22.7.1719 verstorben gewesen sein, da Johann Volrad Kettler in der Kopfschatzung von 1719 als in seinem Haus befindliche Personen nur sich, seine Mutter und fünf Kinder angibt (Schulte, S. 128).

Kinder, getauft in Aurich:

1. N.N., ~ 7.7.1698.
2. Tochter, ~ 8.5.1701 (Juliana Isabella?⁵⁹²).
3. Gerhard Godfried⁵⁹³, ~ 28.8.1706 (→XI.6).
4. Johann Albrecht, ~ 13.8.1708 (→XI.7).

X.7 Frouwa Maria Hilling, ~ 20.6.1682 Emden, † 15.1.1733, □ 26.1.1733 in der Kirche in Marienwehr⁵⁹⁴, T.v. Otto Hilling (→IX.7), am 11.6.1700 als Mitglied der ev.-ref. Gemeinde in Emden aufgenommen⁵⁹⁵, teilt mit ihren Geschwistern am 24.8.1707 den väterlichen Nachlass, enthaltend u.a. einen Heerd in Manslagt von 118 Grasen nebst dem Vorschuss auf 43 Grasen Beheerdichheit mit einem Wert von 14.000 Gl., einen Heerd in Ailingwehr (?) von 101 Grasen mit einem Wert von 16.000 Gl., einen Heerd nahe Midlum, die Horst genannt, sowie das „*Hobe Haus*“ in Wolthusen⁵⁹⁶, wovon Frouwa Maria u.a. den – später als Metger – Hof bekannten – Ubbena-Heerd in Manslagt erhält⁵⁹⁷, auf dem sie mit ihrem Mann wohl 1715 neue Gebäude aufführen lässt und in dessen Giebel sich ein Wappenstein mit der Jahreszahl 1715 und dem Allianzwappen Terborg-Hilling erhalten hat (Terborgsches Wappen: Schild: in Rot ein schwarzer Doppeladler; Hillingsches Wappen: Schild: geviert: ersten und vierten Felde in Rot drei blaue Schräglinksbalken, im zweiten und dritten Felde je ein zur Mitte steigender schwarzer Löwe)⁵⁹⁸, in der Kopfschätzung von 1719 wird in Manslagt „*H. Ter Borch*“ mit einem Heerd von über 100 Grasen aufgeführt, welche sämtlich an einen Heuermann vergeben sind⁵⁹⁹; ∞ (28.9.1703 Eheprotokoll Emden, Rathaus) **Folcard** (auch **Folkert**) **Terborg**, ~ 7.2.1664 Emden, † 27.3.1740, □ 2.4.1740 in der Kirche in Marienwehr⁶⁰⁰, Ww.d. (17.10.1699 Eheprotokoll Emden, Rathaus) Ebbeli(n)a Mettingh, (~ 4.11.1674 Emden, T.v. Wilhelm Mettingh, Hauptmann in Emden⁶⁰¹, und Anna Gerhardt), S.v. Adde Folkerts Terborg, zuletzt Stadtbaumeister in Emden, und Töbke Peterß Holstsein, letztere Erbin u.a. des durch ihren Großvater David Peters Holstein und Vater Peter Davids Holstein von der Familie Valcke angekauften Valckenhofes in Marienwehr⁶⁰², bei seiner ersten Heirat 1699 „*Leuitnant Commandant van en Compagne Schmiters unter dem Regiment des Herrn Colonels van Haershelten*“, mit seiner Mutter Beklagter in einem von deren Bruder

⁵⁹² In dem „*Verzeichnis derer sämtlichen von mein sehl. Ehemann wey. Vice Hoffrichter Arens nachgelassenen Güter*“ aus 1731 (NLA AU Dep. 87 Nr. 203) wird unter Silbergeschirr aufgeführt „*ein klein Cöbgen mit Deckel (meiner zweyten Tochter Julianen Isabellen von uns geschenkt)*“. Diese scheint 1728 schon tot gewesen zu sein, da sie von Albrecht Arens testamentarisch nicht bedacht wird.

⁵⁹³ Die Angaben bei Hans Bolenius, Ahnenliste Bolenius (in: Ostfriesische Ahnenlisten V, Aurich 1980-1981, S. 165, 186, auf ihm fußend auch Schreiber II, S. 480), wonach ein 1587 -1612 in Aurich bezeugter Peter Arens einen mit Bauke Terborg verheirateten Sohn Godfried Gerhard Arens gehabt haben soll, sind falsch. Bolenius verdoppelt zudem den Vater Albertus Arens irrtümlich zu zwei Persönlichkeiten (a.a.O., S. 179).

⁵⁹⁴ OSB Marienwehr, S. 90.

⁵⁹⁵ JALBA Nr. 336b (Ledematen 1651-1776).

⁵⁹⁶ Es handelt sich um ein noch heute vorhandenes zweigeschossiges Turmhaus, das um 1610-1630 errichtet worden sein soll (Abbildung in Eberhard Pühl, *Alte Backsteinhäuser in Ostfriesland und im Jeverland*. Backsteinbauten des 15. bis 19. Jahrhunderts, Oldenburg 2007, S. 25).

⁵⁹⁷ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁵⁹⁸ Tafel XIII des Ostfriesischen Wappenbuches: Manslagt. Nach Dr. Haikes (Manuskript in der Bibliothek der Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Aurich, S. 103) soll sich ein gleicher Stein im Vorderhaus der bei Manslagt gelegenen Strohhurg befunden haben, woraus er folgert, dass beide Höfe einst in einer Hand gewesen seien. Für die Familie Terborg-Hilling trifft das nicht zu, so dass auch die Erinnerung an einen gleichen Wappenstein getrogen haben dürfte: Die Strohhurg wurde um 1753 durch die Familie van Wingene von Peter und Enne Janssen als Verkäufer gekauft (NLA AU Dep. 1, Pot Nr. 31). Von dieser gelangte sie wohl infolge Erbgangs an die Familie de Pottre (vgl. nur NLA AU Dep. 1, Pot Nr. 73).

⁵⁹⁹ Schulte, S. 238.

⁶⁰⁰ OSB Marienwehr, S. 92.

⁶⁰¹ Zu Wilhelm Mettingh Schreiber IV, S. 1613 (zu Familie Mettingh →Fn 663).

⁶⁰² Zu Adde Terborg d.Ä. Schreiber V, S. 2079. Zu weiteren Vorfahren aus der Holsteinschen Familie vgl. NLA AU Rep. 5 Nr. 2341 Bd. 1 und NLA AU Dep. 87 Nr. 373.

Peter Peters Holstein bis zum ostfriesischen Hofgericht um familiären Grundbesitz geführten Prozess, dessen Urteil 1704 ausgeführt werden soll⁶⁰³, am 6.6.1704 als Mitglied der ev.-ref. Gemeinde in Emden aufgenommen⁶⁰⁴, führt den von seiner Mutter 1709 begonnenen Rechtsstreit um den ihr gehörenden, unrechtmäßig von Siebrand Hayen in Besitz genommenen Heerd am Sauteler Siel im Amt Leer bis zum Reichskammergericht fort, wo der Prozess noch 1736 anhängig ist⁶⁰⁵, ist 1709 Leutnant in Emden⁶⁰⁶, teilt 1715 mit seinem Neffen Peter Davids Deleleff den Nachlass seiner Mutter Töbke Peterß Holstein Ww. Terborg, wobei er u.a. dem Valckenhof erhält⁶⁰⁷, 1719 auf dem Valckenhof in Marienwehr, 110 Grasen groß⁶⁰⁸, mit Frau, Tochter und Bediensteten ansässig, hat 1719 in Midlum einen weiteren Heerd von 78 Grasen, der wüst zu sein scheint und nur mit einem Tagelöhner besetzt ist, 1719 im „*Tedinger Closter*“ Eigner „*Von dem sogenannten neuen Hause, über 80 Dachmeten groß, wo das Haus ledig ist*“⁶⁰⁹, und 1719 Eigner eines Heerdes in Abbingwehr von 73 Grasen⁶¹⁰, ist 1722 Deputierter des Dritten Standes in der Ständischen Versammlung und wird im Rahmen des sog. Appelle-Kriegs, nachdem sich Folcard kaiserlichen Dekreten unterworfen hat, nach heftigem Wortwechsel mit dem Emdener Stadtsyndikus 1722 aus der Versammlung ausgeschlossen, woraufhin sich Folcard an den Fürsten wendet und Schutz erhält, wobei es heißt, dass er schon über zwölf Jahre Deputierter sei und über 3.000 Reichstaler jährliche Einkünfte habe⁶¹¹, weiterhin als Ordinärdeputierter des Amtes Emden bezeugt 1724-1731⁶¹², überträgt seinen beiden Kindern am 22.1.1733 Teile seiner Güter und der Güter seiner verstorbenen Frau⁶¹³.

Kinder, getauft in Emden:

1. Bauwa, ~ 14.12.1704; ∞ Gerhard Godfried Arens (→XI.6).
2. Addo, ~ 3.10.1706 (→XI.8).

X.8 Johann Godfried Hilling, ~ 25.12.1689 Emden, † 5.7.1726 Emden⁶¹⁴, S.v. Otto Hilling (→IX.7), Bürger in Emden, am 6.9.1706 Immatrikulation als „*juris studiosus*“ an der Akademie in Franeker und daselbst nochmalige Immatrikulation am 8.1.1710 als „*juris utriusque candidatus*“, dort 1710 Promotion zum Dr. iur. utr. mit zwei Disputationen („*Disputatio juridica inauguralis, de SC Vellejano: quam .. ex auctoritate ... Nicolai Gürtleri ... pro gradu doctoratus ... / examini submittit Johannes G. Hilling, 1710 Franekerarum: apud Franciscum Halman*“ und „*Disputatio juridica de mutua hereditatis petitione: quinta: quam sub praesidio Zachariae Huber Ulr. Fil. ... / in auditorio privato defendendam suscipit Johannes Godofredus Hilling, 1710 Franekerarum: apud Franciscum Halman*“) ⁶¹⁵, am 6.3.1716 als Mitglied der ev.-ref. Gemeinde in Emden aufgenommen⁶¹⁶, von 1722 bis zu seinem Tod Sekretär der Stadt Emden⁶¹⁷; ∞ (22.7.1717

⁶⁰³ StadtA EMD I Nr. 750 b.

⁶⁰⁴ JALBA Nr. 336b (Ledematen 1651-1776).

⁶⁰⁵ Deeters, S. 560. Zu dieser Angelegenheit siehe auch NLA AU Rep. 103, IX, 116.

⁶⁰⁶ So als Zeuge im Eheprotokoll seiner Schwägerin Neelke Margaretha Hilling.

⁶⁰⁷ NLA AU Dep. 87 Nr. 373.

⁶⁰⁸ Schulte, S. 171. Auffallend ist, dass Sohn Addo nicht aufgeführt wird.

⁶⁰⁹ Schulte, S. 191 und 308.

⁶¹⁰ Schulte, S. 171.

⁶¹¹ Tileman Dothias Wiarda, Ostfriesische Geschichte, Siebenter Band (1714-1734), Aurich 1797, S. 137 und Kappelhoff, S. 67.

⁶¹² Schreiber I, S. 372.

⁶¹³ NLA AU Rep. 5 Nr. 2341, Bd.1.

⁶¹⁴ Die Sargrechnungen der Gasthauskirche vermelden am 5.7.1726 „*Een Kiste vor Heer Secretarius Hilling Groote Strate*“ (StadtA EMD G (Gasthauskirche), Sargrechnungen (nicht weiter erschlossen).

⁶¹⁵ Matrikel Franeker, S. 18f.; beide Disputationsschriften in der Bibliothek des Tresoor - Fries Historisch en Letterkundig Centrum zu Leeuwarden.

⁶¹⁶ JALBA Nr. 336b (Ledematen 1651-1776).

⁶¹⁷ Ecke, Stadtschreiber, S. 136.

Eheprotokoll Emden, Rathaus) **Lamina Andree**, ~ 16.12.1696 Emden, † Mai 1764⁶¹⁸, am 12.4.1715 als Mitglied der ev.-ref. Gemeinde in Emden aufgenommen⁶¹⁹, 1747 offenbar bei ihrem Sohn in Oldersum ansässig⁶²⁰, T.v. Dr. iur. Eilardus Andree (Bruder der mit Otto Hilling (→IX.7) verheirateten Bouwa Andree), Ratsherr in Emden und Administrator der Stadt Emden, und Aylke Könning, sowie Schwester des Emder Bürgermeisters Dr. iur. Diurco Andree († 1763), erbt von ihrem Vater vermöge seines Testaments vom 25.10.1717 dessen Haus in der Großen Straße in Emden, das er selbst bewohnte⁶²¹.

Kinder, getauft in Emden:

1. Bouwa Lammina, ~ 7.12.1719.
2. Otto Godfried, ~ 9.4.1721.
3. Eilhardus, ~ 25.8.1723 (→XI.9).

XI.1 **Hermann Hilling**, * um 1699, † 17.11.1766 Niederlangen, S.v. Nicolaus Hilling (→X.1), Bauer auf Hof Hilgen, wird 1723 oder 1724 gebrüchtet, weil er „nach geschעהner aufbottung vom Vogten mit ein Pferd continualiter ausgeplieben“, und 1728, weil er „seine 2 Hunde zu verbotener Zeit ohngebungelt geben lassen“⁶²², errichtet mit seiner Ehefrau Regina Niding auf Hof Hilgen wohl ein neues Erbwohnhaus, von dem noch heute ein Spruchbalken mit dem Namen der Eheleute und der Jahreszahl 1734 vorhanden ist; wird am 3.7.1738 sowie am 22.12.1759 mit den jeweiligen Mitlehensträgern mit dem halben Zehnt zu Lathen und drei Hausstätten daselbst belehnt⁶²³; ∞ I 5.7.1718 Lathen **Anna Pott**, † 1.9.1720 Hilgen, aus Wachendorf, wohl vom dortigen Vollerbe Pott stammend; ∞ II 11.11.1721 Lathen **Regina Niding** (auch **Nieing**), * Lehe, ~ 22.9.1706 Aschendorf, † 17.4.1767 Niederlangen, T.v. Johann Niding und Temmeke Hüsing, Bauern und Erben in Lehe.

Kinder, geboren auf Hof Hilgen, getauft in Lathen:

1. Nicolaus, ~ 14.11.1723 (→XII.1).
2. Teelcke, ~ 3.3.1726, □ 15.10.1726 Lathen.
3. Timothea (auch Temme, Temmeke), ~ 27.3.1728, † 26.8.1790 Bockholt, Kirchspiel Wesuwe; ∞ 14.11.1751 Wesuwe Hermann *Otto* Wermes, ~ 18.5.1721 Wesuwe, † 9.2.1790 Bockholt, Ackerleute in Bockholt, Kirchspiel Wesuwe, S.v. Johannes Wermes und Anna Catharina Schütte, Ackerleute in Bockholt.
4. Anna Sybilla, ~ 13.7.1730, † Oberlangen, □ 5.6.1787 Lathen; ∞ I 3.6.1753 Lathen (Eheberedung am 27.4.1753⁶²⁴) Gerard Hagen, * Oberlangen, ~ 26.11.1719 Lathen, † 23.10.1766 Oberlangen, Bauer in Oberlangen, Ww. d. Susanna Wübben, S.v. Bruno Hagen und Töbe Eikens in Oberlangen; ∞ II 26.5.1768 Lathen Gerard Mathias Jänen, * Oberlangen, ~ 25.9.1738 (!) Lathen, † 29.5.1814 (!) Rütenbrock, zunächst Ackermann (Heuermann?) in Oberlangen, seit 1792 mit seinem Sohn Kolonist in Rütenbrock⁶²⁵, S.v. Stephan Jänen und Helena Maria Pelle, Bauern und Erben in Oberlangen.

⁶¹⁸ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁶¹⁹ JALBA Nr. 336b (Ledematen 1651-1776).

⁶²⁰ Deeters, S. 614.

⁶²¹ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁶²² NLA OS Rep. 955 Nr. 1020.

⁶²³ Claproth, Lehnserichtsakten Wolbeck-Muhlert, Anlage 1 (Lehnsbrief 1738) und Anlage 2 (Lehnsbrief 1759).

⁶²⁴ NLA OS Rep. 955 Nr. 338.

⁶²⁵ Nach dem sog. Napoleonischen Verzeichnis von 1812, in: Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kirchspiels Rütenbrock, Bd. I, Werlte 1988, S. 21, 27.

5. Tecla, ~ 25.3.1733, † Kathen, □ 6.7.1789 Lathen; ∞ 19.4.1761 Lathen Nicolaus Pricker genannt Kock, * Emen, ~ 22.1.1725 Lathen, † Kathen, □ 26.9.1806 Lathen, S.v. Heinrich Kock genannt Pricker (~ 17.12.1693 Lathen, † Emen, □ 22.3.1728 Lathen, S.v. Nicolaus Kock und Elisabeth Lehmhaus, Bauern und Erben in Kathen, und Bruder des mit Angela Rupenest verheirateten Jacob Christopher Kock, Bauer und Erbe in Kathen), und (∞ 23.11.1718 Lathen) Catharina *Margaretha* Rolfes, Bauern und Erben in Emen; Nicolaus Pricker genannt Kock von seiner Tante Anna Elisabeth Kock und deren Ehemann Gerardus Hilling genannt Kock (→XI.2) als Erbe des Kockschen Hofes in Kathen angenommen.
6. Joannes Hermannus, ~ 22.6.1735 (→XII.2).
7. Susanna Maria Margaretha, ~ 14.12.1737, † 9.2.1741 Niederlangen.
8. Maria Margaretha, ~ 18.7.1741, □ 21.8.1742 Lathen.
9. Engelbert Anton, ~ 3.12.1743, † Hilgen, □ 12.2.1748 Lathen.
10. Gerhard Engelbert Anton, * 1.3.1749, † Hilgen, □ 9.5.1754 Lathen (*adolescens Hermannii Hilling*), urkundlich am 4.10.1752⁶²⁶.

XI.2 **Gerardus Hilling**, nach Einheirat genannt **Kock**, * Hilgen, ~ 22.9.1709, † Kathen, □ 27.12.1782 Lathen; S.v. Nicolaus Hilling (→X.1); durch Einheirat Bauer und Erbe auf Hof Kock in Kathen; ∞ 24.11.1739 Lathen **Anna Elisabeth Kock**, * Kathen, ~ 3.8.1721 Lathen, † 8.11.1812 Kathen, Bauern in Kathen, T.v. *Jacob* Christopher Kock und Angela Rupenest, Bauern in Kathen; die Eheleute Hilling-Kock blieben ohne leiblichen Erben und nahmen Nicolaus Pricker genannt Kock (→XI.1.5) als Nachfolger auf dem Kockschen Hof in Kathen als Erben an.

XI.3 **Johann Alard Hilling**, * Hilgen, ~ 3.9.1713 Lathen, † Hilgen, □ 11.2.1782 Lathen („*in delirio mortuus et sepultus*“), S.v. Nicolaus Hilling (→X.1), ledig und teils krank auf Hof Hilgen lebend, in Lathen 1737 Taufpate, 1739 und 1762 Trauzeugen; vergleicht sich, „*damit er wegen seiner ihn überkommenen Krankheit und sonstige über Zeit seines lebens mit nohtigen unterhalt in Kost und Kleidern versehen sein mogte*“, am 4.10.1752 mit seinem Neffen Nicolaus Hilling (→XII.1) wegen seines Erbteils aus den elterlichen Gütern und wegen Unterhalts⁶²⁷.

XI.4 **Johann Hermann** (auch **Harm**) **Hilling**, * Haxtum, ~ 16.5.1707 Aurich, S.v. Hermann Hilling (→X.2), zuletzt urkundlich am 15.7.1736 in Aurich, als er eine ihm gegen seinen Vetter Hayo Rykena (→X.4.1) zustehende Forderung von 400 Gulden verkauft⁶²⁸, in die Niederlande verzogen⁶²⁹, 1744 als Mitglied der ev.-luth. Gemeinde in Leeuwarden aufgenommen⁶³⁰ und dort anscheinend kinderlos verstorben, was bei seinen Angehörigen 1793 zu der Hoffnung Anlass gab, er habe dem Haarlemer Kaufmann und Stifter Peter Teiler van der Hulst (1702-1778) „*unter fideikomiss*“ zugunsten der Hax-

⁶²⁶ NLA OS Rep. 955 Nr. 339. Die gelegentlich zu lesende Angabe, wonach er sich am 1781 zu Lathen mit der Erbtöchter Anna Sybilla Deters aus Kathen verheiratet haben soll, ist falsch. Der Ehevertrag der Eheleute Hilling-Deters vom 9.2.1781 (Urkunde in Privatbesitz) nennt als des Bräutigams Gerhard Hillings Mutter Anna Maria Hilling und als seinen Oheim Hermann Schulte zu Oberlangen. Der mit Anna Sybilla Deters verheiratete Gerhard Hilling ist daher eindeutig der unter →XII.1.3 Genannte.

⁶²⁷ NLA OS Rep. 955 Nr. 339.

⁶²⁸ NLA AU Rep. 234 Bd. 173, S. 174.

⁶²⁹ Der Hillingsche volle Heerd in Haxtum ist Mitte des 18. Jh. im Besitz eines Johann Hilmer Hüls, dessen Witwe ihn am 19.11.1751 an Johann Tebben verkauft (NLA AU Rep. 237 Nr. 26 fol. 1545ff. und Rep. 236 Nr. 625, fol. 168ff.) Johann Tebben verkauft den Heerd am 19.3.1753 an Jürgen Jürgens (ebd.), welcher am 4.10.1753 zu Aurich für ein für den Ankauf aufgenommenes Darlehen „*zu dessen versicherung alle meine Haabe u. Güter, insonderheit einen zu Haxtum belegenen, von Johann Tebben neulich anerhandelten, sonst sogenannten Hillingschen Plaaß*“ verpfändet (NLA AU Rep. 236 Nr. 632 fol. 370).

⁶³⁰ Ledematen-Buch der ev.-luth. Gemeinde in Leeuwarden ca. 1650-1851, einsehbar unter www.tresoar.nl.

tumer Familie Hilling ein bedeutendes Vermächtnis hinterlassen, um dessen Auskehr sich der Norde-
ner Fabrikant und Kaufmann Stephan Adolph Rykena (1755-1811) als Urenkel der Hiske Marycke
Hilling (→X.4) 1793 erfolglos bemüht⁶³¹.

XI.5 Bernhard Anton (1741 Antonius Christopherus) **Hilling**, * Niederlangen, ~ 27.4.1716 Lathen,
† Niederlangen, □ 26.3.1799 Lathen, S.v. Christopher *Anton* Hilling (→X.3), Schullehrer in Nieder-
langen, ist 1760 Brinksitzer in Niederlangen⁶³², wird 1776 für seinen „*kranken Sohn*“ gebrüchtet, weil
„derselbe in der nacht von Sonntag den 9ten february auf dem montag bey einer gesellschaft junger Leuten einige
Stunden zu frey mit der violin aufgewanket und dabei getanzt worden“⁶³³; ∞ 19.11.1741 (!) Lathen **Helena**
Einhaus, * Hof Einhaus bei Oberlangen, ~ 18.3.1721 Lathen, † Niederlangen, □ 21.12.1805 Lathen,
T.v. Hermann Einhaus und Susanna Rupennest, Bauern und Vollerben auf Hof Einhaus bei Ober-
langen.

Kinder, geboren in Niederlangen, getauft in Lathen:

1. Anna Margaretha, ~ 14.2.1743, † 9.2.1812 Emen; ∞ (vor 1769) Rudolph Rolfes, * E-
men, ~ 20.8.1730 Lathen, S.v. Johann Rolfes (1730 Pricker) und Christina von Hebel,
Bauern in Emen.
2. Susanna Regina, ~ 20.4.1745, † Niederlangen, □ 4.9.1774 Lathen.
3. Anton Henrich, ~ 20.3.1747, † Niederlangen, □ 11.3.1748 Niederlangen.
4. Hermannus Henricus, * 14.12.1748 (!) (→XII.3).
5. Maria Sybilla, * 14.12.1748 (!), □ 15.1.1749 Lathen.
6. Christopher Anton, * 11.4.1752 (→XII.4).
7. Maria Sybilla, * 25.10.1754, † 1.10.1817 Hilter; ∞ (vor 1785) Caspar Johann Rohe,
* 20.3.1754 Hilter, † 3.10.1823 Hilter, Ackermann in Hilter, S.v. Gerardus Rupenest
genannt Rohe und Anna Mechtildis Jansen Rohe, Bauern in Hilter.
8. Joan Bernard, * 17.10.1757, † 29.10.1773 Niederlangen.
9. Joan Henrich, * 16.2.1761, □ 18.8.1761 Lathen.
10. Joan Henrich, * 17.6.1762 (!) (→XII.5).
11. Gerd Bernd, * 17.6.1762 (!) (→XII.6).

⁶³¹ Dazu hat sich in den Papieren der Familie Rykena in Norden folgender Schriftverkehr erhalten (Upstalsboomblätter
für ostfriesische Geschichte, Heimatschutz und Heimatkunde, Jahrgang III (Mai 1913), S. 63f.): „Der Herr Banquie Boas zu
Graafen Haag belieben sich zu erkundigen: Ob zu Haarlem, Leyden, Haag und überhaupt dortiger Gegend im Jahre 1725 ein gewisser
vermögender Mann, Namens Hillingh, verstorben sey. Dieser besagte Hillingh soll von Gebuhr ein Ostfrieser sein und zwar aus dem Dorfe
Haxtum ohnweit Aurich herkommen und ein Vermögen über Drey Millionen holländ. Gulden hinterlassen haben. Seine Nachlassenschaft,
wird gesagt, hätte er unter fideikommiss einem gewissen Pieter Theiler van der Hülst vermacht und zwar mit Beding, dass dieses fideikommiss-
Vermögen, falls ebengedachter Pieter Theyler van der Hülst ohne leibliche Erben sterben würde, wieder an seine Verwandte nach Haxtum in
Ostfriesland zurückfallen sollte. Dieser zu Haarlem wohnhaft gewesene P. Th. van der Hülst ist nun im Jahre 1778, wie bekannt, ohne
leibliche Erben verstorben, mithin fiel das fideikommiss-Vermögen des p. Hillingh jetzt an seine Verwandte aus Haxtum in Ostfriesland. Hier
zu Norden in Ostfriesland befindet sich eine Familie, so von dem p. Hillingh aus Haxtum herkommt und falls ein fideikommiss-Vermögen
solcher Art dort vorhanden sein möchte, sich hinlänglich als rechtmäßige Erbe dieser Nachlassenschaft legitimieren kann. Der Advocat Bilderdijk
zu Haag soll die Dokumente dieser Hillinghschen Nachlassenschaft eingesehen haben, will aber keine Auskunft darüber erteilen, weil er
vermutlich schon für eine andere Partei eingenommen ist. Will der Herr Boas also von dem p. Bilderdijk von dieser affaire etwas reelles und
gründliches gewahr werden: so muss solches auf eine sehr feine und vorsichtige Art geschehen. Ist der Herr Banquie Boas vermögend hinter der
Sache zu kommen und weiss Mittel und Wege, den hiesigen Verwandten des mebrgedachten Hillinghs diese Erbschaft zu verschaffen: so können
der p. Herr Boas versichert seyn, dass die hiesige Familie erbötig seyn wird, dem Herrn Boas für seine desfallsige Bemühungen Fünf Pro Cent von
der sauber erhaltenen Erbschaft zu kommen zu lassen. Von 3 Millionen wäre dies gewiß kein geringer Verdient. Norden in Ostfriesland den
10ten Sept. 1793.“

⁶³² NLA OS Rep. 150 Mep Nr. 196.

⁶³³ NLA OS Dep. 62b Nr. 1840.

XI.6 **Gerhard Godfried Arens**, ~ 28.8.1706 Aurich, † 2.12.1765 Aurich⁶³⁴, □ 10.12.1765 St. Lamberti Kirche Aurich⁶³⁵, S.v. Albertus Arens und Neelcke Maria Hilling (→X.6), 26.4.1724 Immatrikulation zum Studium der Rechte an der Universität Halle⁶³⁶, dann zum Studium der Rechte an der Universität Groningen am 10.1.1729, dort am 5.3.1729 Promotion zum Dr. iur. utr. mit der „*Dissertatio Juridica Inauguralis De Interdictis In Genere, Et In Specie De Spoliis. Quam Annuente Deo T. O. M. Ex Auctoritate Cel: Viri Magnifici Rectoris, Othonis Verbruggen, ... Publico Eruditorum Examini exponit Auctor, Gerhard Gottfried Arens, Aurica Frisius Orientalis. Ad Diem Febr. loco horaque solitis Groningæ, Apud Joannem Cost, Bibliopolam, 1729*“⁶³⁷, Hofgerichtsvicesekretär in Aurich von 1734 bis 1751⁶³⁸, macht am 30.11.1737 in Aurich sein Testament⁶³⁹, seit 1751 infolge der Zusammenlegung des Hofgerichts mit der Regierung zum Oberlandesjustiz-Kollegium an demselben in dessen zweiten Senat in Regierungs-, Pupillen- und Konsistorialsachen tätig⁶⁴⁰, 1757 als Regierungssekretär, bei seinem Tod im Kirchenbuch als „*Secretarius*“ und in dem 1766 errichteten Testament seiner Frau sowie bei dessen gerichtlicher Eröffnung als „*weil. Regierungs- und Consistorial-Rath*“ – dem Amtstitel der am zweiten Senat des Oberlandesjustiz-Kollegiums in Aurich tätigen Räte – bezeichnet, sucht 1757 um Verringerung des von ihm geforderten Beitrags zur sog. großen Zwangskriegsanleihe nach⁶⁴¹, bei den Nachkommen Adolph Diurtco Hillings (→XII.7) hat sich das in Öl gehaltene Bildnis eines unbekannten Herrn mit Perücke in kostbarem, goldbesticktem Brokatmantel erhalten, das Gerhard Godfried zeigen könnte; ∞ 26.12.1729 Marienwehr⁶⁴² **Bauke** (auch **Bauwa**, **Bouwa**) **Terborg**, ~ 14.12.1704 Emden, † 27.12.1766 Aurich, □ 31.12.1766 in der Kirche in Marienwehr, T.v. Folcard Terborg und Frouwa Maria Hilling (→X.7), am 20.11.1728 als Mitglied der ev.-ref. Gemeinde in Marienwehr aufgenommen⁶⁴³, erhält gemäß dem die elterlichen Güter betreffenden, mit ihrem Bruder Addo Terborg geschlossenen Teilungsbrief vom 25.6.1735 u.a. den Valckenhof in Marienwehr, das zugehörige Warfhaus in Marienwehr, sowie mit weiteren Verträgen einen Heerd Lanndes in Coldeborg von 82 Grasen aus der mütterlichen Erbschaft, den Heerd in Honnewarf mit 40 Diemate und 4 Grasen sowie eine Vielzahl von Stücklanden aus dem Holstein-Terborg'schen, Hilling'schen und Arens'schen Nachlässen⁶⁴⁴, verfügt seit 1752 über einen – bis 1827 bezahlten – Grabkeller in der alten Kirche in Aurich mit 3 1/2 Gräbern unter der Orgel⁶⁴⁵, macht am 18.7.1766 in Aurich ihr Testament, in dem sie ihre sämtlichen, von Eltern und Ehemann ererbten Immobilien, darunter insbesondere Heerde und Grundbesitz in Honnewarf, Coldeborg und Marienwehr (darunter den Valckenhof in Marienwehr), Adolph Diurtco Hilling (→XII.7) als Familiensamt-fideikommiss in der Weise hinterlässt, dass „*dieser keine Macht haben solle, alle aus dieser meiner Erbinsetzung [...], und Testament ihm zufließende Immobilien ... auf einige Weise zu beschweren oder gar zu verkaufen, ... um dieselben in der Famillia (!) des instituierten Erben, woraus sie zum Theil originiren,*

⁶³⁴ Falsches Sterbejahr bei König, S. 527 und Ranieri, S. 182. Exzerpt seines Testaments vom 30.11.1732 in NLA AU Dep. 87 Nr. 373. Als Quelle gibt Ritter die Papiere der Familie Schnedermann an.

⁶³⁵ Todestag nach dem Auricher Kirchenbuch, Begräbnisplatz nach dem Testament seiner Witwe in NLA AU Rep. 105 C Nr. 4.

⁶³⁶ Fritz Juntke, Martikel der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Teil 1: 1690-1730 (Arbeiten aus der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle a.d. Saale Band 2), Halle a.d. Saale, 1960, S. 8.

⁶³⁷ Album Studiosorum Academiae Groninganae, S. 177 und 466. Exemplare der Disputation in der Universitätsbibliothek in Leiden und der Ostfriesischen Landschaftsbibliothek.

⁶³⁸ König, S. 527 (mit falschem Sterbejahr).

⁶³⁹ Exzerpt von Ritter in NLA AU Dep. 83 Nr. 373.

⁶⁴⁰ Allgemein zur Inkorporation des Hofgerichts Tileman Dothias Wiarda, Ostfriesische Geschichte, Achter Band. Von 1734-1758, Aurich 1798, S. 327ff.

⁶⁴¹ NLA AU Rep. 5 f. Nr. 120.

⁶⁴² OSB Marienwehr, S. 58.

⁶⁴³ OSB Marienwehr, S. 58.

⁶⁴⁴ In NLA AU Dep. 87 Nr. 373 findet sich die – nicht vollständige – Abschrift eines Inventars ihres Nachlasses, das Anfang Januar 1767 aufgenommen wurde. Die Abschrift Ritters führt die vorhandenen, umfangreichen Familienpapiere der Familien Holstein, Terborg und Arens sowie den Grundbesitz auf. Bei letzterem ist für jede Liegenschaft angegeben, ob sie aus der Familie Terborg (resp. Holstein), Hilling oder Arens herrührt.

⁶⁴⁵ C. Maasz, Die Gräber in der alten lutherischen Kirche in Aurich, in: QuF 13 (1964), S. 1, 4.

möglichst zu conservieren“⁶⁴⁶, vermacht der Kirche in Marienwehr 200 Reichstaler⁶⁴⁷, bei den Nachkommen Adolph Diurtco Hillings (→XII.7) hat sich das in Öl gehaltene Bildnis einer jungen Dame erhalten, das der Überlieferung nach Bouwa zeigt, die sich dem Betrachter in einem leuchtend roten Seidenkleid, Straußenfedern auf dem Haupt tragend, mit Perlenschmuck angetan und ihr Schoßhündchen mit der rechten Hand kosend, leger auf einer Art Polstermöbel sitzend vor einer dunklen unbestimmten Landschaft präsentiert.

XI.7 Johann Albrecht Arens, ~ 13.8.1708 Aurich, † 11.4.1740, □ 16.4.1740 Aurich, S.v. Albertus Arens und Neelcke Maria Hilling (→X.6), Immatrikulation zum Studium der Rechte an der Universität Halle am 27.4.1726⁶⁴⁸, am 10.10.1730 an der Universität Groningen, dort am 24.10.1730 Promotion zum Dr. iur. utr. mit der „*Disputatio Juridica Inauguralis De Senatus-Consulto Turpilliano Et Abolitionibus Criminum Quam Annuente Deo T.O.M. Ex Auctoritate Magnifici Rectoris Dn. Petri De Toullieu ... Pro Gradu Doctoratus, Summisque in Utroque Jure honoribus & privilegiis, rite consequendis Publico Examini in Choro Templi Academici exponit Auctor Johann Albrecht Arens Aurica. Fris. Orient. Ad diem 24 Octob. 1730. Groningæ* ...“⁶⁴⁹, 1738-1740 Bürgermeister in Aurich, 1739-1740 Administrator der Stadt Aurich⁶⁵⁰.

XI.8 Addo Terborg, ~ 3.10.1706 Emden, † 9.3.1771 Manslagt, □ 16.3.1771 in der Kirche in Marienwehr⁶⁵¹, S.v. Folcard Terborg und Frouwa Maria Hilling (→X.7), wird 1727 für volljährig erklärt, damit ihm der Heerd in Manslagt zur eigenständigen Verwaltung übertragen werden kann⁶⁵², erhält am 20.12.1727 den Heerd in Manslagt übertragen⁶⁵³, welchen er aber bereits am 18.7.1729 – vielleicht wegen der gegen ihn 1729 eingeleiteten Verfahren – wieder zurücküberträgt⁶⁵⁴; am 20.11.1728 als Mitglied der ev.-ref. Gemeinde in Marienwehr aufgenommen⁶⁵⁵, ist 1729 in Manslagt ansässig und tritt gegen Ende des sog. Appelle-Krieges für die Zulassung Emdens zum ostfriesischen Landtag im Herbst 1729 ein und wird deswegen wegen Hochverrats gerichtlich verfolgt, doch später freigesprochen⁶⁵⁶, Deputierter des Amtes Emden, schließt zuletzt am 25.6.1735 verschiedene Teilungsbriefe mit seiner Schwester im Hinblick auf die elterlichen Güter, vermöge derer er u.a. wieder in den Besitz des Heerdes in Manslagt gelangt⁶⁵⁷, vor 1738 Kirchvogt von Vellage⁶⁵⁸, zufolge der Kopfschätzung von 1757 in Manslagt ansässig als Eigner einer Plaatze von gut 168 Grasen mit 3 Knechten und

⁶⁴⁶ Abschrift in NLA AU Rep. 105 C Nr. 4; Testamentseröffnung NLA AU Rep. 5 Nr. 521.

⁶⁴⁷ NLA AU Rep. 138 II Nr. 417.

⁶⁴⁸ Fritz Juntke, Martikel der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Teil 1: 1690-1730 (Arbeiten aus der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle a.d. Saale Band 2), Halle a.d. Saale, 1960, S. 10. Die Angabe bei Weiske, S. 46, wonach Johann Albrecht sich bereits 1724 dort eingeschrieben habe, dürfte falsch sein.

⁶⁴⁹ Album Studiosorum Academiae Groninganae, S. 179 und 468. Exemplare der Disputation in der Universitätsbibliothek in Leiden und der Ostfriesischen Landschaftsbibliothek.

⁶⁵⁰ NLA AU Rep. B 4 b Nr. 27 (Introduktion als Bürgermeister 1738); Schreiber II, S. 479; zu seiner streitigen, anscheinend bereits 1738 erfolgten Wahl zum Administrator NLA AU Dep. 1 Nr. 30.

⁶⁵¹ OSB Marienwehr, S. 90.

⁶⁵² NLA AU Rep. 4 B 2 o Nr. 26, Vol. 1. Dabei heißt es, dass Vater Folcard „seinen“ Heerd zu Manslagt übertragen wolle. Ich zweifle jedoch nicht, dass es sich um den von Addos Mutter Frauwa Maria Hilling mit in die Ehe gebrachten Heerd in Manslagt handelt. Dass in der Familie Holstein bzw. Terborg ein so großer Heerd in Manslagt vorhanden gewesen wäre, ist nicht ersichtlich. Das in NLA AU Rep. 87 Nr. 373 überlieferte Rittersche Exzerpt des Nachlassinventars der Töbeke Holsteins Ww. Terborg vom 8.4.1714 führt einen solchen nicht auf.

⁶⁵³ Jürgen Sternsdorff, Das Emsdorf Halte und das Klostersgut Halte. Eine Chronik. Band 2, 3. Aufl. Marburg 2010, S. 288.

⁶⁵⁴ NLA AU Rep. 87 Nr. 373.

⁶⁵⁵ OSB Marienwehr, S. 90.

⁶⁵⁶ Kappellhoff, S. 413; NLA AU Rep. 4, C 3 c Nr. 166 (Akten der kaiserlichen Untersuchungskommission u.a. gegen Addo Terborg).

⁶⁵⁷ NLA AU Rep. 87 Nr. 373, wo im Nachlassinventar seiner Schwester die einzelnen Verträge aufgeführt sind. Welcher Vertrag die Übertragung des Heerds in Manslagt betraf, ist nicht zu erkennen.

⁶⁵⁸ Jürgen Sternsdorff, Die Familien in Vellage und Halte, Marburg 1986, S. 201.

weiteren Dienstleuten und – anscheinend – seiner Frau, zählt zur Kopfschätzung für sich 30 Reichstaler⁶⁵⁹, macht am 18.6.1763 in Halte ein Testament, in dem er u.a. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7) mit einem Vermächtnis bedenkt, errichtet am 12.8.1764 in Manslagt ein neues Testament, mit welchem er das vorstehende Vermächtnis widerruft und Mitglieder der Familie Loesing, Abkömmlinge seiner ersten Frau aus deren erster Ehe, zu Erben beruft⁶⁶⁰, prozessiert nach dem Tode seiner Schwester Bauke Arens geb. Terborg (→XI.6) gegen Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7) und deren sonstige Erben mit der Behauptung, die von seiner Schwester hinterlassenen Güter seien zum Teil mit einem immerwährenden Familienfideikommiss für Abkömmlinge der Holsteinschen Familie belegt, allerdings bleibt Addo ohne Erfolg⁶⁶¹, wird beerbt von den testamentarisch eingesetzten Mitgliedern der Familie Loesing und deren Abkömmlingen, gegen welche der Emdener Kämmerer Johann Michael Deteleff, S.v. Onno Menart Deteleff und Margaretha Terborg, als Nachkomme der Holstein-Terborgschen Familie 1771-1775 auf Herausgabe der angeblich Holsteinschen Familienfideikommissgüter prozessiert, doch gleichfalls ohne Erfolg, da das Gericht einen immerwährenden Familienfideikommiss der Holsteinschen Familie verneint und so zumindest der Heerd in Manslagt auf Addos testamentarisch eingesetzte Erben aus der Loesingschen Familie übergeht⁶⁶²; ∞ I 13.10.1730 Halte **Aleida Cloppenburg**, * um 1690, † 24.11.1734 Halte, in der Kirche in Vellage begraben, Ww.v. Georgius Loesing (~ 15.7.1685 Emden, † 8.4.1726 Halte), T.v. Rötger Ernst Cloppenburg, Herr auf Halte, Vellage und Nesseburg, und Anna Elisabeth Mettingh⁶⁶³; Erbin der elterlichen Güter in Halte,

⁶⁵⁹ Hinrichs, Teil 1, S. 14 und S. 121.

⁶⁶⁰ Nämlich Anna Elisabeth Loesing (1716-1773), Ehefrau Georg Ludwig Wiardas (1711-1781), nebst deren Kindern Tilemann Dothias (1746-1826), Georg und Suffried Wiarda, Frau Jacoba Loesing (* 1725), Ehefrau des Jacques de Pottere (1720-1767), und deren Kinder Johannes, Georg, Ibeling Wilhelm, Aleida, Jacques und Teelke Susanna de Pottere (1762-1818), sowie die Kinder seines verstorbenen Stiefsohnes Roetger Ernst Loesing (1713-1763), nämlich Georg Ernst (1744-1814) und Jacobina Elisabeth Loesing (1748-1784) (NLA AU Rep. 5 Nr. 2341 Bd. 1, Lebensdaten der Loesingschen Erben nach Loesing, S. 18ff.).

⁶⁶¹ NLA AU Rep. 5 Nr. 2341 Bd. 1-3.

⁶⁶² Prozess: NLA AU Rep. 5 Nr. 2341 Bd. 1-3. Die Loesingschen Erben ließen ihren Advokaten vortragen: „*Als seine Schwester (i.e. Bauke Arens geb. Terborg) verstarb, und ihrem Bruder nichts legatierte, ließ sich Terborg von des jetzigen Klägers Vater sofort aufwiegen, die testamentarischen Erben seiner Schwester zu attackieren, wieder seine eigene mit seiner Schwester getroffene Pacta & transacta; pendente processu isto, wie Terborg merkte, dass er an Statt verhoffter fideikommiss-Güter von seiner Schwester, nur einen kostbaren process, viel Verdruß, auch keine Hoffnung des Gewinns sahe, veränderte auch bey ihm, als einen landkundigen äußerst geitzigen Mann, alles Vertrauen so er bisher zu des Gegners Vaters Camerario Dettleff gehabt, und je länger der Process wähnte, je abgeneigter wurde er demselben, bis er zuletzt sein Testament machte, seine Güter an Principales und Loesings Kinder testato verließ und des Camerarii Detlef gar verwarf*“ (NLA AU, a.a.O.). – Jacoba Loesing und ihr Ehemann Jacques de Pottere erwarben die Anteile ihrer Miterben und wurden so alleinige Eigentümer des Heerdes in Manslagt. Bei der am 6.6.1798 erfolgten Erbteilung ihrer sechs Kinder gelangte der Heerd, dessen Größe mit 170 ¼ Grasen bei einem Wert von 81.000 Gulden angesetzt ist, an ihre Kinder Ibeling Wilhelm de Pottere, Teelke Susanna Loesing geb. de Pottere und Anna Elisabeth de Pottere geb. de Pottere (NLA AU Dep. 1, Pot Nr. 121).

⁶⁶³ NLA AU Dep. 87 Nr. 203 und 373. Angaben zu Aleida Cloppenburg nach Loesing, S. 18 und DGB 190, S. 160 und 162. – In den Hillinghschen Familienpapieren hat sich eine wohl aus dem 18. Jh. stammende Genealogie der Familien Mettingh und Cloppenburg erhalten („*Stemma Genealogicum Mettingianum cum illo ... Cloppenburgianum*“ (Exzerpt in NLA AU Dep. 87 Nr. 203 und 373). Danach war Rötger Ernst Cloppenburg (* 11.5.1664 † 1.9.1704, Grabstein mit dem Alliance-Wappen Cloppenburg-Mettingh in der Kirche zu Vellage) ein Sohn Gerhard Cloppenburgs (* 16.4.1618 † 14.5.1688), Praefekt in Ibbenbüren und Brochterbeck, und (∞ 21.11.1648) der Aleida Mettingh, T.d. des Ibbenbürener Kaufmanns Heinrich Mettingh (* um 1595 † 1659) und der Gepke Mencken (oder Merken). Gerhard Cloppenburg erwarb in Gemeinschaft mit seinem Schwager, dem Ibbenbürener Kaufmann und Bergwerksunternehmer Menco Metting (* um 1636 † 24.5.1713 Ibbenbüren, ∞ 24. (oder 14.) 5.1660 Anna Christina Becker, * um 1639 † nach dem 14.5.1710), am 2.2.1680 von Mette Uden Poppinga, Ww. v. Adolph Popke von Geldern, das Gut Halte und heiratete die Verkäuferin. Der Emdener Hauptmann Wilhelm Mettingh, Schwager bzw. Bruder der Käufer, übernahm auf dem Gut ruhende Schulden (Jürgen Sternsdorff, Das Emsdorf Halte und das Klostergut Halte. Eine Chronik. Band 1, 3. Aufl. Marburg 2010, S. 41). Rötger Ernst Cloppenburg erbte Halte und vermählte sich am 25.2.1688 mit seiner Kusine Anna Elisabeth Mettingh († 1721), T.v. Menco Mettingh und Anna Christina Becker, wodurch allem Anschein nach die Cloppenburgschen und Mettinghschen Anteile an Halte und Vellage (und Nesseburg?) in einer Hand vereinigt wurden und auf die einzige Tochter der Eheleute Cloppenburg-Mettingh, Aleida Cloppenburg, übergingen. Eine Tochter des Emdener Hauptmann Wilhelm Mettingh, Ebbeli(n)a Mettingh, vermählte sich mit Folcard Terborg (→X.7).

Vellage und Nesseburg⁶⁶⁴; ∞ II 14.9.1736 Manslagt⁶⁶⁵ (17.8.1736 Eheprotokoll Emden, Rathaus) (später anscheinend geschieden⁶⁶⁶) **Tiberta Hessling**, ~ 31.10.1706 Emden, T.v. Dr. med. Heinrich Hessling, Mitglied des Vierzigerkollegiums, Bürger in Emden, und Engel Maria Salée, anscheinend identisch mit der nach der Kopfschatzung 1757 in Emden in der Kleinen Faldernstraße wohnhaften Frau von Addo Terborg⁶⁶⁷, kauft am 15.3.1769 drei Gräfte in der Großen Kirche in Emden⁶⁶⁸.

XI.9 **Eilhardus Hilling**, ~ 25.8.1723 Emden, † 18.1.1758 Oldersum, S.v. Johann Godfried Hilling (→X.8), Immatrikulation am 5.9.1740 an der Universität Groningen⁶⁶⁹, 1746-1758 Pastor der ev.-ref. Gemeinde in Oldersum bei Emden⁶⁷⁰; bewarb sich am 19.1.1756 – erfolglos – um eine Stellung in der *Nederduitse Kerke* in Surinam in Südamerika⁶⁷¹; nach der Kopfschatzung 1757 „*gering, bat dazu gar schlechte Pastorei Intraden*“⁶⁷²; ∞ 1.9.1750 Oldersum (13.8.1750 Eheprotokoll Emden, Rathaus) **Talea Cloppenburg**, ~ 13.9.1716 Emden, † September 1761⁶⁷³, Ww. d. Gerryt Crull, Kaufmann und 1740 Mitglied des Vierzigerkollegiums in Emden, T.v. Severin Cloppenburg (~ 15.9.1689 Emden, † 1746), Mitglied des Vierzigerkollegiums, Vorrats herr, Schützenhäuptling, Rats herr in Emden 1731-1746 und Inhaber weiterer städtischer und kirchlicher Ämter in Emden, und Peterke Hayen⁶⁷⁴.

Kinder, getauft in Oldersum:

1. Severina Lammina, ~ 31.10.1751, † 1753⁶⁷⁵.
2. Johann Godfried, ~ 17.6.1753, † Januar 1763⁶⁷⁶.
3. Adolph Diurtco, * 10.2.1755⁶⁷⁷, ~ 14.2.1755 (→XII.7).

XII.1 **Nicolaus Hilling**, * Hilgen, ~ 14.11.1723 Lathen, † Niederlangen, □ 1.8.1787 Lathen, S.v. Hermann Hilling (→XI.1), Bauer auf Hof Hilgen, am 4.10.1752 Hofübergabe- und Ehevertrag vor dem Richter in Lathen⁶⁷⁸, vergleicht sich am 27.7.1755 mit Lambert Langen wegen des ihnen „*um das andere Jahr zusammen competierenden Zehntens aus Bruns Acker*“⁶⁷⁹, als der Fürstabt von Corvey 1767 den Gerichtsschreiber Muhler nach kinderlosem Tod des letzten männlichen Lehnsträgers der Kockschen Familie, den Richter Anton Albert Kock, dessen Neffen, den Gerichtsschreiber Mulert in Meppen, mit dem anteiligen halben Lathener Zehnt und den Hausstätten daselbst belehnt, prozessieren die übrigen Lehnsträger vor dem (Corveyer) Lehnsgesicht erfolgreich dagegen⁶⁸⁰; erwirbt am 19.12.1777 für 3.400 Reichstaler den Kornzehnten in Niederlangen von Reichsgräfin Lousia Maria

⁶⁶⁴ Zu Halte unter der Familie Cloppenburg und Loesing insbesondere Jürgen Sternsdorff, Das Emsdorf Halte und das Klostergut Halte. Eine Chronik. Band 1, 3. Aufl. Marburg 2010, S. 41ff. Nach Sternsdorff scheint auch Addo Terborg Rechte an einzelnen Gütern in Halte gehabt zu haben.

⁶⁶⁵ Heiratstag nach freundlicher Mitteilung von Frau Hilda Bruns aus dem Kirchenbuch zu Manslagt.

⁶⁶⁶ So jedenfalls nach Ritter (StaA Dep. 87 Nr. 373).

⁶⁶⁷ Hinrichs, Teil 1, S. 14.

⁶⁶⁸ JALBA Nr. 381 (Gruftbuch Große Kirche), S. 419.

⁶⁶⁹ Album Studiosorum Academiae Groninganae, S. 191.

⁶⁷⁰ Reershemius, S. 620.

⁶⁷¹ NA Den Haag Archief 1.05.03 Nr. 46 fol 66.53v-54r

⁶⁷² Hinrichs, Teil 1, S. 84.

⁶⁷³ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁶⁷⁴ Zu Severin Cloppenburg vgl. Schreiber II, S. 723. Cloppenburg stammte jedoch keineswegs aus Groningen, sondern war ein Sohn Gerdt Cloppenburgs und der Epke Heukes in Emden. Ein Gerhard Cloppenburg, wohl der Vorgenannte, erwarb 1687 das Emder Bürgerrecht und war 1709 Diakon der Huissittenden Armen (Emder Bürgerbuch S. 639).

⁶⁷⁵ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁶⁷⁶ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁶⁷⁷ Geburtstag nach NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁶⁷⁸ NLA OS Rep. 955 Nr. 339.

⁶⁷⁹ Urkunde in Privatbesitz.

⁶⁸⁰ Claproth, Lehngerichtsakten Wolbeck-Muhler.

Anna von Münster geb. von Groenfeld⁶⁸¹; ∞ 9.11.1752 Lathen **Anna Maria Schulte**, * Oberlangen, ~ 2.9.1731 Lathen, † Niederlangen, □ 31.8.1798 Lathen oder † Niederlangen, □ 29.1.1800 Lathen⁶⁸², T.v. Gerhard Waterloh genannt Schulte und Anna Helena Schulte, Bauern und Vollerben auf Hof Schulte (heute Raming-Freesen) in Oberlangen, erbt von ihrer Mutter den vierten Teil eines Hofes in Wymeer in Ostfriesland, der sich in dem auf Hof Hilgen ansässigen Zweig der Familie Hilling vererbt⁶⁸³.

Kinder, geboren auf Hof Hilgen, getauft in Lathen:

1. *Regina* Maria, * 18.10.1755, † 2.10.1801 Dörpen; ∞ I 21.11.1775 Lathen Gerdt Berend Deters, * Kathen, ~ 30.7.1747 Lathen, † Kathen, □ 5.3.1778 (!) Lathen, Bauer und Beerbter in Kathen, S.v. Johann Deters und *Martha* Maria Catharina Wolbeck, Bauern und Beerbte in Kathen; ∞ II 29.5.1781 Dörpen Gerdt Engelbert Evers, * Dörpen, ~ 16.5.1760 Dörpen, † 6.2.1830 Dörpen, Bauer und Beerbter in Dörpen, S.v. Jan Henrich Hermes genannt Evers und Anna Margaretha Evers, Bauern und Beerbte in Dörpen.
2. Herman Engelbert, * 6.4.1760 (→XIII.1).
3. Gerardus, * 6.1.1763 (→XIII.2).
4. Anna Maria *Helena*, * 23.11.1764, † 13.5.1838 Brual; ∞ 12.6.1787 Rhede Hermann Pennemann Müller, ~ 24.11.1763 Rhede, † 29.6.1842 Brual, Bauer und Beerbter in Brual, S.v. Diederich (auch Theodor) Blome genannt Pennemann und (∞ 15.6.1762 Rhede) Gabina Pennemann, Bauern und Beerbte in Brual.
5. Anna Maria *Thecla*, * 7.4.1767, † 28.1.1831 Geest im Kirchspiel Wesuwe; ∞ 10.11.1789 (!) Wesuwe Hermann Henrich Gebben, * 5.6.1761 Geest, † 31.12.1811 Geest, Bauer und Beerbter in Geest im Kirchspiel Wesuwe, S.v. Jan Albert Gebben und Anna Adelheid Niemann (auch Nye).
6. Jo[ann]es Hermannus, ~ 5.4.1769 (→XIII.3).
7. Anna Maria Sibilla, ~ 30.6.1771.

XII.2 **Johann Hermann Hilling** (1771 Joannes Henricus Hilgen), nach Einheirat genannt **Bonckenbeel**, * Hilgen, ~ 22.6.1735 Lathen, † Hof Bonckenbehl, □ 20.10.1773 Lathen; S.v. Hermann Hilling (→XI.1); infolge Einheirat Bauer auf Hof Bonckenbeel bei Oberlangen; ∞ 5.11.1771 Lathen **Angelina Gesina Catharina Bonckenbeel** (auch **Beel**), * Hof Bonckenbeel, ~ 6.5.1745 Lathen, † 15.4.1814 (Kirchenbuch) oder 17.4.1814 (Zivilstand) Hof Bonckenbeel, □ 18.4.1814 Lathen, Hof-erbin und Vollerbin; T.v. Hermann Bonckenbeel und Anna Margaretha Dirksen, Bauern und Vollerben auf Hof Bonckenbeel; sie II ∞ 8.11.1774 Lathen Bene (Benno) Korte, nach Einheirat genannt Bonckenbeel, * Sustrum, ~ 8.3.1749 Steinbild, † 15.2.1817 Bonckenbeel; quittiert am 23.11.1776 den Erhalt (wohl) des Brautschatzes Johann Hermann Hillings; S.v. Joannes Gruber genannt Korte und Elisabeth Korte, Ackerleute in Sustrum.

XII.3 **Hermann Henrich Hilling**, * Niederlangen, ~ 14.12.1748 Lathen, † 23.5.1824 Niederlangen, S.v. Bernhard *Anton* Hilling (→XI.5), Schullehrer in Niederlangen von 1782-1823, 1791, 1793 und

⁶⁸¹ NLA OS Rep. 26 Nr. 118.

⁶⁸² Das Kirchenbuch von St. Vitus Lathen verzeichnet an beiden Tagen ein Begräbnis einer Anna Maria Hilling aus Niederlangen.

⁶⁸³ Reinhard Cloppenburg, Beiträge zur Geschichte des Hofes und der Familie Heßling in Ahlen (Maschinenschrift im NLA OS), S. 52-55.

1804 als solcher in Münster approbiert⁶⁸⁴; ∞ 9.11.1779 Lathen **Anna Maria Alheid Alers**, ~ 23.11.1758 Steinbild, † Niederlangen, □ 31.8.1798 Lathen oder † Niederlangen, □ 29.1.1800 Lathen, T.v. Hermann Anton Alers und Elisabeth Helena Niehoff in Steinbild.

Kinder, geboren in Niederlangen, getauft in Lathen:

1. Marie Lene, ~ 20.12.1781, † 4.2.1848 Niederlangen; ∞ 12.4.1809 Lathen Gerhard Heinrich Paschen, * Oberlangen, ~ 26.12.1781 Lathen, † 4.10.1838 Niederlangen, 1809 Zimmergeselle, später Ackermann, S.v. Christoffer Paschen und Wendelina Möllmann, Heuerleute in Niederlangen.
2. Herm Anton, ~ 29.8.1784 (→XIII.4).
3. Marie Elisabeht, ~ 8.1.1787, † 16.12.1869 Niederlangen; ∞ 28.5.1811 Lathen Jan Hermann Eiken, * Niederlangen, ~ 1.11.1779 Lathen, † 18.1.1864 Niederlangen, Heuermann, S.v. Gerd Eiken und Engel Veronica Hebbelmann, Bauern und Erben in Niederlangen.
4. Jan Berend, ~ 4.8.1789 (→XIII.5).
5. Jan Henrich, ~ 3.2.1792 (→XIII.6).
6. Herm Alert, ~ 7.1.1795 (→XIII.7).
7. Susana Tecla, ~ 14.3.1798, † 26.8.1862 Emen, 1825 Weberin; ∞ 8.11.1825 Lathen Berendt Hermann Hermes, * Emen, ~ 25.9.1794 Lathen, † 23.11.1864 Emen, Heuermann, S.v. Otto Berens genannt Hermes und Anna Engel Rupenest, Heuerleute in Emen.

XII.4 **Christopher Anton Hilling**, * Niederlangen, ~ 11.4.1752 Lathen, † 8.9.1819 Lindloh, S.v. Bernhard Anton Hilling (→XI.5), wohl seit 1775 Tischler und Gastwirt in Leens, Niederlande, veräußert am 21.5.1784 mit Frau „geassisteert door Lammert Willems en Cebe Thijs gevolmachtigden van de crediteuren ... een behuizing zijne een herberge te leens bevorens door Anton Hilling en vrouw bewoond, huur f 3-15 aan dr. J. Koning in qlte en voegens thans ten westen door een regt lopend snet iis afgeswette tot aan de straat“⁶⁸⁵, dann Rückkehr in das Emsland und 1792 Heuermann in Ströhn bei Lathen, erhält 1796 das Amt des Schullehrers in Lindloh mit der dazugehörigen Plaatzte erblich übertragen⁶⁸⁶, seit 1797 mit Familie in Lindloh ansässig und dort Schullehrer⁶⁸⁷; ∞ I 25.6.1775 Den Hoorn, Provinz Groningen, Niederlande, röm.-kath. Gemeinde (11.6.1775 Eintragung im Kirchenbuch der (ev.-ref.?) Gemeinde Leens) **Biefke** (auch **Bieske**, **Bawina**, **Sabina**) **Melles**, * Grijsloot, ~ 18.5.1748 Den Hoorn, T.v. Melle Berns und Grietje Peters, verkauft am 17.5.1777 in Gemeinschaft mit anderen als Erbin von Grietje Berends „de met wijlen Grietje Berends mandelige behuizing herkomstig van Berent Goossen (vader en grootvader) gelegen op den Hoorn met een lapje grond“ sowie in derselben Eigenschaft weiteren Grundbesitz⁶⁸⁸; ∞ II 7.2.1792 Lathen **Margaretha Adelheid Ficker**, * Groß Stavern, ~ 8.7.1771 Sögel, † 1.2.1831 Lindloh, T.v. Joan Bernhard Ficker und Maria Adelheid Ficker, Ackerleute in Groß Stavern.

Kinder, 1-3, 5-6 geboren in Leens und getauft in Den Hoorn, röm.-kath. Gemeinde, 7-8 aus zweiter Ehe:

⁶⁸⁴ Alwin Hanschmidt (Hrsg.), Elementarschuldverhältnisse im Niederstift Münster im 18. Jh. Die Schulvisitationsprotokolle Bernhard Overbergs für die Ämter Meppen, Cloppenburg und Vechta 1783/1784, Münster 2000, S. 253.

⁶⁸⁵ RHC Groningen RA 734-344: XLII e2: verzegelingen Leens, 1760-1787, nach Mitteilung von Herrn Stefan Hilling, Lingen.

⁶⁸⁶ Heinrich Blanke, Emsländische Moorkolonien, Osnabrück 1938, S. 126; NLA OS Rep. 350 Mep Nr. 687.

⁶⁸⁷ Nach dem sog. Napoleonischen Verzeichnis von 1812, in: Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kirchspiels Rütenbrock, Bd. I, Werlte 1988, S. 21, 22.

⁶⁸⁸ RHC Groningen RA XL cl (734-775): verzegelingen Warfhuizen 1767-1790, nach freundlicher Mitteilung von Herrn Stefan Hilling, Lingen.

1. Antonius Hinderikus, ~ 14.4.1776.
2. Martha, ~ 4.9.1779.
3. Melle, ~ 3.2.1781.
4. Berend, * um 1782 Leens (→XIII.8).
5. Melle, ~ 22.3.1783 (→XIII.9).
6. Helena, ~ 8.11.1785, † 22.2.1845 Lindloh, ledige Ackerfrau in Lindloh⁶⁸⁹.
7. Berendt Henrich, * Hof Ströhn bei Melstrup, ~ 20.12.1792 Lathen (→XIII.10).
8. Jan Hendrich, * Hof Ströhn bei Melstrup, ~ 8.11.1794 Lathen (Kirchenbuch)
* 7.12.1794 Ströhn (Zivilstandsregistereintrag bei seinem Tod), † 12.3.1810 Lindloh.

XII.5 **Joan Henrich Hilling**, * 17.6.1762 Niederlangen, † 2.9.1832 Papenburg, S.v. Bernhard *Anton* Hilling (→XI.5), Küster an der St. Antonius Kirche in Papenburg, von 1800 bis 1810 als Reedereibuchhalter in Papenburg bezeugt⁶⁹⁰; ∞ 25.10.1796 Papenburg **Anna Jansen Frercks**, * Papenburg, ~ 1.12.1759 Papenburg, † 3.10.1837 Papenburg, Ww. d. Hermann Anton Elfering, Küster an der St. Antonius Kirche in Papenburg, T.v. Johann Freerecks Herms und Margaretha Theisen in Papenburg.

Kinder, geboren und getauft in Papenburg:

1. Anna Helena, ~ 2.1.1798, † 23.4.1804 Papenburg.
2. Gesina, ~ 6.3.1800, † 3.4.1879 (!) Papenburg; ∞ I 24.5.1826 Papenburg Rudolph Jans Kuper, ~ 18.3.1797 Papenburg, † 9.10.1831 Papenburg, Uhrmacher in Papenburg, S.v. Joan Gerds Kuper, Schiffer in Papenburg, und Helena Jacobs Rolfs; ∞ II 7.11.1832 Papenburg Johann Bernard Leopold Korte, * 14.2.1807 Mettingen, † 31.12.1883 Papenburg, Uhrmacher in Papenburg, S.v. Bernard Heinrich Korte und Maria oder Lucia Elisabeth Marinonne, Uhrmacher.
3. Hermann Antonius, * 20.1.1803⁶⁹¹, ~ 20.1.1803 (→XIII.11).
4. Helena, ~ 29.1.1807, † 13.10.1870 Papenburg; ∞ 21.6.1831 (!) Papenburg Johann Albers Henrichs, ~ 29.12.1807 Papenburg, † 27.1.1881 Papenburg, Blaufärber in Papenburg, S.v. Heinrich Albers Jansen und Engel Zurmeyer Herms.

XII.6 **Gerd Bernd Hilling**, * 17.6.1762 Niederlangen, † 13.7.1821 Papenburg, S.v. Bernhard *Anton* Hilling (→XI.5), von 1803 bis 1810 als Reedereibuchhalter in Papenburg bezeugt⁶⁹², Kleidermacher in Papenburg, 1813 *Huisier*; ∞ 26.11.1793 Papenburg **Adelheid Wilken Kassens** (auch **Kässen**), * Papenburg, ~ 5.5.1774 Papenburg, † 24.11.1840 Papenburg, T.v. Wilhelm Kassens und Christina Dirks, Arbeiter in Papenburg⁶⁹³.

Kinder, geboren und getauft in Papenburg:

1. Hermann Antonius, ~ 18.8.1794 (→XIII.12).

⁶⁸⁹ Vermutlich ist sie identisch mit der in Haren tätigen Magd Helena Hilling, die dort am 4.5.1821 ein nichteheliches, nach Empfang der Nottaufer gestorbene Kind zur Welt brachte.

⁶⁹⁰ Schliebs, S. 150f.

⁶⁹¹ Geburtstag nach Angabe des mir vorliegenden Totenzettels Hermann Antons.

⁶⁹² Schliebs, S. 150f.

⁶⁹³ Die Angabe, wonach Adelheid mit der am 6.9.1775 in Papenburg getauften Tochter der Eheleute Christian Kahsens und Adelheid Ruscher Wilken identisch sein soll (so etwa Heinz Pyhel, Papenburger Plaatzen und ihre Bewohner. Eine Papenburger Familien-Chronik für die Zeit von 1630 bis nach 1800, Manuskript Papenburg-Aschendorf 1996, Band 2, S. 600 mit weiteren unrichtigen Schlussfolgerungen), ist falsch. Nach dem Sterberegister verstirbt Adelheid mit 65 Jahren, ihre Eltern sind nach dem Eintrag im Sterbebuch Wilhelm Kassens und Christina Dirks.

2. Christina, ~ 18.9.1796, † 16.7.1863 Papenburg; ∞ I 13.1.1818 Papenburg Abraham Wübbels Lamberts Jongebloed (auch Jungeblut), * 19.9.1787 Mitling-Mark, † um 1830, auf See verschollen, Schiffskapitän in Papenburg, S.v. Lambert Wübbels Jongebloed, Schmied in Mitling-Mark, und Catharina Jacobs Rieke⁶⁹⁴; ∞ II 2.6.1832 Papenburg Hermann Anton Bockhoff, ~ 7.5.1797 Papenburg, † 18.5.1853 St. Petersburg, Russland⁶⁹⁵, Schiffskapitän in Papenburg, S.v. Gerhard Bockhoff und Elisabeth Schulte, Zimmerleute in Papenburg.
3. Wilhelmus, ~ 23.8.1798 (→XIII.13).
4. Hermannus Henricus, ~ 10.12.1804, † 10.11.1836 Papenburg, Schreiber in Papenburg.
5. Theodorus, ~ 21.5.1807 (→XIII.14).
6. Gerhardus, * 25.2.1813, ~ 27.2.1813 (→XIII.15).

XII.7 **Adolph Diurtco Hilling**, * 10.2.1755 Oldersum, ~ 14.2.1755 Oldersum, † 6.8.1827 Emden, auf dem Friedhof der Großen Kirche daselbst bestattet, auf welchem sein Grabstein noch um 1960 vorhanden ist, S.v. Eilhardus Hilling (→XI.9), nach dem Tod seiner Mutter von seinen beiden Tanten, den Demoursellen Frouwa Maria Andree († 1796 Emden) und Gertrud Sophia Andree († 1792 Emden), erzogen, 1766 Schulbesuch in Lingen, 1774 Immatrikulation zum Studium der Rechte an der Universität Halle⁶⁹⁶, am 14.4.1776 Immatrikulation zum Studium der Rechte an der Universität Duisburg⁶⁹⁷, erwirbt am 18.7.1777 das Emdener Bürgerrecht⁶⁹⁸, 1778 Auscultator beim Stadt- und Amtsgericht in Emden⁶⁹⁹, dann in Leer ansässig, dort im März 1779 „*Rentenier op de Kampe*“ und daselbst seit ebenfalls 1779 königlich preußischer Postmeister, seit dem 3.1.1795 königlich preußischer Postmeister in Emden, spätestens seit 1797 daselbst Postmeister mit dem Titel Postdirektor, im Zuge der napoleonischen Kriege seit 1807 niederländischer Postdirektor in Emden, 1808 von der Generalpostdirektion in Amsterdam mit der Aufsicht über die Postanstalten im neu geschaffenen elften Departement, bestehend aus Ostfriesland und Jeverland, betraut und seit dem 1.7.1809 Inspektor des neu geschaffenen sechsten Postarrondissements, bestehend aus den Postdepartements Ostfriesland und Groningen, dabei weiterhin Vorsteher des Postamts in Emden, seit dem 1.1.1811 französischer Postdirektor, Ende 1813 wieder preußischer Postdirektor, seit dem 1.4.1816 bis zu seinem Tod königlich hannoverscher Oberpostmeister in Emden⁷⁰⁰, 1766 Erbe des Immobilienvermögens der Bauke Arens geb. Terborg (→XI.6) im Wege eines Familienfideikommisses, wodurch er insbesondere in den Besitz des von ihm als adeliges Gut angesehenen Valckenhofes in Marienwehr⁷⁰¹, eines Heerdes in Coldeburg bei Critzum, eines Heerdes in Honnewarf in der Ostermarsch sowie weiteren Grundbesitzes in Ostfriesland gelangt, führt wegen der angeblich adeligen Freiheiten des Valckenhofs, die Adolph Diurtco aus der dem Drost Ocko Valcke († 17.9.1584) mit gräflich ostfriesischem Begna-

⁶⁹⁴ Angaben zu Abraham Jongebloed nach der Genealogie Jungeblut in: Papenburger Blätter 9 (1989). Der Sohn Wilhelm Jongebloed (* 20.5.1825 Papenburg) wandert 1843 zu seinem Onkel Wilhelm Hilling (→XIII.13) nach Java aus (NLA OS Rep. 335 Pap Nr. 776).

⁶⁹⁵ Kirchenbuch St. Antonius zu Papenburg.

⁶⁹⁶ Johannes C[hristian] Stracke, Ostfriesen auf der Universität Duisburg, in: Ostfriesland. Mitteilungsblatt der Ostfriesischen Landschaft Nr. 2, Juli 1950.

⁶⁹⁷ NLA AU Rep. 105 C Nr. 4 (Schulbesuch); Wilhelm Rotscheidt, Die Matrikel der Universität Duisburg 1652-1818, Duisburg 1938, S. 251.

⁶⁹⁸ Emdener Bürgerbuch, S. 853 (die dort in Fn. 2573 gemachten Angaben treffen nur in Teilen zu, insbesondere erbte er nicht den in Emden belegenen Valckhof).

⁶⁹⁹ Günter und Hiltrud Häntzschel (Hrsg.), Gottfried August Bürger. Sämtliche Werke, München und Wien 1987, S. 1053.

⁷⁰⁰ Fritz Thole, Die hannoversche Post im Weser-Ems-Gebiet um 1830 (8. Folge), in: Postgeschichtliche Blätter „Weser-Ems“, Bd. II, S. 289, 289.

⁷⁰¹ Dieser eingetragen im Hypothekenbuch Marienwehr als Nr. 30 (NLA AU Rep. 237 Nr. 490, fol. 233ff).

digungsbrief vom 20.6.1575 erteilten Befreiung seines Marienwehrrer Besitzes von allen Lasten herzuweisen sucht, jahrelange Prozesse⁷⁰², erwirbt am 28.11.1795 vom Kaufmann Claas Tholen ein Wohn- und Packhaus in der Burgstraße in Emden⁷⁰³, ersteigert am 7.7.1808 einen weiteren Heerd in Marienwehr für 5570 Gulden in Gold⁷⁰⁴, auf welchem er ein neues Gärtnerhaus sowie ein großzügiges zweigeschossiges Wohnhaus mit „*großem Saal*“ und „*Herrenzimmer*“ als Sittersitz errichtet⁷⁰⁵ (und in dessen Außenwand ein Backstein mit der Inschrift *C A Hillingh* eingelassen ist⁷⁰⁶) und auf welchem er einen Park anlegen läßt⁷⁰⁷, gehört während der napoleonischen Besetzung Ostfrieslands zu den 600 leistungsfähigsten Abgabepflichtigen des Departments Oster-Ems⁷⁰⁸, erwirbt 1822 für 44.975 f. Gold einen 132 Grasen großen Heerd in Klein Heiselhusen⁷⁰⁹, Testamentserrichtung am 3.8.1826 mit Nachtrag vom 8.1.1827⁷¹⁰, siegelt mit dem Hillingschen Wappen dieses Familienzweiges (Schild: geviert: ersten und vierten Felde drei Schräglinksbalken, im zweiten und dritten Felde je ein steigender Löwe)⁷¹¹; bei seinen Nachkommen haben sich zwei in Öl ausgeführte Bildnisse erhalten, die der Überlieferung nach Adolph Diurtco zeigen: Eines zeigt einen etwa 35 Jahre alten Mann mit gelbem Schal, das zweite Bildnis, Doppelstück zu einem Frauenportrait, das der Überlieferung nach Friederike Louise Auguste Georg abbildet, zeigt einen bereits ergrauten Mann; ∞ I 11.5.1778 Leer, ev.-ref. Gemeinde⁷¹² (18.4.1778 Eheprotokoll Emden, Rathaus) **Maria Charlotte Schelten**, * 4.8.1755 Leer, † 23.11.1792 Leer, T.v. Peter Schelten, Amtmann, königlich preußischer Ausmiener bei dem Amt Leerort und Älterling, und Caroline Albertine Marie Hertzog in Leer; ∞ II 25.4.1794 Leer, ev.-ref. Gemeinde **Louisa Christiana Schelten**, * 19.2.1765 Leer, † 28.6.1799 Emden, Schwester von Maria Charlotte Schelten; ∞ III 15.7.1801 Oldenburg (27.6.1801 Eheprotokoll Emden, Rathaus)⁷¹³ **Friederike Louise Auguste Georg**, * 8.7.1782 Oldenburg, † 4.3.1852 Oldenburg, bestattet auf dem dortigen Gertrudfriedhof, wo sich ihr Grabstein neben dem Grab ihrer Eltern und dem ihres Bruders und seiner Frau erhalten hat, T.v. Johann Conrad Georg (* 11.9.1741, † 23.3.1807 Oldenburg), Justizrat, Reisemarschall des oldenburgischen Erbprinzen Peter Friedrich Wilhelm, Etatsrat und Vicepräsident in Oldenburg, und (∞ 16.8.1777) Philippine Christiane Amalie Hess(e) aus Darmstadt (* 19.11.1758, † 15.10.1825)⁷¹⁴, will 1827 „*die beiden Plätze zu Marienwehr, groß ungefähr 114 und 108 Grasen, welche auf Verlangen auch noch vergrößert werden können, auf 3 oder 6 Jahre, mit 1^{sten} May 1828 anfangend,*

⁷⁰² NLA AU Rep. 5 Nr. 2487; [Friedrich] Ritter, Der Kirchhof zu Marienwehr, der Valckhof in Emden, die Familie des Greetzieler Drostens Ocko Valcke, in: Upstalsboomblätter für ostfriesische Geschichte, Heimatschutz und Heimatkunde, Jahrgang I (1911), S. 79, 80.

⁷⁰³ NLA AU Rep. 124 Nr. 2446.

⁷⁰⁴ Eigentumserwerb an dem weiteren Heerd in Marienwehr nach den Eintragungen des Hypothekenbuches für Marienwehr NLA AU Rep. 237 Nr. 490, fol. 9v, zu welchem er noch weitere Grundstücke hinzuverwirbt. Der Hof vererbt sich auf die Nachkommen Adolph Diurtco Hillinghs und war nicht Bestandteil des Hillinghschen Fideikommisses. – Die Angaben zu den Eigentumsverhältnissen an diesem Hof in OSB Marienwehr, S. 47f. sind durch das Hypothekenbuch nicht gedeckt.

⁷⁰⁵ NLA AU Rep. 5a Nr. 52, fol. 30ff. Es handelt sich dabei um das heute noch auf dem Hof befindliche, an das alte Heerdwohnhaus „angesetzte“ (so die Formulierung im Nachlassinventar) großzügige zweigeschossige Backsteingebäude. Leider ist der zur Gartenseite befindlich gewesene Saal, der die ganze Länge des Wohntraktes einnahm und mit reichem Stuck versehen war, zerstört worden, als gegen Ende des Zweiten Weltkrieges eine Bombe in der Nähe des Hauses einschlug und die zur Gartenseite stehende Hauswand zum Einsturz brachte.

⁷⁰⁶ Wohl für die Brüder Conrad und Adolph Hillingh.

⁷⁰⁷ Fridrich Arends, Erdbeschreibung des Fürstenthums Ostfriesland und des Harlingerlands, Emden 1824, S. 298.

⁷⁰⁸ Haiko Swart und Joachim Feldkamp (Hrsg.), DÉPARTEMENT DE L'EMS-ORIENTAL. LISTE définitive de six cents Contribuables, in: QuF 57 (2008), S. 94, 101.

⁷⁰⁹ NLA AU Rep. 5a Nr. 52, fol. 30ff.

⁷¹⁰ NLA AU Rep. 5a Nr. 52, fol. 6ff.

⁷¹¹ NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁷¹² Diese und die weiteren Angaben aus Leer nach Wegner, Leer, S. 783.

⁷¹³ Ehevertrag, datiert Oldenburg 8.4.1801 in: NLA AU Rep. 5a Nr. 52, fol. 7v.

⁷¹⁴ Hans Friedl, Georg, Johann Conrad, in: Biographisches Handbuch zur Geschichte des Landes Oldenburg, hrsg. v. Hans Friedl, Oldenburg 1992, S. 229. Friederike Louise Augustes Bruder war der oldenburgische Staatsrat und Geheime Cammer-Direktor Johann Wilhelm Detlev Georg (1779-1840) (zu ihm vgl. Hans Wichmann, Amtmann Johann Wilhelm Detlev Georg zu Rastede (1779-1840): Ein bedeutender Förderer der heimischen Landwirtschaft, in: Oldenburgische Familienkunde 17 (1975), S. 242-260). Johann Wilhelm Detlev Georg war in erster Ehe seit dem 30.6.1809 (ev.-ref. Gemeinde Leer) verheiratet mit Wichardine Johanna Gerhardine Schelten (* 1789 Leer), T.v. Peter Schelten (1746-1800), Domänenrat

*unter der Hand verpachten*⁷¹⁵, lebt 1837 in Oldenburg, bei ihren Nachkommen hat sich ein in Öl ausgeführtes Porträt einer jungen Dame erhalten, das der Überlieferung nach Friederike Louise Auguste zeigt.

Kinder, 9-11 aus zweiter Ehe, 12-18 aus dritter Ehe:

1. Eilardus Johannes, * 8.3.1779 Leer (→XIII.16).
2. Sohn, *† 1.5.1782 Leer.
3. Tochter, *† 21.2.1783 Leer.
4. Tochter, *† 5.2.1784 Leer.
5. Sohn, *† 18.6.1785 Leer.
6. Tochter, * 24.5.1786 Leer, † 27.5.1786 Leer.
7. Carolina Christine Maria, * 20.4.1788 Leer, † 23.4.1788 Leer.
8. Peter Carl Albrecht, * 9.3.1789 Leer, † 12.6.1805 Emden, macht am 5.5.1805 „*crank und betteläuerig*“ ein Testament zugunsten seiner Geschwister⁷¹⁶.
9. Gottfried Diurtco, * 12.1.1795 Leer (→XIII.17).
10. Christina *Juliana* Maria, * 16.12.1796 Emden (→XIII.18).
11. Talea Eilardine, * 24.12.1798 Emden, † 30.7.1799 Emden.
12. Christiana *Amalie*, * 5.7.1802 Emden (→XIII.19).
13. Talea Johanna Louisa, * 20.2.1804 Emden (→XIII.20).
14. Johann Conrad, * 19.12.1805 (!) Emden (→XIII.21).
15. Adolph Wilhelm, * 19.12.1807 (!) Emden (→XIII.22).
16. Magdalena Charlotte Auguste, * 2.7.1810 Emden, † 1814⁷¹⁷.
17. Charlotte Auguste, * 23.2.1813 Emden (→XIII.23).
18. *Eilardina* Johanna, * 28.6.1815 Emden (→XIII.24).

XIII.1 Hermann Engelbert Hilling, * 6.4.1760 Hilgen, † 30.6.1809 Hilgen, □ 3.7.1809 Lathen, S.v. Nicolaus Hilling (→XII.1), Bauer auf Hof Hilgen, wird 1788 und am 28.12.1795 in Gemeinschaft mit seinen Brüdern Gerhard und Johann Hermann Hilling vom Abt in Corvey mit dem halben Zehnt zu Lathen mitbelehnt⁷¹⁸; ∞ 15.11.1791 Lathen **Anna Reiners**, * Emen, ~ 20.10.1765 Lathen, † Hilgen, □ 1.6.1802 Lathen, T.v. Gerd Hesselting genannt Reiners und Anna Walburg Reiners, Bauern und Beerbte in Emen.

Sohn:

Clas, * Hilgen, ~ 30.5.1802 Lathen (→XIV.1).

XIII.2 Gerard Hilling genannt **Deters**, * 6.1.1763 Hilgen, † Kathen, □ 31.5.1790 Lathen, S.v. Nicolaus Hilling (→XII.1); durch Einheirat Bauer und Beerbter auf Hof Deters in Kathen, auf den seine Schwester Regina Maria 1775 eingeheiratet hat und nach dem Tode ihres Mannes Gerd Berend Deters verzichtet, um nach Dörpen zu heiraten; ∞ 13.11.1781 Lathen (Eheberedung am 9.2.1781⁷¹⁹)

und Rentmeister zu Leer, welcher ein Sohn Peter Scheltens und der Caroline Albertine Marie Hertzog war (Angaben zu Familie Schelten nach Wegner, Leer, S. 575). Die nebeneinanderliegenden Gräber Johann Wilhelm Detlev Georgs und Wichardine Johanna Gerhardine Scheltens sind auf dem Oldenburger Getrudenfriedhof rechts des großherzoglichen Mausoleums erhalten; dort findet sich auch das Grab der Eltern Georg mit klassizistischem Grabdenkmal.

⁷¹⁵ Amtsblatt für die Provinz Ostfriesland, 1827, 66. Stück, S. 1024, Anzeige Nr. 8.

⁷¹⁶ NLA AU Rep. 1244 Nr. 1487.

⁷¹⁷ Todesjahr nach NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

⁷¹⁸ NLA OS Rep. 26 Nr. 122 (1788); NLA OS Dep. 62b Nr. 1080 (1795).

⁷¹⁹ Urkunde in Privatbesitz.

Anna Sybilla Deters, * 10.12.1756 Kathen, † 20.6.1816 Kathen; T.v. Johann Deters und *Martha* Maria Catharina Wolbeck, Bauern und Erben in Kathen; nach dem Tode ihres Bruders Gerd Berend Deters und der Heirat seiner Witwe Regina Maria Hilling mit Gerd Engelbert Evers Erbin des Detersschen Hofes in Kathen; sie ∞ II 19.6.1792 Lathen Johann Berend Korte, ~ 1.7.1759 Steinbild, † 17.9.1822 Kathen; S.v. Johann Gruber genannt Korte (1759 genannt Lampen) und Elisabeth Korte, Ackerleute in Sustrum.

XIII.3 **Johann Hermann Hilling**, * Hilgen, ~ 5.4.1769 Lathen, † 18.9.1820 Hilgen, S.v. Nicolaus Hilling (→XII.1), ledig; bewirtschaftet den Hof nach dem Tod seines Bruders Hermann Engelbert Hilling (→XIII.1) und ist Vormund seines Neffen Nicolaus Hilling (→XIV.1), erscheint am 12.1.1811 vor einem Notar *„als gerichtlich angeordneter Vormund des minderjährigen Nicolaus Hilling, anzeigend, daß es sich nach geschehener Entsiegelung der nachlassenschaft seines verstorbenen Bruders Herman Engelbert Hilling geziemen wolle, ein richtiges Inventarium allsolcher güter zu errichten; worauf dann in gegenwart des angeordneten Nebenvormundes Zellern Joan Herman Reiners aus Ebmen folgendes Inventarium aufgerichtet worden“*⁷²⁰.

XIII.4 **Hermann Anton Hilling**, * Niederlangen, ~ 29.8.1784 Lathen, † 21.12.1834 Niederlangen, S.v. Hermann Heinrich Hilling (→XII.3), Schullehrer, Zimmermann und Eigner in Niederlangen; ∞ 5.6.1810 Lathen **Anna Elisabeth Schmitz**, * Niederlangen, ~ 16.4.1781 Lathen, † 2.2.1839 Niederlangen, T.v. Hermann Heinrich Schmitz, Schneidermeister in Niederlangen, und Anna Gesina Behnes.

Kinder, geboren in Niederlangen:

1. Anna Maria, * 11.12.1811 (→XIV.2).
2. Anna Gesina, * 27.9.1814, † 29.8.1880 Neusustrum; ∞ 6.11.1838 Steinbild Hermann Heinrich Alfes, * 10.10.1812 Neusustrum, † 29.4.1882 Neusustrum, Lehrer in Neusustrum, S.v. Anton Alfes und Martha Helena Düthmann in Neusustrum.
3. Herm Henrich, * 23.2.1818, † 5.4.1830 Niederlangen.
4. Johann Herm, * 29.4.1821, † 9.9.1900 Niederlangen, ledig im elterlichen Haus.

XIII.5 **Johann Bernard Hilling**, * Niederlangen, ~ 4.8.1789 Lathen, † 25.1.1860 Niederlangen, S.v. Hermann Heinrich Hilling (→XII.3), Zimmermann, Eigner und Landwirt in Niederlangen; ∞ 24.11.1818 Lathen **Susanna Catharina Evers**, * Niederlangen, ~ 6.5.1796 Lathen, † 24.7.1868 Niederlangen, 1818 Weberin in Niederlangen, T.v. Johann Evers und Maria Ebel Thyben, Ackerleute in Niederlangen.

Kinder, geboren in Niederlangen:

1. Anna Maria, * 26.9.1819, † 29.12.1891 Emmeln; ∞ 16.11.1847 Haren Johann Bernhard Gugelmeyer genannt Merscher (auch Maesker), * 6.10.1810 Emmeln, † 14.4.1872 Emmeln, Zimmermann in Emmeln, S.v. Johann Gugelmeyer, Zimmermann in Emmeln, und Maria *Gesina* Kohnen.
2. Maria Ebel, * 23.11.1821, † 1.8.1854 Sustrum; ∞ 3.8.1852 Steinbild Gerd *Wessel* Osteresch, * Walchum, ~ 28.4.1805 Steinbild, † 22.10.1880 Sustrum, Eigner in Sustrum, S.v. Hermann Heinrich Terfehr genannt Osteresch und Elisabeth Osteresch, Bauern und Halbbeerbt in Walchum; er zuvor ∞ 3.5.1836 Steinbild Maria Wessels genannt Winkeler, † 11.5.1850 Sustrum.

⁷²⁰ Urkunde in Privatbesitz.

3. Hermann Henrich, * 30.11.1823.
4. Johann Hermann, * 8.4.1826 (→XIV.3).
5. Hermann Anton, * 15.3.1828 (→XIV.4).
6. Maria Elisabeth, * 3.11.1830, † 15.10.1834 Niederlangen.
7. Johann Heinrich, * 9.4.1833 (→XIV.5).
8. Hermann Ahlert, * 21.5.1835, † 6.5.1838 Niederlangen.
9. Herm Alard, * 11.9.1839 (→XIV.6).

XIII.6 **Johann Henrich Hilling**, * Niederlangen, ~ 3.2.1792 Lathen, † 15.12.1867 Papenburg, S.v. Hermann Henrich Hilling (→XII.3), Kleidermacher in Papenburg; ∞ I 13.2.1816 Papenburg **Anna Margaretha Jans Kuper**, ~ 4.1.1795 Papenburg, † 24.7.1821 Papenburg, T.v. Joan Henrichs Kuper, Zimmermann, und Maria Jansen Lenger in Papenburg; ∞ II 29.1.1822 Papenburg **Tobilla** (auch **Tobita**) **Clas Ricke**, ~ 18.3.1797 Papenburg, † 23.7.1827 Papenburg, T.v. Nicolaus Jansen Ricke und Elisabeth Wolbers Lange in Papenburg; ∞ III 7.11.1827 Papenburg **Anna Herms Poel**, ~ 6.10.1800 Papenburg, T.v. Hermann Jansen Poel und Johanna Christians Roskamp, Papenburg, sie zuvor ∞ 28.1.1818 Papenburg Lüpke (auch Lubertus) Conrads Schepers, ~ 12.1.1790 Papenburg, Schiffskapitän in Papenburg.

Kinder, geboren in Papenburg, 3-4 aus zweiter, 5-9 aus dritter Ehe:

1. Hermannus Henricus, ~ 15.9.1817.
2. Joannes, ~ 13.10.1819, † 17.6.1820 Papenburg.
3. Theodorus, * 28.6.1821, † 26.7.1821 Papenburg.
4. Nicolaus Gerhardus, * 20.3.1823, † 3.11.1825 Papenburg.
5. *Margaretha* Angela Joanna, * 18.6.1825, † 9.10.1884 Papenburg; ∞ 16.11.1852 Papenburg Johann Matthias Körner, (* um 1829?) Schneidermeister in Papenburg, S.v. Maximilian Friedrich Körner, Schneider in Iburg, und Wilhelmine Christine Linders.
6. Lüpke, * 16.9.1828, † 16.9.1828 Papenburg.
7. Maria Joanna, * 19.5.1830, † 1.6.1830 Papenburg.
8. Henrich Lambert, * 5.8.1831, † 8.2.1856, im Atlantischen Ozean über Bord gegangen, Matrose.
9. *Hermann* Leopold Gerhard, * 29.8.1835, † 23.12.1845 Papenburg.
10. Hermannus Antonius, * 27.11.1840 (→XIV.7).

XIII.7 **Hermann Alert Hilling**, * Niederlangen, ~ 7.1.1795 Lathen, † 12.11.1856 Oberlangen, S.v. Hermann Heinrich Hilling (→XII.3), Zimmermann und Heuermann in Niederlangen, später in Oberlangen; ∞ 30.9.1823 Lathen **Maria Catharina Germer**, * Niederlangen, ~ 29.1.1793 Lathen, † 14.6.1847 Oberlangen, 1823 Weberin, T.v. *Gerd* Hermann Germer, Zimmermann in Niederlangen, und Anna Adelheid Surmeyer.

Kinder, geboren in Niederlangen:

1. Anna Maria, * 14.1.1825, † 17.1.1825 Niederlangen.
2. Anna Maria, * 28.1.1826, † 10.3.1892 Niederlangen, Näherin.
3. Anna Adelheid, * 28.1.1826 Oberlangen; ∞ I 19.4.1853 Lathen Gerhard Hermann Hebbelmann, * 24.4.1822 Niederlangen, † 2.6.1861 (!) Oberlangen, Schneidermeister in Oberlangen, S.v. Hermann Heinrich Hebbelmann, Schneidermeister, und Susanna Rolfes in Niederlangen; ∞ II 25.2.1862 (!) Lathen Gerhard Hermann Müller, * 3.5.1829

Altenharen, S.v. Johann Henrich Müller und Angela Fehrmann, Heuerleute in Altenharen.

4. Maria Helena, * 10.8.1828, † 11.12.1878 Oberlangen; ∞ I 18.1.1859 Lathen Otto Ludden, * 10.1.1816 Landegge, † 10.7.1861 Oberlangen, Pächter der Mühle in Oberlangen, S.v. Johann Ludden und Wilhelmina Lantermann, Heuerleute in Landegge; ∞ II 10.2.1863 Lathen Johann Joseph Lübbers, * 27.1.1836 Altenberge, 1863 Müllerknecht, später Eigner und Holzschuhmacher in Oberlangen, S.v. Johann Gerhard Lübbers und Helena Kemper, Ackerleute in Altenberge.
5. Anna Angela, * 1.1.1832; ∞ 26.1.1864 Lathen Johann Gerhard (1836 Gerard) Gerdes, * 1.4.1836 Sustrum (!), Schneidermeister in Oberlangen, S.v. Benedictus Gerdes und Gesina Wester, Eigner in Sustrum.
6. Maria Elisabeth, * 18.4.1838 Oberlangen; ∞ 3.6.1873 Lathen Johann Hermann Bruns, * 4.8.1835 Neusustrum, Witwer und Holzschuhmacher in Niederlangen, S.v. Gerd Heinrich Bruns und Maria Hake, Kolonisten in Neusustrum.

XIII.8 Berend Anthony Hilling⁷²¹, * um 1782 wohl in Leens, Niederlande, † 4.8.1856 Hoogezand, S.v. Christopher Anton Hilling (→XII.4), Kleidermacher in Hoogezand; ∞ I 18.10.1808 Kleinemeer, Niederlande, röm.-kath. Gemeinde daselbst **Grietje Herms**, * um 1785, † 11.4.1812 Hoogezand; ∞ II 1.2.1815 Lathen **Helena Maria Arens**, * Lathen, ~ 24.3.1791 Lathen, † 8.8.1838 Hoogezand, 1815 Weberin in Lathen, T.v. Johann Hermann Arens und Gertrudis Heiburg, Ackerleute in Lathen.

Kinder, 1 aus erster Ehe, geboren in Hoogezand:

1. Antonius, ~ 16.7.1810 Kleinemeer, † 12.2.1848 Amsterdam, ledig, 1848 Fuselier⁷²².
2. Johanna Frederika, * 22.6.1816, † 15.8.1836 Hoogezand.
3. Sebastiana Sebina, * 30.11.1818, † 22.10.1847 Middelburg, Schneiderin daselbst.
4. Harmanna, * 18.8.1823, † 22.12.1865 Assen, Niederlande; ∞ 17.6.1848 Eelde, Niederlande Hendrik Uges, * 29.8.1821 Paterswolde bei Elde, Arbeiter, S.v. Roelf Uges, Kaufmann, und Aaltien Roelfs Ebeling.
5. Alegonda, * 12.8.1824, † 18.9.1888 Westerbroek, Hoogezand; ∞ 15.6.1854 Hoogezand Koert Scholtens, * 25.8.1817 Harkstede, † 10.1.1880 Westerbroek, Hoogezand, Tagelöhner, S.v. Geert Scholtens und Jeltje Koerts Gort, Tagelöhner.
6. Hermannus, * 10.10.1827 (→XIV.8).
7. totgeborener Sohn, *† 7.8.1830.

XIII.9 Melle Hilling, * Leens, ~ 22.3.1783 Den Hoorn, S.v. Christopher Anton Hilling (→XII.4), wohl identisch mit dem wohl in Sappemehr urkundlichen „*Melle Berends Hilling*“, dessen Schuldner und Gläubiger im Januar 1813 dreimal öffentlich aufgerufen werden, ihre Positionen in Sappemehr anzumelden⁷²³.

⁷²¹ Angaben – auch zu Ehefrauen und Nachkommen – nach www.allegroningers.nl. – Berend Hilling ist als Sohn von Christoph Anton Hilling und Biefke Melles in Leens durch den Heiratseintrag in der Zweitschrift der Lathener Kirchenbücher von 1815 nachgewiesen. Nach dem Sterberegister von 1856 ist Berend in Leens geboren.

⁷²² Nach RHC Groningen Gemeente Groningen, Overlijden, Aktennr. 304. Als Eltern sind darin wohl versehentlich „*Berend en Grietje Herms*“ angegeben.

⁷²³ „*Alle de genen welke iets te Pretenderen fiebben of Schuldig zyn, aan MELLE BEERENDS HILLING, worden verzogt, daar van opgave te doen voor of op den 18 January 1813, aan JAN N. HEERES of HALBE HARMANNUS te Sapmeer*“ (ADVERTENTIEBLAD, BEKENDMAKINGEN en ONDERSCHIEDENE BERIGTEN van Groningen. Dingsdag den 12 January, 1813 Nr. 4, S. 4, einsehbar unter www.kb.nl).

XIII.10 **Bernard Henrich Hilling**, * Hof Ströhn bei Melstrup, ~ 20.12.1792 Lathen, † 10.3.1857 Lindloh, S.v. Christopher Anton Hilling (→XII.4), Schullehrer in Lindloh⁷²⁴; ∞ 20.2.1811 Rütenbrock **Maria Catharina Roß**, * 15.2.1782 Dankern, † 3.5.1863 Lindloh, T.v. Tobias Roß und Maria Elisabeth Gerdes, Heuerleute auf Gut Dankern.

Kinder, geboren in Lindloh:

1. Heinrich Antonius, * 16.6.1812 (→XIV.9).
2. Anna Adelaid, * 25.10.1815, † 12.4.1855 De Maten; ∞ 1.8.1837 Rütenbrock Johann Heinrich Grunhage, * 19.8.1813 Klosterholte, † 20.8.1883 De Maten, Lehrer, S.v. Johann Rötger Grunhage und Margaretha Adelheid Storck, Klosterholte.
3. Maria Elisabeth, * 27.9.1818, † 24.3.1887 Lindloh; ∞ 5.5.1846 Rütenbrock Johann Bernard Suelmann, * 29.8.1815 Lindloh, † 10.12.1879 Lindloh, Schmied und Ackermann in Lindloh, T.v. Johann Hermann Suelmann und Anna Catharina Alers, Ackerleute in Lindloh.
4. Maria Helena, * 28.7.1822, † 13.1.1894 Lindloh; ∞ 18.8.1846 Rütenbrock Bernard Sibum, * 19.7.1820 Haren, † 5.2.1859 Lindloh, Schneider in Lindloh, S.v. Bernhard Heinrich Anton Sibum und Anna Maria Kleene, Schneider in Haren.
5. Maria Gesina, * 10.12.1826, † 1.9.1848 Rütenbrock; ∞ 15.2.1848 Rütenbrock Johann Joseph Albers, * 21.1.1827 (!) Altenberge, † 27.5.1866 Onstwedde, Ackerleute in Altenberge, T.v. Johann Heinrich Albers und Anna Helena Bruns, Ackerleute in Altenberge.

XIII.11 **Hermann Antonius Hilling**, * 20.1.1803⁷²⁵ Papenburg, ~ 20.1.1803 Papenburg, † 16.1.1890 Papenburg, Gedenkstein in der Sakristei der Pfarrkirche St. Michael in Papenburg, S.v. Jan Heinrich Hilling (→XII.5), seit 1822 Studium der Philosophie an der Universität Münster, am 10.3.1827 zum röm.-kath. Priester geweiht, 1827-1831 Vikar in Fürstenau, 1831-1841 Vikar in Papenburg St. Antonius, seit dem 18.11.1841 Rektor und 1869-1890 erster Pfarrer von St. Michael Papenburg⁷²⁶.

XIII.12 **Hermann Antonius Hilling**, * Papenburg, ~ 18.8.1794 Papenburg, † 29.11.1839 Papenburg⁷²⁷, S.v. *Gerd* Bernd Hilling (→XII.6), 1819 wohnhaft in Aurich, am 18.6.1819 in die niederländische Armee eingetreten und im August 1819 nach Ostindien abgegangen⁷²⁸, 1825 Kassierer und Buchhalter in Bankap⁷²⁹, urkundlich am 15.3.1827 als niederländischer Amtsträger in „*Weltevreden bei Batavia*“⁷³⁰, königlich niederländischer Beamter in Karanggening auf der Insel Java, Niederländisch-Ostindien⁷³¹, 1836 dem Residenten von Sumatra zur Verfügung gestellt, am 29.11.1838 ehrenvoll entlassen⁷³², 1838 als „*H.A. Hilling, Landheer to Soerakarta*“ Subskribent der neu gegründeten Tijdschrift voor Neérlandsch-Ostindië; wohl auch Kaufmann auf Java; in der von seinem Bruder Wilhelm Hilling (→XIII.13) verfassten Traueranzeige im Algemeen Handelsblad heißt es: „*Heden overleed alhier mijn geliefde Broeder H. A. Hilling, in den ouderdoom von 45 Jaren. Hji was gedurende omtrend 20 Jaren*

⁷²⁴ Heinrich Blanke, Emsländische Moorkolonien, Osnabrück 1938, S. 127.

⁷²⁵ Geburtstag nach Angabe des mir vorliegenden Totenzettels Hermann Antons.

⁷²⁶ Angaben zur Biographie Hermann Antons nach Heinrich B. Lackmann, Heinrich Lackmann (1805-1882). Historische Skizzen und biographische Notizen zum Lebensweg eines emsländischen Geistlichen im 19. Jahrhundert, Münster 1992, S. 173 sowie nach BA OS Klerikerkartei. Der mir vorliegende Totenzettel Hermann Antons nennt als Weihetag den 21.3.1827.

⁷²⁷ Algemeen Handelsblad vom 12.12.1839 mit einer kurzen Lebensbeschreibung durch seinen Bruder Wilhelm.

⁷²⁸ Stamboeken der niederländischen Armee, einsehbar über www.genver.nl.

⁷²⁹ NA Den Haag Toegang 2.10.01., Inv. Nr. 2093, fol. 226.

⁷³⁰ Heinrich Böckmann, Ostfriesen in niederländischen Militärdiensten in Ostindien, in: QuF 30 (1981), S. 51, 54.

⁷³¹ So im Kirchenbuch St. Antonius Papenburg bei der Taufe der beiden Töchter.

⁷³² NA Den Haag Toegang 2.10.01., Inv. Nr. 2093, fol. 226.

as ambtenaar van het Nederlandsch-Indisch Gouvernement in onderscheidende betrekkinge op Java, Banca en Sumatra geplaatst, en sedert eenige maanden Gepensioneerd naar het Moederland teruggekeerd, bezweek hij aan den gevolgen van de invloed van des klimats ... W. Hilling Papenburg (Oost-Vriesland) 30. Nov 1839⁷³³; ∞ Johanna Pietronella Heim (!) auf Java, am 30.11.1839 anscheinend noch am Leben.

Kinder:

1. Hermine Antonette, * 25.10.1832 Karanggening auf der Insel Java, Niederländisch-Ostindien, ~ 25.2.1840 Papenburg, † 6.1.1895 Papenburg; ∞ 6.5.1856 Papenburg Johann Heinrich Friedrich Westphal, * 13.4.1828 Lüneburg, † 28.10.1859 Leer, Maurermeister in Leer, S.v. Johann Carl Westphal, Kaufmann, und Charlotte Elisabeth Meyer, Bürger in Lüneburg.
2. Adelaide (auch Alida), * 18.4.1834 Karanggening auf der Insel Java, Niederländisch-Ostindien, ~ 25.2.1840 Papenburg, † 12.7.1870 Papenburg; ∞ 21.11.1860 Papenburg Johann Theodor Eisenbard, * 23.1.1826 Papenburg, † 27.1.1907 Papenburg, Schiffskapitän in Papenburg, S.v. Peter Eisenbard und Helena Rothers, Sattler in Papenburg.

XIII.13 **Wilhelm** (auch **Wilke**) **Hilling**, * Papenburg, ~ 23.8.1798 Papenburg, † 29.6.1878 Salatiga⁷³⁴, Niederländisch-Ostindien, S.v. Gerd Bernd Hilling (→XII.6), am 9.5.1824 der niederländischen Armee beigetreten und am 26.6.1824 nach Ostindien abgegangen⁷³⁵, später Kaufmann und Plantagenbesitzer auf der Insel Java, Niederländisch-Ostindien, 1839 kurzzeitig in Papenburg; ∞ 6.2.1831 Soerakarta⁷³⁶ **Johanna Charlotta Dorothea Dezentjé**, * 16.8.1815 Ampel, Niederländisch-Ostindien, † 9.5.1852 Ampel, T.v. Johannes Augustinus Dezentjé, einflussreicher Plantagenbesitzer auf Java, Niederländisch-Ostindien, und Offizier der niederländischen Kolonialarmee, Ritter im Orden des Niederländischen Löwen, und Johanna Dorothea Boode⁷³⁷.

Kinder⁷³⁸:

1. Johannes Augustinus, * 17.12.1831 Solo⁷³⁹ (→XIV.10).
2. Margaretha Adelheidis, * 3.12.1832 Ampel⁷⁴⁰, † 17.9.1855 Palembang⁷⁴¹, Sumatra; ∞ 22.4.1851 Soerakarta Everhard Christiaan Frederik Happé, * 13.4.1817 Vilvoorde, Brabant, † 8.12.1872 Batavia, S.v. Johann Friedrich Happé, zuletzt Kapitän in königlich niederländischen Militärdiensten, und Cecilia Tjijhoff, seit dem 23.4.1832 in Diensten der Infanterie der königlich niederländischen Armee, seit dem 6.2.1837 in Niederländisch-Ostindien stationiert und dort in vielfältigen Postionen tätig, seit dem 16.6.1866 zweijähriger Aufenthalt in den Niederlanden, dort Adjutant des Königs, dann Rückkehr nach Niederländisch-Ostindien, dort seit dem 7.5.1868 Mitglied des Rates von

⁷³³ Algemeen Handelsblad vom 12.12.1839.

⁷³⁴ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 3.7.1878.

⁷³⁵ Stamboeken der niederländischen Armee, einsehbar über www.genver.nl.

⁷³⁶ Javasche Courant vom 17.2.1831.

⁷³⁷ V[incenz] J[hannes] H[ubertus] Houben, Private estates in Java in the nineteenth century, in: J[an] Th[omas] Lindblad (ed.), New challenges in the modern economic history of Indonesia, Leiden 1993, S. 47, 56.

⁷³⁸ Die Angaben zu den Eheleuten und ihrer Deszendenz in Indonesien beruhen auf W. de Vries, Fragment Hilling, De Nederlandsche Leeuw 82 (1965), Sp. 246f., W. de Vries, Kwartierstaat Happé, in: Gens Nostra 28 (1973), S. 399f. sowie einer Stellungnahme des Centraal Bureau voor Genealogie in Den Haag, die mir freundlicherweise Herr Stefan Hilling, Lingen, überlassen hat.

⁷³⁹ Javasche Courant vom 13.12.1831.

⁷⁴⁰ Javasche Courant vom 11.12.1832.

⁷⁴¹ Java-Bode: Nieuws-, Handels- en Advertentieblad voor Nederlandsch-Indië vom 27.10.1855.

- Niederländisch-Ostindien, am 13.5.1868 im Rang eines Generalmajors aus dem Militärdienst ausgeschieden, Ritter im Orden des Niederländischen Löwen⁷⁴².
3. Wilhelmine Charlotte Adolphine, * 25.8.1834 (!) Soerakarta⁷⁴³, † 1.3.1835 Soerakarta.
 4. Christina Paulina Antoinetta, * 10.9.1835 Soerakarta, † 22.6.1837 Salatiga.
 5. Wilhelmina Charlotta Adolphina, * 4.3.1837 Soerakarta⁷⁴⁴, ~ 3.8.1839 Papenburg, † 7.12.1913 Teteringen bei Breda, Niederlande; ∞ 9.1.1858 Salatiga Petrus van der Putt, * 5.4.1824 Helmond, Niederlande, † 27.3.1895 Ginneken, Niederlande⁷⁴⁵, S.v. Frederik Lodewijk van der Putt, 1824 Wachtmeister in Helmond, und Johanna van Aardwijk, Kavalerist der niederländischen Kolonialarmee, von 1867 bis 1869 als Rittmeister in Eindhoven stationiert und sodann wiederum nach Ostindien versetzt⁷⁴⁶.
 6. Charles Wilhelm Frederik Adolph, * 10.3.1838 Soerakarta⁷⁴⁷ (→XIV.11).
 7. *Josephine* Henriette Theodora, * 2.8.1839 Papenburg, ~ 3.8.1839 Papenburg, † 10.9.1865 Bandjarmasin⁷⁴⁸; ∞ 24.4.1858 Everhard Christiaan Frederik Happé, Ww.v. Margaretha Adelheidis Hilling (→XIII.13.2).
 8. Christina Paulina Antoinetta, * 27.10.1840 Soerakarta (!)⁷⁴⁹, † 9.10.1926 Malang; ∞ 15.1.1865 (!) Salatiga⁷⁵⁰ Arnoldus Hijnekamp, * 18.10.1841 Arnheim, † 5.7.1904 Malang⁷⁵¹, S.v. Hendricus Hijnekamp, Brotbäcker in Arnheim, und Magdalena Christina Nusink, Oberst-Leutnant der Artillerie der niederländischen Kolonialarmee, gemeinsamer Grabstein der Eheleute auf dem Friedhof in Malang⁷⁵².
 9. Mathilda Augusta, * 29.3.1842 Soerakarta oder Ampel, † in Soekaboemi, wo ihr Grabstein mit folgender Inschrift um 1930 noch vorhanden ist: „*Rustplaats van M.A. Hilling Wed. A. Bekking eerder Wed. G. Vogel geb. 29 Maart 1842 te Ampel overl. te Soekaboemi*“⁷⁵³, 1926 als „*Wed. VAA Bekking*“ in Soekaboemi anässig; ∞ I 27.5.1871 Ampel⁷⁵⁴ George Anton Vogel, * 21.6.1835 Zizers, Schweiz, S.v. Leontius Vogel und Katharina de Jost⁷⁵⁵, † 22.2.1877 Medam, Deli⁷⁵⁶, zunächst wohnhaft in Lörrach, Beitritt zur schweizerischen Armee am 23.10.1855, dort zweiter Unterleutnant, ehrenvoll entlassen zum 31.10.1857, schon zum 16.10.1857 der niederländischen Kolonialarmee beigetreten, am 13.11.1858 in Batavia eingetroffen und der Infanterie zugeteilt, nach verschiedenen Stationen schließlich zum Kapitän der Infanterie befördert am 19.2.1875⁷⁵⁷; ∞ II 10.6.1886 Amsterdam⁷⁵⁸ Victor Antoine Adolph Bekking, * 16.3.1841 Ngawi, Madioen, Java, Niederländisch-Ostindien, † 8.6.1910 Meester Cornelis, Batavia⁷⁵⁹, Java,

⁷⁴² Angaben zu Familie Happé nach R.G. de Neve, Genealogie Happé, in: De Indische Navorscher 20 (2007), S. 145, 146f.

⁷⁴³ Javasche Courant vom 17.9.1834.

⁷⁴⁴ Almanak en Naamensregister von Nederlandsch-Indië voor 1838, Batavia 1839, S. 241.

⁷⁴⁵ Todestage in Teteringen und Ginneken nach www.stadsarchief.breda.nl.

⁷⁴⁶ RHC Eindhoven, Bevolkingsregister Eindhoven Inv. Nr. 9, fol. 331 volg. nr. 2.

⁷⁴⁷ Almanak en Naamensregister von Nederlandsch-Indië voor 1839, Batavia 1839, S. 242.

⁷⁴⁸ De Locomotief: Samarangsch Handels- en Advertentie-Blad vom 16.10.1865.

⁷⁴⁹ Almanak en Naamensregister von Nederlandsch-Indië voor 1841, Batavia 1840, S. 260.

⁷⁵⁰ Java-Bode: Nieuws-, Handels- en Advertentie-Blad voor Nederlandsch-Indië vom 18.1.1865.

⁷⁵¹ Bataviaasch Nieuwsblad vom 12.7.1904.

⁷⁵² Genealogische Gedenkwaardigheden III, S. 290.

⁷⁵³ Vorstehende Angaben zu Mathilda Augusta Hilling auch in E[douard] J[ohannes] C[ornelis] Boutmy de Katzmann, Grafschriften van Europeanen in Nederlandsch-Indië: naar de originele aantekeningen van P.C. Bloys van Treslong Prins aangevuld met gegevens uit andere bronnen (Bronnenpublicaties van de Indische Genealogische Vereniging. Deel 6), 's - Gravenhage 1993, S. 19.

⁷⁵⁴ De Locomotief: Nieuws-, Handels- en Advertentie-Blad vom 31.5.1871.

⁷⁵⁵ Angaben zu Vogel nach NA Den Haag Toegang 2.13.04, Inv. Nr. 399, fol. 120.

⁷⁵⁶ Java-Bode vom 9.3.1877.

⁷⁵⁷ NA Den Haag Toegang 2.13.04, Inv. Nr. 399, fol. 120.

⁷⁵⁸ Het Nieuws van den Dag vom 11.6.1886.

⁷⁵⁹ Het Nieuws van den Dag voor Nederlandsch-Indië vom 14.6.1910.

S.v. Victor Antoine Louis Paul Bekking, königlich niederländischer Beamter in Niederländisch-Ostindien, und Frederika Sophia Wilhelmina von Barnau, Offizier der Niederländischen Kolonialarmee in Ost-Indien⁷⁶⁰.

10. Laura Ferdinanda, * 21.6.1843 Soerakarta, † 26.11.1843 Soerakarta.
11. Laura Ferdinanda, * 4.4.1845 Soerakarta, † 27.5. (oder 4.) 1846 Soerakarta.
12. Gerard Louis, * 9.4.1852 Ampel (→XIV.12).

XIII.14 **Theodor Hilling**, ~ 21.5.1807 Papenburg, † 14.4.1879 Papenburg, S.v. *Gerd* Bernd Hilling (→XII.6), Schiffskapitän, gründet sodann 1840 das Hotel Hilling in Papenburg, seit 1866 auch Postverwalter in Papenburg⁷⁶¹; ∞ 23.11.1830 Papenburg (zuvor bereits auf Helgoland?) **Elsabe** (auch **Elisabeth**) **Bock**, * 4.2.1804 Tielenhemme, ~ 7.2.1804 Erfde in Holstein, † 10.2.1874 Papenburg; T.v. Hans Jürgen Nicolaus Bock (* um 1773 Rendsburg) und (∞ 22.8.1798 Erfde) Margaretha Melchert (* um 1763 Friedrichsgraben), Lotse und Schiffer in Tielenhemme in Holstein.

Kinder:

1. Gerhardus Nicolaus, * 9.12.1830 (!) Papenburg, † 7.7.1853 Kingston, Schiffsteuer-
mann.
2. Hans Jürgen Claus, * 20.4.1833 Tielenhemme (!), ~ 12.5.1833 Erfde, wozu es im Kir-
chenbuch heißt: „*Vorgenannte Eheleute sein angeblich auf Helgoland auf der Reise copuliert. Wä-
rend auf einer anderen Reise die Mutter bei den Eltern in Thielenhemme zum Besuch ...war, worauf
obiges Knablein geboren*“ (→XIV.13).
3. Adelaide Johanne, * 30.1.1835 Tielenhemme, ~ 8.2.1835 Erfde, † 27.12.1916 Meppen;
∞ 15.11.1855 Papenburg Heinrich Christian Friederich Hartmann, * 30.10.1830 Lüne-
burg, † 1887 Meppen, Zimmermeister in Meppen, S.v. Johann Heinrich Hartmann und
Dorothea Eleonore Burghard, Bürger in Lüneburg.
4. Antonius Henricus, * 26.3.1837 Papenburg.
5. Margretha Maria, * 30.3.1839 (!) Tielenhemme, ~ 21.4.1839 Erfde, † 8.3.1913 Pa-
penburg; ∞ I 5.9.1859 Papenburg Jacob Johann Roskamp, * 1.5.1832 Papenburg,
Schiffskapitän in Papenburg, S.v. Heinrich Henrichs Roskamp, Schmied in Papenburg,
und Maria Jacobs Röttgers; ∞ II 19.2.1867 Papenburg Jacob Albers, * 6.9.1836 Pa-
penburg, Schiffskapitän in Papenburg, S.v. Heinrich Hinrichs Albers, Schiffskapitän in
Papenburg, und Thecla Jacobs Röttgers.
6. Wilhelmus Leopoldus, * 26.9.1841 Papenburg (→XIV.14).
7. Christina Dorothea Catharina, * 25.9.1843 Papenburg, † 14.10.1911 Lathen;
∞ 15.1.1863 Papenburg Alexander Franz Hermann Marquering, * 20.11.1833 (!) Pa-
penburg, † 6.1.1895 Papenburg, Schiffskapitän in Papenburg, S.v. Hermann Mar-
quering, Schiffskapitän, und Alexandrine Freericks in Papenburg.
8. Elisabeth Laura, * 11.11.1845 Papenburg, † 1.10.1918 Meppen; ∞ 6.2.1866 Papenburg
Daniel Többens, * 24.3.1838 Papenburg, † 4.10.1917 Papenburg, Schiffskapitän in Pa-
penburg, S.v. Johann Többens, Schiffskapitän in Papenburg, und Elisabeth Niebuer.

XIII.15 **Gerhard Hilling**, * 25.2.1813, ~ 27.2.1813 Papenburg, † 4.4.1879 Papenburg, S.v. *Gerd* Bernd Hilling (→XII.6), Schiffskapitän in Papenburg, im Mai 1848 Mitglied der bewaffneten Bür-

⁷⁶⁰ Angaben zu Bekking nach Genealogische Gedenkwaardigheden II, S. 76 und freundlicher Mitteilung von Herrn Fre-
derik E. Brandenburg, Almelo.

⁷⁶¹ Ems-Zeitung vom 29.4.1950.

gerwehr, die wegen der März-Unruhen in Papenburg gegründet wird, seit 1853 unter den ersten Rats-herrn der Gemeinde Papenburg, mit Verleihung der Stadtrechte an Papenburg 1860 seither Senator bis 1878⁷⁶², 1853-1862 Mitglied der Steuermanns-Prüfungs-Kommission in Papenburg⁷⁶³, Mitglied der Musterungsbehörde in Papenburg 1874-1878⁷⁶⁴; ∞ 2.7.1839 Papenburg **Catharina Elisabeth Meyer Wilms**, ~ 2.11.1815 Papenburg, † 3.6.1882 Papenburg, T.v. Wilhelm Meyer und Maria Schwarte, Schiffsbaumeister in Papenburg.

Kinder, geboren in Papenburg:

1. Adelheid Wilhelmine Christine, * 22.9.1840, † 3.7.1909 (!) Papenburg; ∞ 5.6.1866 Papenburg Rudolph Klasen, * 14.2.1841 Papenburg, † 23.6.1899 Papenburg, Kaufmann in Papenburg, S.v. Hermann Anton Klasen und Margaretha Zurmeyer, Kaufleute in Papenburg.
2. Maria Theodora, * 1.12.1843, † 13.1.1906 Münster, St. Franziskushospital, □ 17.1.1906 Glandorf; ∞ 21.4.1874 Papenburg Ww. Franz Ludwig Bernhard Hanewinkel (!), * 25.1.1839 Glandorf, Kaufmann in Glandorf, S.v. Bernhard Hanewinkel und Dorothea Knille, Kaufleute.
3. Gerhardus Franz, * 21.1.1846, † 24.7.1849 Papenburg.
4. Maria Anna, * 12.5.1848, † 10.10.1858 Papenburg.
5. Gerhard Johannes, * 3.10.1850 (→XIV.15).
6. *Wilhelm* Lambert, * 12.5.1852, 1875 Abitur am Gymnasium in Meppen, 1881 „*Posteleve*“ in Oldenburg, 1884 in die USA ausgewandert und dort im Postwesen tätig, 1900 in St. Louis, Missouri, ansässig, „*bookkeeper*“⁷⁶⁵, ist 1902 tot⁷⁶⁶.
7. Antonius Henricus, * 29.8.1853 (→XIV.16).
8. Catharina, * 3.1.1855, † 3.7.1855 Papenburg.
6. Elisabeth, * 13.2.1856, † 13.2.1856 Papenburg.

XIII.16 Eilardus Johannes Hillingh, * 8.3.1779 Leer, † 3.10.1798 (!)⁷⁶⁷ Emden, woraufhin der Rektor Hermann Hoffmann 1798 in Emden ein „*Klagelied über den Tod des Herrn Eilardus Joannes Hillingh*“ veröffentlicht⁷⁶⁸, S.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7).

XIII.17 Gottfried Diurtco Hillingh, * 12.1.1795 Leer, † 4.4.1818 Emden, S.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7), um 1810 Mitglied der franz.-ref. Gemeinde in Emden, ist einer von 14 jungen Männern des Arrondissements Emden ist, die 1813 aus den begütertsten Familien Emdens in die Ehren-

⁷⁶² Hans Döbber, Papenburg. Aus der Geschichte einer Stadt, Papenburg 1981, S. 103f., 106, 167; Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover Jahrgänge 1853-1878.

⁷⁶³ Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover Jahrgänge 1853-1862.

⁷⁶⁴ Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover und Hof- und Staatshandbuch der Provinz Hannover Jahrgänge 1856-1878.

⁷⁶⁵ United States Census 1900, einsehbar in www.familysearch.org.

⁷⁶⁶ Alfred Ruhe, Geschichte des königlichen Gymnasiums Meppen, Meppen 1902, S. 111.

⁷⁶⁷ Öffentliche Ostfriesische Anzeigen 1798 Nr. 41 vom 8.10.1798, S. 1264.

⁷⁶⁸ Quartband mit 10 Seiten, Exemplar früher in der Bibliothek der Emden Kunst (Catalog der Bibliothek der Gesellschaft für Bildende Kunst und vaterländische Alterthümer in Emden, Emden 1877, S. 41).

garde des 3. Regiments der napoleonischen Armee eingezogen werden und die erst nach monatelangen strapaziösen Feldzügen nach Ostfriesland zurückkehren⁷⁶⁹, 1817 in der Stadt Leer als Landwehrpflichtiger gemustert, lebt 1817 anscheinend in Lingen, 1818 hannoverscher Postsekretär in Emden⁷⁷⁰.

XIII.18 **Christina Juliana Maria Hillingh**, * 16.12.1796 Emden, † 18.2.1819 Aurich, T.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7); ∞ 3.7.1818 Marienwehr⁷⁷¹ **Heinrich Christoph Arnold Volger**, * 14.5.1791 Kirchrode bei Hannover, ~ 31.5.1791 Kirchrode, † 6.2.1855 Nienburg a.d. Weser, S.v. Franz Christian Volger, Fähnrich und Hofbesitzer in Kirchrode bei Hannover, und Catharina Charlotte Piepenbrinck, 1806 in England dem 6. Linien Bataillon der 1803 nach der französischen Besetzung des Kurfürstentums Hannover in England mittels Anwerbungen in Hannoverschen Landen gegründeten „*King's German Legion*“ beigetreten, 1806 als „*Cadet Sergeant*“ dieser Einheit erwähnt, am 12.11.1806 zum Fähnrich und am 25.1.1811 zum Leutnant des 6. Linien Bataillons befördert, Teilnahme an militärischen Operationen 1807 nach dem baltischen Meer, 1808-1812 am Mittelmeer, 1812-1813 in Katalonien sowie 1813-1816 wiederum am Mittelmeer, bei der 1816 erfolgten Auflösung der „*King's German Legion*“ Leutnant und am 24.5.1816 auf „*half pay*“ gesetzt, bei seiner Heirat 1818 Leutnant, mit Patent vom 26.9.1818 in die Hannoversche Armee aufgenommen, 1818 der Literarischen Resource in Aurich beigetreten⁷⁷², vor 1821 im Landwehr Bataillon in Aurich, dann von 1821-1832 als zuletzt zu diesem Bataillon gehöriger „*Stabs-Capitain*“ auf „*Warte-Geld stehend*“, 1833 (wohl in Nienburg) Capitain im 9. hannoverschen Infanterieregiment, 1834 Major im 11. hannoverschen Linienbataillon in Lingen, 1835-1837 Major im 9. hannoverschen Linienbataillon in Nienburg und 1838-1841 Capitain im 7. hannoverschen Infanterieregiment in Nienburg, 1842 pensioniert und in Nienburg a.d.W. ansässig⁷⁷³.

Kind:

Sohn, * 15.2.1819 Aurich, † 15.2.1819 Aurich.

⁷⁶⁹ Jeversches Wochenblatt 1930 Nr. 18 vom 22.1.1930; vgl. auch: N.N., Auricher in der Armee Napoleons. Aus dem Tagebuch des Landwirts Boldewyn Ode Odens geboren am 22. Januar Anno 1790, gestorben zu Große-Süder-Charlotten-older, in: Unser Ostfriesland, Nr. 19 vom 9.10.1965 (Beilage zur Ostfriesen-Zeitung); Heimatkunde und Heimatgeschichte 1993, Heft 9. Zu den Ehrengardisten siehe auch Tileman Dothias Wiarda, Ostfriesische Geschichte, Zehnter Band, Zweite Abtheilung. Von 1806-1813, Leer 1817, S. 861ff., wonach das Kontingent Ostfrieslands insgesamt auf 27 Ehrengardisten festgesetzt war.

⁷⁷⁰ Manfred Wegner, Im Jahre 1817 in der Stadt Leer gemusterte Landwehrpflichtige der Jahrgänge 1792-1794, in: QuF 36 (1987), S. 49, 64. Berufsangabe nach dem Kirchenbucheintrag.

⁷⁷¹ OSB Marienwehr, S. 92. Das Trauregister der ev.-ref. Gemeinde Emden verzeichnet eine Eintragung dieses Paares unter dem 1.6.1818. Es ist unklar, ob dies ein Proklamationsdatum ist.

⁷⁷² Carl Maaß, Die „Literarische Resource“ in Aurich 1802-1823, in: QuF 12 (1963), S. 43, 47.

⁷⁷³ C[harles] Tayler, The Literary Panorama, London 1807, Sp. 1356; Bernhard Schwertfeger, Geschichte der Königlich Deutschen Legion 1803-1816, Zweiter Band, Hannover und Leipzig 1907, S. 77; North Ludlow Beamish, Geschichte der Königlich Deutschen Legion, Zweiter Teil, Hannover, 1837, Anhang 1, S. 104; Staats- und Adreßkalender für das Königreich Hannover 1821-1842; War Office (ed.), 1st January 1821, A List of the Officers of the Army and the Royal Marines on Full and Half Pay, 1821, S. 680; Henry Stooks Smith, The Military Obituary 1855, London 1856, S. 72 (Eintrag Volger, Christoph Arnold (die Angabe, dass die Beförderung zum Leutnant am „25. Jun. 1811“ erfolgt sei, dürfte auf einem Druckfehler beruhen)). Der Taufeintrag nennt als Vornamen Heinrich Arnold Christoph, der Todeseintrag nennt Heinrich Christoph Arnold, der Traueintrag nur Christoph Arnold. Vgl. auch Dietrich Volger, Volger 1313-1978, Nürnberg 1978, Blatt B 3.01. Dort wird allerdings Arnold Heinrich Volger (1760-1834), Onkel Heinrich Christoph Arnolds, als Angehöriger der königlich deutschen Legion angeführt. Das ist unrichtig, die Identität Heinrich Christoph Arnolds ergibt sich aus den vorstehend angeführten Werken, insbesondere aus dem Eintrag in The Military Obituary a.a.O. (zutreffend Nicolaus Heutger, Aus Niedersachsens Kulturerbe. Vorträge und Studien Herrn Stiftspropst Frithof Bestmann zum 80. Geburtstag und zum 50. Dienstjubiläum am 25. Februar 1978 überreicht, Hildesheim, S. 179).

XIII.19 **Christiana Amalia Hillingh**, * 5.7.1802 Emden, † 19.1.1886 Darmstadt⁷⁷⁴, T.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7), Begünstigte des Hillinghschen Fideikommisses; ∞ 27.8.1825 (!) Emden, ev.-luth. Gemeinde **Friedrich Levin Freiherr von Lindelof**, * 10.7.1794 Oldenburg, † 16.5.1882 Darmstadt, S.v. Georg Nikolaus von Lindelof, oldenburgischer Kammerar, Kammerassessor und Amtmann in Bad Zwischenahn (großherzoglich oldenburgische Anerkennung seines schwedischen Adels am 16.9.1826), und Wilhelmine Christiane Sophie von Römer⁷⁷⁵; am 22.4.1811 Immatrikulation an der Universität Heidelberg zum Studium der Rechte und der Kameralwissenschaft, von Ostern 1812 bis Michaelis 1813 Studium in Paris und Dijon, am 2.11.1813 nochmals Immatrikulation in Heidelberg, Immatrikulation zum Studium der Rechte an der Universität Göttingen am 11.1.1816, 1816 Promotion zum Dr. iur. in Göttingen⁷⁷⁶, wo er bis 1818 Vorlesungen über römisches Recht und juristische Enzyklopädie hält und gleichzeitig Assessor des dortigen Spruchkollegiums ist, seit 1818 Assessor der Justizkanzlei in Oldenburg, 1823 als ordentlicher Professor der Rechte an die Universität Gießen berufen, am 7.10.1825 großherzoglich hessische Anerkennung seiner Abstammung von dem adeligen Geschlecht der Lindelöff in Schweden, 1830 Berufung nach Darmstadt unter Ernennung zum Oberappellationsrat und Teilnahme an den Sitzungen des Staatsrates, 1853 Präsident des Justizministeriums in Darmstadt, 1858 Wirklicher Geheimer Rat und Justizminister, seit 1860 Präsident des Staatsrates, am 25.8.1862 in den Freiherrenstand des Großherzogtums Darmstadt erhoben, mit mehreren hessischen Orden ausgezeichnet, insbesondere 1867 mit dem Großkreuz des Ludwigsordens, sowie 1864 von der Königin von Spanien sowie 1868 vom Großherzog zu Oldenburg verschiedentlich dekoriert, 1871 zusätzlich Minister des großherzoglichen Hauses und Minister des Äußeren, seit dem 12.9.1872 im Ruhestand und am 1.7.1875 aus dem Staatsrat ausgeschieden⁷⁷⁷.

Kinder, geboren in Giessen, getauft in der dortigen evangelischen Stadtkirche:

1. Friederike Sophie Konradine, * 6.2.1827, ~ 15.4.1827, ist 1882 tot, vermutlich identisch mit dem 1866 auf Straßhof, Niederösterreich, wohnenden Fräulein von Lindelof, für das während des preußisch-österreichischen Krieges bei der oldenburgischen Regierung um Schutz nachgesucht wird⁷⁷⁸.
2. *Adolph* Georg Wilhelm, * 5.4.1828, ~ 18.5.1828, † 12.9.1905 Pusztá Hatar, Ungarn⁷⁷⁹, 1886 als geisteskrank bezeichnet und in Darmstadt wohnhaft, lebt später bei seinem Bruder.
3. *Heinrich* Ernst Carl, * 15.7.1830, ~ 1.8.1830 (→XIV.17).

XIII.20 **Talea Johanna Louisa Hillingh**, * 20.2.1804 Emden, † 19.8.1878 Aurich, T.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7), Begünstigte des Hillinghschen Fideikommisses, bei ihren Nachkommen hat sich ein als Brustbild gehaltenes Bildnis Taleas erhalten, das sie als junge Frau in blauem Kleid zeigt; ∞ I 8.7.1828 Emden, ev.-luth. Gemeinde **Christian Friedrich Grimsehl**, * 14.1.1797 Hameln, ~ 21.1.1797 im elterlichen Haus (nach dem Kirchenbuch der Nikolai-Kirche zu Hameln), † 7.10.1831 Northeim, S.v. Georg Heinrich Grimsehl, Bürgermeister in Hameln, und Dorothea Catharina Regina Lampen, 1818 Mitglied der Literarischen Resource in Aurich („*Grimsehl, hann. Leutenant, Adjutant*“;

⁷⁷⁴ HStAD G 28 Darmstadt F 2148/12; Gothaisches genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser 1903 (53), S. 444. Die Angabe des Todesortes Delmenhorst in QuF 13 (1964), S. 21, Antwort auf Suchfrage Nr. 295, ist falsch.

⁷⁷⁵ Oldenburgischer Staats-Kalender auf das Jahr Christi 1830, Oldenburg (1830?), S. 117; QuF 13 (1964), S. 21, Antwort auf Suchfrage Nr. 295. – Die Eheleute Lindelof (1758-1833)-Römer (1769-1847) wurden auf dem Oldenburger Gertrudensfriedhof bestattet, wo sich ihr Grabstein noch heute in der Nähe des großherzoglichen Mausuleums befindet.

⁷⁷⁶ Matrikel Heidelberg, S. 56 und 87 („*von Dijon commend*“); Heinrich Eduard Scriba, Biographisch-Literarisches Lexikon des Großherzogthums Hessen im ersten Viertel des neunzehnten Jahrhunderts. Erste Abtheilung, Darstadt 1831, S. 222; Matrikel Göttingen I, S. 558.

⁷⁷⁷ Biographie nach Teichmann, in: Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 18 (1883), S. 673f.

⁷⁷⁸ NLA OL Best. 31-15 23 Nr. 118.

⁷⁷⁹ Todestag nach Gothaisches genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser 1907 (57), S. 463.

1820 nach Emden verzogen)⁷⁸⁰, seit 1822 Premierleutnant und Adjutant im 10., sog. Ostfriesisch-Hannoverschen Linien-Infanterieregiment in Emden, studiert als solcher ab 1823 Mathematik an der Universität in Göttingen, sodann Hauptmann und Adjutant beim Stabsquartier in Hameln, wegen schwacher körperlicher Konstitution 1828 in den zivilen Dienst übergetreten und von 1828 bis 1829 Rentmeister der Ämter Brunstein und Catlenburg, 1829 wiederum in königlich hannoversche Militärdienste getreten und Premierleutnant und Regimentsquartiermeister im 1. Infanterieregiment in Northeim, bei seinem Tod 1831 als Regimentsquartiermeister im 3. Husarenregiment und Hauptmann genannt, Gründer des Hamelner Lesevereins und dessen Bibliothek⁷⁸¹; ∞ II 5.11.1835 Emden, ev.-luth. Gemeinde **Heinrich Friedrich Boden**, * 22.9.1805 Gut Eschen bei Aurich, † 18.11.1864 Aurich, S.v. Carl Melchior Boden (* 2.7.1779 Aurich, † 13.2.1853 Norden), 1813 Maire der Stadt Aurich, bis 1824 Gutsbesitzer in Eschen, Kriegs- und Domänenrat in Aurich sowie Inhaber weiterer Ämter, und (∞ 30.5.1802 Westerende) Henriette Charlotte Jhering (* 7.2.1784 Aurich, † 18.4.1810 Gut Eschen), Immatrikulation zum Studium der Rechte an der Universität Heidelberg am 7.11.1823, Immatrikulation an der Universität Göttingen am 2.5.1826⁷⁸², 1832 Advokat in Friedeburg, 1833 Advokat in Emden, sodann in Emden Garnisonsauditor und 1834-1852 Notar daselbst, 1853-1858 Amtsrichter in Aurich, zum 1.1.1859 pensioniert⁷⁸³; bei seinen Nachkommen hat sich das in Öl ausgeführte Portrait eines etwa 45 Jahre alten Mannes in schwarzem Gehrock mit schwarzem Schal erhalten, das Heinrich Friedrich zeigen dürfte.

Kinder:

1. Wilhelm Adolph Georg Grimsehl, * 20.7.1829 (wohl in Northeim oder Hameln), ~ 14.8.1829 Hameln, Nikolai-Kirche, † 1852, 1852 Postsekretär in Aurich⁷⁸⁴.
2. Auguste Dorothea Friederike Grimsehl, * 7.2.1831, ~ 28.4.1831 Northeim, † 5.2.1832 Emden.
3. *Friederike* Auguste Louise Boden, * 5.11.1836 Emden, ~ 22.1.1837 Emden, ev.-luth. Gemeinde (→XIV.18).

XIII.21 **Johann Conrad Hillingh**, * 19.12.1805 Emden, † 24.8.1862 Eisenach auf der Rückreise von einer Kur in Marienbad, □ 28.8.1862 Eisenach⁷⁸⁵, S.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7), Begünstigter des Hillinghschen Fideikommisses, Immatrikulation am 24.4.1826 an der Universität Gießen, am 26.4.1827 an der Universität Göttingen⁷⁸⁶, seit 1831 Amtsditor in Emden, seit 1834 Mitglied und 1835 Sekretär der Gesellschaft für bildende Künste und vaterländische Altertümer in Emden⁷⁸⁷, 1834-1845 Administrator der Stadt Emden im Landschaftlichen Administratorenkollegium Ostfrieslands und von 1845 bis zu seinem Tod Landrat der Stadt Emden im Landschaftlichen Landratskollegium Ostfrieslands⁷⁸⁸, 1838-1842 Abgeordneter für den Dritten Stand in der Zweiten hannoverschen Kammer, 1849-1852 als Abgeordneter der größeren Grundbesitzer Mitglied der Ersten hannoverschen

⁷⁸⁰ Carl Maaß, Die „Literarische Resource“ in Aurich 1802-1823, in: QuF 12 (1963), S. 43, 47.

⁷⁸¹ Nachruf in Neuer Nekrolog der Deutschen. Neunter Jahrgang 1831, Zweiter Theil, Ilmenau 1833, S. 873; Richter, S. 121 und 126; Staats- und Adreßkalender für das Königreich Hannover: auf das Jahr 1829, Hannover 1829, S. 189.

⁷⁸² Matrikel Heidelberg, S. 262; Matrikel Göttingen I, S. 764.

⁷⁸³ Friedrich Boden, Stammtafel der Familie Boden seit ca. 1540. Aufgrund einer bis 1704 zurückreichenden, wahrscheinlich schon von Carl Melchior Boden angelegten Stammtafel und eigener Nachforschungen zusammengestellt, Hannover 1914 (Manuskript in meinem Besitz); Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover 1833-1858.

⁷⁸⁴ Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover 1852; Richter, S. 129.

⁷⁸⁵ Kirchenbuch der ev.-luth. Kirche Eisenach.

⁷⁸⁶ Matrikel Giessen WS 1807/08-WS 1850, S. 78; Matrikel Göttingen I, S. 779.

⁷⁸⁷ Upstalsboomblätter für ostfriesische Geschichte, Heimatschutz und Heimatkunde, Jahrgang IX (Dezember 1920), S. XIIIff.

⁷⁸⁸ NLA AU Rep. 15 Nr. 911 und Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover, Jahrgänge bis 1845.

Kammer, ab 1858 Abgeordneter für den Dritten Stand in der Zweiten hannoverschen Kammer⁷⁸⁹, 1859-1862 Mitglied der Landwirtschaftsgesellschaft in Celle⁷⁹⁰, lebt seit etwa 1835 auf dem von seinem Vater 1808 angekauften Heerd in Marienwehr, den er durch Zukauf weiterer Grundstücke vergrößert⁷⁹¹, sucht 1839 in Gemeinschaft mit seinen sämtlichen Geschwistern um Aufhebung des von Ww. Bauke Arens geb. Terborg (→XI.6) 1766 gestifteten Hillingschen Samtfamilienfideikommisses nach, ohne allerdings die Aufhebung zu erreichen⁷⁹²; veräußert 1843 in Gemeinschaft mit seinen Geschwistern den vom Vater ererbten Heerd in Klein Heiselhusen, bestehend Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 132 Grasen Land, für 25.000 Reichstaler Courant an die Domänenkammer⁷⁹³; es hat sich die Fotografie eines Porträt Johann Conrads erhalten, das um 1840 geschaffen sein dürfte⁷⁹⁴; ∞ 7.8.1834 Emden **Wilhelmine Rössing**, * 15.1.1811 Emden, † 12.1.1886 Aurich, T.v. Gerhard Rössing, Ratsherr in Emden, und Sara Wilhelmina Catharina Hesslingh; ohne Kinder.

XIII.22 **Adolph Wilhelm Hillingh**, * 19.12.1807 Emden, † 14.8.1878 Aurich, S.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7), Begünstigter des Hillingschen Fideikommisses, Immatrikulation zum Studium der Rechte an den Universitäten in Giessen am 24.4.1826, in Göttingen am 26.4.1827, zu Ostern 1828 an der Universität Berlin und schließlich am 20.10.1828 nochmals in Göttingen⁷⁹⁵, 1830 als Amtsauditor des Amtes Emden eingestellt, 1833 Assessor im Amt Norden, bei seiner Eheschließung 1834 *Assesseur du baillage royal de Norden*, 1841 Amtsassessor in Leer, am 10.5.1843 unter Beibehaltung seiner Stellung als Amtsassessor zum Bürgermeister von Leer ernannt, erwirbt am 29.9.1852 das Bürgerrecht in Aurich⁷⁹⁶, seit 1852 Verwaltungsamtmann im Amt Timmel bei Aurich, von 1860 bis zu seiner Pensionierung zum 1.1.1868 Amtmann in Aurich⁷⁹⁷, regelmäßig in den geheimen Berichten des Landdrosten Bacmeister erwähnt, der bis 1857 große Zufriedenheit äußert, doch 1862 berichtet: „Der Amtmann Hillingh hier im Allgemeinen durchaus lobenswert; nur in letzter Zeit etwas ungründlich und oberflächlich. Anerkannt muß werden, daß er zuviel zu tun hat“, und 1864: „Der Amtmann Hillingh in Aurich hat im verflossenen Jahre weniger geleistet als früher. Es liegt aber vornehmlich an der allzugroßen Geschäftslast des Amtes Aurich, seiner eigenen Kränklichkeit und der Unbrauchbarkeit seiner Hilfsbeamten. Von Haus aus mit gewöhnlichen Gaben ausgestattet, mit den hiesigen Verhältnissen sehr vertraut, als ehrenwerter und wohlwollender Charakter allgemein geachtet, genügt er durchaus für gewöhnliche Verhältnisse; dagegen reichen seine Kräfte für eine Überlast von Geschäften, insbesondere wenn er von seinen Hilfsbeamten keine wirkliche Unterstützung findet, nicht aus, und es darf nicht ihm zum subjektiven Verschulden angerechnet werden, wenn die Geschäftsführung bei dem Amte Aurich erheblichen Tadel verdient“⁷⁹⁹, 1867-1878 als nationalliberaler Abgeordneter des Wahlkreises Aurich Mitglied

⁷⁸⁹ Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover 1831ff.; vgl. auch Martin Tielke, Hillingh, Johann Conrad, Hilling, Adolph Wilhelm, in: Biographisches Lexikon für Ostfriesland, hrsg. v. Martin Tielke, Vierter Band, Aurich 2007, S. 201f.

⁷⁹⁰ Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover 1859-1862.

⁷⁹¹ Wohl aus diesem Grunde werden die Eigentümer dieses später auf die Familie Köhler übergegangenen Hofes häufig „Johann Conrad Hillingh Erben“ genannt, während die Eigentümer des – im Hillingschen Familienfideikommiss befindlichen Valckenhofes – in der Regel „Postmeister Hillingh Erben“ oder auch nur „Hillinghs Erben“ genannt werden. Tatsächlich verblieb aber auch der Hof, auf dem Johann Conrad wohnte, im Eigentum der Erbgemeinschaft seines Vaters und wurde erst im Zuge der Aufhebung des Hillingschen Familienfideikommisses auf die Familie Köhler übertragen, von der der Hof eine zeitlang den Namen „Köhlerhof“ trug.

⁷⁹² NLA AU Rep. 105 C Nr. 4.

⁷⁹³ NLA AU Rep. 12 Nr. 3177.

⁷⁹⁴ NLA AU Rep. 234 A 677. Das Original war nicht zu ermitteln.

⁷⁹⁵ Matrikel Giessen WS 1807/08-WS 1850, S. 78; Matrikel Göttingen I, S. 779 (auch mit Angabe zum Studium in Berlin) und S. 808.

⁷⁹⁶ NLA AU Dep. 92 Nr. 12.

⁷⁹⁷ NLA AU Rep. 15 Nr. 184; NLA AU Rep. 10 Nr. 246.

⁷⁹⁸ Ingrid Dunger (Wilhelmshaven 1870-1914. Staats-, Kommunal- und Parteipolitik im Jadegebiet zwischen Reichsgründung und Erstem Weltkrieg, Wilhelmshaven 1962, S. 46) berichtet von dem „Emder Bürgermeister Hillingh“, der wegen der Teilnahme an einer Versammlung des Nationalvereins am 8.4.1861 in Hannover von der Regierung wegen „politischer Demonstration“ von der Regierung von seinem Amt suspendiert worden sei. Anscheinend liegt ein Versehen vor.

⁷⁹⁹ Walter Deeters (Hrsg.), Vertrauliche Berichte des Landdrosten Bacmeister aus Aurich 1857-1864, Hildesheim 1989, S. 126 und 142.

des Hauses der Abgeordneten der Provinz Hannover des preußischen Abgeordnetenhauses⁸⁰⁰, 1878 als Mitglied des Kirchenrates der ev.-ref. Gemeinde in Aurich bezeugt; ∞ 22.5.1834 Emden, franz.-ref. Gemeinde **Agneta Juliana** (auch **Julia**) **Vocke**, * 29.5.1813 Emden, † 19.10.1895 Aurich⁸⁰¹, T.v. Georg Ludwig Karl Vocke, Kaufmann in Emden, Präsident der Deputierten der Emdener Bürgerschaft und bayerischer Konsul, und Catharina Thoben, vergleicht sich nach dem Tod ihres Ehemannes mit Vertrag vom 18.10.1878 mit den verbliebenen Mitgliedern der Hillingschen Familie über die Abwicklung des mit ihrem verstorbenen Ehemanns gemeinschaftlich errichteten Testaments, welches für den Fall der Kinderlosigkeit den Rückfall des Vermögens ihres Mannes an die Hillingsche Familie vorsieht⁸⁰²; ohne Kinder.

XIII.23 **Charlotte Auguste Hillingh**, * 23.2.1813 Emden, † 16.5.1891 Oldenburg⁸⁰³, T.v. Adolph Diurtco Hillingh (→XII.7), Begünstigte des Hillingschen Fideikommisses; ∞ 25.5.1836 Rastede **Georg Bernhard Eduard Plate**, * 20.8.1808 Eutin, † 22.2.1877 Oldenburg, S.v. Dr. iur. Heinrich Franz Friedrich Plate, zunächst Syndikus in Eutin, später Regierungsrat und oldenburgischer Landgerichtsdirektor, und Caroline Maria Johanna Rittmeyer, bis 1824 Besuch des Gymnasiums in Eutin⁸⁰⁴, am 28.4.1825 in oldenburgische Militärdienste eingetreten, am 15.12.1830 Leutnant im Infanterie-Regiment, am 1.8.1832 auf zwei Jahre zum Besuch der Allgemeinen Kriegsschule nach Berlin beurlaubt, am 1.5.1834 Oberleutnant, am 11.7.1834 Regimentsadjutant, am 1.5.1840 Brigadeadjutant, am 1.5.1841 Hauptmann, am 30.4.1846 zunächst interimistischer und 1.5.1847 wirklicher Direktor der Militärschule, vom 3.3. bis zum 14.11.1849 Hilfsrichter beim Militär-Obergericht, am 14.9.1849 zum Militär-Department des Staatsministeriums abgeordnet, am 31.12.1849 Mitglied der Direktion des Peter-Friedrich-Ludwig Hospitals, vom 16.1. bis 25.9.1850 Referent beim Militär-Department, am 23.3.1853 Major und bis zum 11.3.1855 Militär-Bevollmächtigter Oldenburgs bei der Bundesmilitärkommission in Frankfurt am Main, am 26.3.1855 zur Disposition gestellt, am 4.8.1856 auf ein Jahr zum Stab des Infanterie-Regiments kommandiert, am 21.7.1857 reaktiviert und Kommandeur des 3. Batalions, am 4.8.1858 Oberleutnant, am 13.3.1860 Oberst und Regimentskommandeur, zum 30.3.1860 Mitglied des Militär-Obergerichts, am 28.4.1861 zur Disposition gestellt, vom 19.10.1861 bis zum 20.6.1865 Mitglied des Obergerichts, am 30.4.1865 Generalmajor und Ministerresident in Wien, am 30.9.1867 auf Wunsch verabschiedet, am 5.12.1829 als Mitglied der Freimaurerloge „Zum Goldenen Hirsch“ in Oldenburg aufgenommen, 1839-1851 Mitglied des Literarisch-Geselligen Vereins zu Oldenburg⁸⁰⁵; ohne Kinder.

⁸⁰⁰ Kalkoff, S. 199; Hof- und Staatskalender des Königreiches Hannover und Hof- und Staatshandbuch der Provinz Hannover, Jahrgänge 1867-1878. – Zu seinem Lebensweg auch: Die Bürgermeister von Leer: Adolph Wilhelm Hillingh (1843-1852), in: Unser Ostfriesland (Beilage der Ostfriesenzeitung) 1995 Nr. 8.

⁸⁰¹ Heirats- und Geburtstag von Agneta Juliana nach Klaas-Dieter Voß, Die Familien der französisch-reformierten Kirchengemeinde Emden (1661-1897), Aurich 2003, S. 52; Todestag von Agneta Juliana nach HStAD G 28 Darmstadt, F 2162/1.

⁸⁰² HStAD G 28 Darmstadt F 2162/1.

⁸⁰³ Der abweichende Sterbetag in NLA HAN Hann. 173 Acc. 131/82 Nr. 253 ist daher falsch.

⁸⁰⁴ Friedrich Heussener, Johann Heinrich Voss als Schulmann in Eutin. Festschrift zum hundertjährigen Gedenktage seiner Ankunft daselbst, Eutin, 1882, S. 69.

⁸⁰⁵ Zur militärischen Laufbahn vgl. Zedelius, S. 56, im übrigen Egbert Koolmann ((Hrsg.), Ex Bibliotheca Oldenburgensi. Bibliothekarische Untersuchungen aus Anlaß des 200jährigen Bestehens der Landesbibliothek Oldenburg, Oldenburg 1992, S. 117 f; Schröder, S. 984; Wegner, Streitkräfte, Bd. 2, S. 235 (mit falschem Sterbetag); Edo Elert und Ewald Gäßler, Freimaurer in Oldenburg: die Loge „Zum Goldenen Hirsch“ in der oldenburgischen Geschichte, Oldenburg 1990, S. 54; Literarisch-Geselliger Verein zu Oldenburg 1839-1899. Festschrift, bearb. v. Egbert Koolmann, Oldenburg 1989, S. 50.

XIII.24 **Eilardina Johanna Hilling**, * 28.6.1815 Emden, † 22.3.1904 Oldenburg, T.v. Adolph Diurtco Hilling (→XII.7), 1840 als Oldenburgische Untertanin aufgenommen⁸⁰⁶, Begünstigte des Hillingschen Fideikommisses, seit 1881 Legatarin des Setheschen Witwenstifts in Aurich⁸⁰⁷; ∞ 19.10.1845 Oldenburg **Otto August Hermann Beseke**, * 15.6.1810 Gut Uppgant bei Norden, † 22.5.1881 Oldenburg, S.v. Wilhelm Carl David Beseke, Gutsbesitzer in Uppgant und landschaftlicher Administrator, und Wilhelmine Henriette Auguste Ernestine von Zweifel, vom 10.7.1830 bis 10.5.1849 in preußischen Militärdiensten⁸⁰⁸, 1847 als Landwehr-Escadronführer im Range eines Leutnants im 7. königlich preußischen Ulanen-Regiment in Brühl stationiert⁸⁰⁹, im 7. Ulanenregiment und Escadronkommandeur in oldenburgische Dienste getreten, am 20.8.1857 Charakter als Major und interimistischer Regimentskommandant, am 13.9.1857 Mitglied des Militärobergerichts, am 25.1.1858 Kommandeur des Reiterregiments, am 23.9.1860 Oberstleutnant, am 30.4.1865 Oberst, am 30.9.1867 auf Wunsch ausgeschieden⁸¹⁰.

Tochter:

Friederike Auguste Charlotte Theodore, * 4.3.1848 Brühl bei Köln⁸¹¹ (→XIV.19).

XIV.1 **Nicolaus Hilling**, * Hilgen, ~ 30.5.1802 Lathen, † 7.4.1873 Hilgen, S.v. Hermann Engelbert Hilling (→XIII.1), Bauer auf Hof Hilgen, am 2.10.1809 von Herzog Prosper Ludwig von Arenberg mit dem Hillingschen Anteil des halben Zehnts zu Lathen belehnt⁸¹², den er bis zum 5.11.1841 zu Lehn trägt, als dieser allodifiziert und abgelöst werden kann⁸¹³, erbaut 1824 ein neues Erbwohnhaus; ∞ I 7.11.1821 Steinbild **Anna Gesina Schulte** (auch **Krall**), * Hof Krall, ~ 10.3.1800 Steinbild, † 6.4.1834 Hilgen, T.v. Conrad Schulte und Anna Margaretha Krall, Bauern und Beerbte auf Hof Krall, erhält von ihrem Vater Conrad Schulte aus dessen mütterlichen Erbe einen Teil des vierten Teils des Oberlanger Frucht- und Blutzehnten, der osnabrückisches Lehn der Familie Conen in Wilholte bei Oberlangen ist und am 9.4.1839 von den Zehntpflichtigen abgelöst wird⁸¹⁴; ∞ II 5.2.1839 Dörpen **Maria Angela Barbara Pelle**, * 14.2.1810 Walchum, † 18.5.1892 Hilgen, T.v. Hermann Aloysius Pelle († 30.5.1817 Walchum) und Anna Margartha Hinken, Brinksitzer in Walchum.

Kinder, geboren auf Hof Hilgen, 5-9 aus zweiter Ehe:

1. Herm Engelbert, * 1.4.1823, † 27.2.1825 Hilgen.
2. Anna Grethe, * 12.2.1825, † 21.7.1851 Frackel; ∞ 22.6.1847 Lathen Johann Hermann Reiners, * 26.3.1812 Frackel, † 24.1.1874 Frackel, Bauer und Beerbter in Frackel, S.v. Gerhard Conrad Reiners und Angela Adelheid Terhorst, Bauern und Beerbte in Frackel; er zuvor I ∞ 12.11.1839 Lathen Maria Angela Schulte, * 12.1.1813 Dütthe, 14.10.1840 Frackel; II ∞ 30.5.1843 Lathen Anna Heyen, * 28.12.1813 Wipplingen, † 11.3.1844 Frackel.
3. Hermann Engelbert Hilling genannt Reiners, * 19.4.1828, † 1.9.1865 Frackel (*„derselbe wollte während des Fabrens auf den Wagen steigen, machte einen Fehltritt, gerieth unter den Wagen,*

⁸⁰⁶ NLA OL, Best. 70 Nr. 6088.

⁸⁰⁷ Mittelstorf, lit. B I 7 b.

⁸⁰⁸ Zedelius, S. 7.

⁸⁰⁹ NLA AU Rep. 105 C Nr. 4.

⁸¹⁰ Zedelius, S. 7.

⁸¹¹ Mittelstorf, lit. B I 7 b; Genealogisches Handbuch der Adelligen Häuser. Adelige Häuser A, Bd. V, Limburg 1960, S. 106.

⁸¹² NLA OS Dep. 62b Nr. 1080.

⁸¹³ NLA OS Dep. 62b Nr. 1080.

⁸¹⁴ Gerhard Raming-Freesen, Zu den Zehntabgaben und deren Ablösung in der Gemeinde Oberlangen, in: Jahrbuch des emsländischen Heimatbundes 54 (2008), S. 81, 85 und 91.

*wodurch er tödlich verletzt wurde*⁸¹⁵), infolge Einheirat Bauer und Beerbter auf Hof Reiners in Frackel, erklärt am 6.6.1863 vor dem Richter in Aschendorf, von seinem Vater vollständig aus den elterlichen Gütern abgefunden zu sein⁸¹⁵; ∞ 18.11.1862 Lathen Agnes Hebbelmann, * 23.3.1845 Hof Hebbel im Kirchspiel Lathen, † 21.10.1871 Frackel; sie wird von ihrem Onkel als Erbin des Reinersschen Hof in Frackel angenommen; T.v. Hermann Diedrich Hebbelmann und Anna Margaretha Reiners, einer Schwester von Johann Hermann Reiners (1812-1874) (→2), Bauern und Beerbte auf Hof Hebbel im Kirchspiel Lathen; sie II ∞ 24.1.1871 Lathen Hermann Heinrich Kock genannt Reiners, * 21.7.1838 Kathen, infolge Einheirat Bauer und Beerbter auf Hof Reiners in Frackel, S.v. Heinrich Kock und Anna Walburgis Annen, Bauern und Beerbte in Kathen.

4. Gerd Konrad, * 27.2.1831, † 9.8.1842 Hilgen.
5. Anna Gesina, * 21.11.1839, † 18.8.1875 Kathen; ∞ 19.11.1861 Lathen Johann Bernhard Deters, * 17.2.1826 Kathen (!), † 28.6.1889 Kathen, Bauer und Beerbter in Kathen, S.v. Johann Deters und Anna Wübke Meyer, Bauern und Beerbte in Kathen.
6. Anna Angelina Antonette, * 19.4.1841, † 17.9.1871 Niederlangen; ∞ 10.11.1863 Lathen Hermann Heinrich Strätker, * 15.10.1833 Niederlangen, Bauer und Beerbter in Niederlangen, S.v. Johann Heinrich Strätker und Anna Helena Bruns, Bauern und Beerbte in Niederlangen.
7. Anna *Angela* Joanna, * 1.9.1843, † 7.9.1908 Lahre, führt als junge Frau zunächst den Haushalt ihres Onkels Pastor Caspar Pelle in Bokeloh; ∞ 5.5.1868 Bokeloh Johann Heinrich Cone, nach Einheirat genannt Prins, * 26.8.1830 Lahre, † 19.9.1878 Lahre, Bauer und Beerbter in Lahre im Kirchspiel Bokeloh, S.v. Heinrich Cone und Anna Catharina Bruns, Bauern und Beerbte in Lahre; er zuvor ∞ 4.10.1864 Haselünne Maria Gesina Prins, * 8.4.1842 Lahre, † 20.9.1865 Lahre, Hoferbin, T.v. Johann Heinrich Prins und Anna Elisabeth Brinckmann, Bauern und Beerbte in Lahre.
8. Maria Thecla * 23.1.1846 (→XV).
9. Anna *Margaretha* Francisca (1911 Margaretha Gesina), * 7.7.1849; † 15.9.1911 Frackel; ∞ 26.1.1875 Lathen Hermann Heinrich Kock genannt Reiners, * 21.7.1838 Kathen, Witwer der Agnes Hebbelmann auf Hof Reiners in Frackel (→3).

XIV.2 **Anna Maria Hilling**, * 11.12.1811 Niederlangen, † 9.8.1846 Niederlangen, Bauerin und Eigenerin in Niederlangen, T.v. Hermann Anton Hilling (→XIII.4); ∞ 29.10.1833 Lathen **Hermann Heinrich Terfehr** (auch **Schulte**) genannt **Hilling**, * Hof Terfehr im Kirchspiel Lathen, ~ * 28.3.1801 Lathen, † 11.3.1856 Niederlangen, S.v. Johann Schulte genannt Terfehr und Angela Adelheid Rose, Bauern auf Hof Terfehr.

Kinder, geboren in Niederlangen:

1. Anna Elisabeth (auch Maria Elisabeth), * 29.7.1834; † 17.1.1867 Dersum; ∞ 20.5.1862 Lathen Hermann Anton Schmees, * 7.7.1829 Niederlangen, Zimmermeister und Pächter in Dersum; S.v. Johann Schmees und Elisabeth Surmeier.
2. Johann Henrich, * 3.3.1837 (!), † 20.7.1909 Niederlangen, Eigner in Niederlangen; ∞ 6.2.1866 Lathen Anna Lübbers, * 25.4.1843 Tinnen, † 12.11.1909 Niederlangen, T.v. Johann Hermann Lübbers und Anna Adelheid Oldiges, Bauern und Teilbeerbte in Tinnen.

⁸¹⁵ Urkunde in Privatbesitz.

3. Angela Adelheid, * 7.9.1839, † 8.3.1874 Emen; ∞ 6.9.1870 Lathen Gerhard Hermann Gerdes, * 5.11.1836 (!) Emen, Bauer und Teilbeerbter in Emen, S.v. Johann Hermann Gerdes und Maria Adelheid Hermes, Bauern und Teilbeerbte in Emen.
4. Anna Gesina, * 9.10.1842; ∞ 3.10.1865 Rütenbrock Bernhard Heinrich Rolfes, * 6.7.1842 Niederlangen, Ackerleute in Altenberge, S.v. Johann Heinrich Rolfes und Maria Ottens, Ackerleute in Niederlangen.
5. Hermann Anton, * 6.5.1845, † 10.2.1871 Chaumont, Frankreich; 1866 Dienstknecht in Dersum, im deutsch-französischen Krieg gefallen.

XIV.3 Johann Hermann Hilling, * 8.4.1826 Niederlangen, † 28.3.1906 Dütthe, Heuer- und Zimmermann in Dütthe, S.v. Johann Bernd Hilling (→XIII.5); ∞ 24.4.1855 Lathen **Susanna Helena Osewold**, * 25.4.1826 Dütthe, † 5.12.1906 Dütthe, T.v. Conrad Osewold und Susanna Völkers, Heuerleute und Holzschuhmacher in Dütthe.

Kinder, geboren in Dütthe:

1. Susanna Helena, * 31.1.1856; ∞ 2.9.1884 Steinbild Johann Ficker, * 12.1.1855 Beckhausen bei Steinbild, S.v. Johann Ficker und Gesina Kley, Ackerleute und Kötter in Beckhausen bei Steinbild.
2. Conrad, * 13.11.1857, † 21.9.1941, Zimmermann; ∞ (1887 Aufgebot in Steinbild) Maria Angela Schröer, * 18.7.1861 Neuahlen, T.v. Johann Schroer und Margaretha Koop, Kolonisten in Neuahlen.
3. totgeborenes Mädchen, * 2.10.1859.
4. Susanna, * 29.9.1860; ∞ 28.4.1885 Lathen Johann Wilhelm Eikens, * 13.8.1859 Lathen, S.v. Gerhard Eikens, Arbeiter in Lathen, und Elisabeth Kröger.
5. Johann Bernhard, * 29.11.1863, Zimmermann, seit etwa 1894 in Haselünne ansässig; ∞ 22.10.1889 Börger Anna Margaretha Langen, * 3.3.1864 Neubörger, T.v. Johann Bernhard Langen und Anna Margaritha Schmitz, Neubauern in Neubörger.
6. Johann Heinrich, * 27.12.1866, † 17.3.1945 Lathen; ∞ 21.11.1893 Lathen Thekla Haake, * 14.11.1870 Lathen, T.v. Franz Haake, Korbmacher, und Helena Gerdes in Lathen.

XIV.4 Hermann Anton Hilling, * 15.3.1828 Niederlangen, † 28.1.1908 Niederlangen, S.v. Johann Bernd Hilling (→XIII.5), Eigner in Niederlangen; ∞ I 28.4.1857 Lathen **Anna Angela Schmitz**, * 21.1.1832 Dütthe, † 12.4.1858 Niederlangen, T.v. Schmied und Ackermann Wübbe Riddering auf der Stätte Schmitz und Anna Margaretha Schmitz in Dütthe; ∞ II 15.2.1859 Lathen **Gesina Vollmann**, * 18.2.1824 Melstrup, † 16.4.1897 Niederlangen, T.v. Gerhard Hermann Vollmann und Maria Gesina Wesseln, Ackerleute in Melstrup.

Kinder, geboren in Niederlangen, 2-4 aus zweiter Ehe:

1. Johann Bernhard, * 8.4.1858, † 28.4.1938 Lathen; ∞ 28.8.1905 Lathen Susanna Margaretha Düllmann, * 10.5.1865, † 1935, T.v. Gerhard Düllmann und Anna Catharina Lüssing, Wagenmacher in Lathen.
2. Anna Angela, * 22.2.1860; ∞ 16.11.1886 Lathen Hermann Heinrich Schmees, * 20.3.1852 Niederlangen, S.v. Gerhard Schmees und Maria Gesina Kleene, Eigner in Niederlangen.
3. Gerhard Hermann, * 30.12.1861, † 3.12.1863 Niederlangen.

4. Maria Susanna, * 1.1.1864, † 28.6.1907 Niederlangen; ∞ 4.7.1899 Lathen Hermann Focken, * 2.12.1870 Ahlen. S.v. Otto Focken und Margaretha Thesen, Eigner in Ahlen.

XIV.5 **Johann Heinrich Hilling**, * 9.4.1833 Niederlangen, † 20.11.1911 Niederlangen, S.v. Johann Bernd Hilling (→XIII.5), Heuermann in Kathen, später auf Hof Kleine Horst bei Niederlangen, 1878 Eigner in Niederlangen; ∞ 2.8.1859 Lathen **Lucia Vollmann**, * 15.4.1834 Niederlangen, † 29.10.1899 Niederlangen, T.v. Mathias Vollmann und *Anna* Angela Albers, Heuerleute in Niederlangen.

Kinder:

1. Anna Angela, * 7.8.1860 Kathen, † 18.6.1901 Frackel; ∞ 7.11.1893 Steinbild Johann Bernard Eilers, Ackermann, * 4.8.1863 Sustrum, S.v. Johann Eilers, und Gesina Kruse, Heuerleute in Sustrum.
2. Bernhard Heinrich, * 17.5.1863 Kathen, † 19.12.1945 Lathen, 1894 Holzschuhmacher; ∞ 22.5.1894 Lathen *Angela* Maria Griese, * 30.11.1864 Walchum, † 15.4.1947 Lathen, T.v. Gerhard Hermann Griese und Helena Pieper, Kötter in Walchum.
3. *Gerhardus* Mattheus, * 13.2.1866 Kathen, † 30.12.1937 Niederlangen, Landwirt in Niederlangen; ∞ 10.5.1898 Lathen Anna Gertrud *Thekla* Kremer, * 15.12.1875 Oberlangen, † 14.12.1945 Niederlangen, T.v. Gerhard Hermann Kremer und Maria *Elisabeth* Brümmer, Heuerleute in Oberlangen.
4. Hermann Heinrich, * 12.5.1868 Kathen, 1898 Postbeamter in Köln; ∞ 11.1.1898 Lathen Margaretha Pricker, * 20.6.1867 Dütthe, T.v. Hermann Pricker und Helena Albers, Heuerleute in Dütthe.
5. Hermann Conrad, * 4.5.1871 Hof Kleine Horst, Niederlangen, † 8.5.1875 (!) Niederlangen.
6. Hermann Anton, * 4.6.1874 Hof Kleine Horst, Niederlangen, † 30.4.1881 Niederlangen.
7. Hermann Conrad, * 2.9.1875 Hof Kleine Horst, Niederlangen, † 29.9.1887 (!) Niederlangen.
8. Heinrich, * 27.7.1878 Niederlangen, † 2.3.1882 Niederlangen.

XIV.6 **Hermann Alert** (auch **Ahldrich**, **Alexander**) **Hilling**, * 11.9.1839 Niederlangen, † 8.5.1900 Aschendorf; S.v. Johann Bernd Hilling (→XIII.5), 1859 als Treuzeuge bei seines Bruders Johann Heinrich Hochzeit als Schmiedegesell in Papenburg bezeugt, seit 1866 als Schmiedemeister in Aschendorf bezeugt; ∞ I 7.8.1866 Aschendorf **Anna Maria Terbeck**, * 18.4.1837 Aschendorf, † 24.1.1873 Aschendorf, T.v. Johann Terbeck und Anna Maria Hilben, Brinksitzer in Aschendorf; ∞ II 17.6.1873 Aschendorf **Gesina Döbbber**, * 23.9.1845 Aschendorf, † 8.2.1918 Aschendorf, T.v. Johann Döbbber und Maria Düllmann, Brinksitzer in Aschendorf.

Kinder, geboren in Aschendorf:

1. Bernhard Rudolph, * 11.5.1867, † 14.5.1926, Schmiedemeister in Aschendorf; ∞ 21.8.1900 Aschendorf Helena Pieper, * 28.12.1875 Bokel, T.v. Gerhard Pieper und Angela Thien, Bauern und Beerbte in Bokel.
2. Maria Anna Catharina, * 28.12.1868.
3. Johannes Heinrich, * 9.5.1871.
4. Johannes Hermann, * 27.6.1872.
5. Maria Margaretha, * 11.4.1874.

6. *Johannes* Gerhard, * 30.11.1875; ∞ 27.11.1919 Steinbild Ww. Helene Ficker geb. Timmer, * 17.3.1880 Wipplingen, T.v. Heinrich Timmer und Margaretha Gründer, Heuerleute in Wipplingen.
7. Susanna, * 2.6.1877, 1900 Köchin in Groningen.
8. Margaretha, * 20.10.1883, † 8.7.1949.

XIV.7 **Hermann Anton Hilling**, * 27.11.1840 Papenburg, † 24.5.1904 Papenburg, S.v. Johann Heinrich Hilling (→XIII.6), Seilermeister in Papenburg; I ∞ 29.10.1867 Papenburg **Anna Maria Wildermann**, * 19.5.1841 Papenburg, † 10.8.1881 Papenburg, T.v. Wilhelm Wildermann, Schiffskapitän, und Margaretha Lindeboom in Papenburg; II ∞ 14.2.1882 Papenburg Margaretha Martha Klasen, * 3.11.1855 Papenburg, T.v. Christian Klasen, Böttcher in Papenburg, und Anna Harms.

Kinder, geboren in Papenburg:

1. Anna Christina Margaretha, * 19.12.1882.
2. Heinrich Christian Johannes, * 23.1.1884, Seiler in Mühlheim/Ruhr, ∞ 16.5.1911 Papenburg Marianne (1911 Maria Anna) Steffens, * 5.8.1885 Papenburg, T.v. Heinrich Johann Steffens, Bäckermeister in Papenburg, und Gesina Ricke.
3. Christian Hermann, * 9.6.1886, Seiler in Mühlheim/Ruhr.
4. Anton Bernhard, * 4.10.1889, ∞ 31.12.1933 Mühlheim/Ruhr, St. Maria Rosenkranz Margaretha Luise Oberkorholt.
5. Bernard, * 17.11.1891.
6. Emil Johann Heinrich, * 25.5.1894, † 18.2.1898 Papenburg.

XIV.8 **Hermannus Hilling**, * 10.10.1827 Hoogezand, Niederlande, † 3.10.1875 Hoogezand, S.v. Berend Anthony Hilling (→XIII.8), Schiffszimmermannsknecht, später offenbar Besitzer eines Ladengeschäfts; ∞ 12.8.1854 Hoogezand **Anna van der Werff**, * 17.12.1829 Martenshoek, Hoogezand, † 10.5.1875 Hoogezand, T.v. Jan Ottes van der Werff und Johanna Nagengast.

Kinder, geboren in Hoogezand:

1. Maria Helena, * 26.3.1857, † 23.8.1860 Hoogezand.
2. Johannes Bernhardus, * 21.5.1859, † 25.3.1875 Hoogezand.
3. Bernardus Johannes, * 14.11.1861, † 16.5.1922 Den Haag; 1890 Handelsreisender, ansässig zunächst in Rotterdam, später in Den Haag; ∞ 5.2.1890 Rijswijk Johanna Cornelia Janssen, * 20.2.1865 Avereest, † 13.10.1907 Den Haag; T.v. Johannes Hubertus Janssen und Elisabeth Hogenberk, Bauern.
4. Johannes, * 20.6.1864, † 11.9.1865 Hoogezand.
5. Koert, * 19.2.1866, † 4.8.1875 Hoogezand.
6. Johanna, * 25.3.1870, † 19.12.1930 Apeldoorn, Gelderland.

XIV.9 **Heinrich Anton Hilling**, * 16.6.1812 Lindloh, † 4.11.1853 Klosterholte, S.v. Bernhard Heinrich Hilling (→XIII.10), Schullehrer in Klosterholte, zeitweise wohl auch in Lindloh⁸¹⁶; ∞ 29.10.1844 Rütenbrock **Helena Adelheid Gels**, * 23.3.1817 Hof Gelshoff bei Klosterholte im Kirchspiel Bokeloh, † 20.1.1900 Schöninghsdorf, T.v. Johann Gerhard Eilard Gels und Anna Engel Thiemann, Ackerleute auf Hof Gelshoff im Kirchspiel Bokeloh.

⁸¹⁶ Heinrich Blanke, Emsländische Moorkolonien, Osnabrück 1938, S. 127.

Kinder, geboren in Lindloh:

1. Heinrich Anton, * 3.6.1846, † 22.7.1846 Lindloh.
2. Heinrich Anton, * 20.9.1847, † 27.8.1902 Meppen, Ludmillenstift; besteht zunächst die zweite Lehrerprüfung nicht, woraufhin die königliche Regierung die seit 1796 in der Familie vererbte Hillingsche Lehramtserbstelle in Lindloh aufhebt, da seine Mutter einen Substituten für die Lehrerstelle in Lindloh nicht zu stellen vermag⁸¹⁷, nach bestandem Examen vom 1.11.1880 bis 1901 Lehrer in Schöninghsdorf⁸¹⁸.
3. notgetaufter Junge, *† 29.11.1849.
4. Maria Johanna Adelheid, * 10.11.1850, † 7.1.1894 Hüntel; ∞ 17.4.1877 Rütenbrock Johann Hermann Tieben, * 25.4.1848 Rütenbrock, † 25.5.1926 Barger-Compascuum Emmen, Niederlande, S.v. Johann Hermann Heinrich Tieben und Maria Johannis Schwindeler, Bauern.

XIV.10 **Johannes Augustinus Dezentje Hilling**, * 17.12.1831 Solo, † 25.11.1852 Frankfurt am Main (Dompfarrei), S.v. Wilhelm Hilling (→XIII.13), erhält am 11.12.1843 das Recht, den Familiennamen Dezentje dem seinen beizufügen, und heißt fortan Dezentje Hilling⁸¹⁹, am 11.9.1850 Immatrikulation zum Studium der Rechte an der Universität Leiden⁸²⁰, noch 1852 Student der Rechte.

XIV.11 **Charles Wilhelm Frederik Adolph Hilling**, * 10.3.1838 Soerakarta, † 5.5.1908 Sragen (auf dem Landgut Kebak)⁸²¹, S.v. Wilhelm Hilling (→XIII.13), Verwalter des im Eigentum seines Großvaters J.A. Dezentjé befindlich gewesenen Kaffeeunternehmens Kaliboto, 1903 Verwalter des Unternehmens Kebak in Sragen⁸²²; ∞ 21.1.1863 Soerakarta⁸²³ **Emmerlina Mathilda Deux**, * 12.5.1838 Soerakarta, † 3.9.1912 Solo, T.v. Francois Tobias Deux, Plantagenbesitzer in Niederländisch-Ostindien, und der Raden Adjeng Raden Adjeng Adinieggar, letztere eine Tochter des Susuhunans (i.e. Regent) von Solo.

Kinder (6 nicht nachgewiesen):

1. Wilhelmine Adolphine, * 17.11.1863 Soerakarta, † 20.1.1870 Soerakarta.
2. Wilhelmus Francois Floris Adolphus, * 27.4.1866 Soerakarta, † 1938 Ngawi, Indonesien, auf seinem Landgut „*De Uitkomst*“, 1903 „*Fabricatiechef Sf. Pongok-Klaten*“, 1910 „*Bebeerd. Ond. Kebak Kramat -Solo*“, 1920 „*Adm. Ond. Kebakkrami-Kemiri*“, Besitzer eines Rennpferdstalles; ∞ 5.9.1892⁸²⁴ Bojolali (Ehescheidung 17.4.1917 Bojolali) Virginie Dezentjé * 6.5.1873, T.v. Gaston François Dezentjé und Wilhelmina Louise Doppert in Niederländisch-Ostindien.
3. Wilhelm Gerard Augustinus, * 10.11.1867 Soerakarta, † 18.5.1931 Semarang⁸²⁵, 1903 und 1910 „*Employé*“ im Zuckerwerk Bangak; ∞ 27.5.1895 Soerabaja⁸²⁶ Susanna Magdalena Johanna Bekker * 25.7.1874 Kediri.

⁸¹⁷ Heinrich Blanke, Emsländische Moorkolonien, Osnabrück 1938, S. 127.

⁸¹⁸ Schöningh sien Dörp 1876-1976. 100 Jahre Schöninghsdorf, Paderborn 1976, S. 18 und 38f.

⁸¹⁹ Nederlandsche Staats-Courant 1vom 21.12.1843.

⁸²⁰ Matrikel Leiden, Sp. 1351.

⁸²¹ Soerabajasch Handelsblatt vom 9.5.1908.

⁸²² Diese und die weiteren Angaben zu Aufenthaltsorten 1910, 1920, 1930 und 1938 nach entsprechenden Adressbüchern für Niederländisch-Ostindien in Beständen des Central Bureau voor Genealogie, Den Haag (mit Dank an Frau Vera Opdam für die Mitteilung).

⁸²³ Java-Bode: Nieuws-, Handels- en Advertentie-Blad voor Nederlandsch-Indië vom 21.2.1863.

⁸²⁴ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 13.9.1892.

⁸²⁵ Bataviaasch Nieuwsblad vom 27.5.1931.

⁸²⁶ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 29.5.1895.

4. Wilhelm Frederik Carel, * 18.7.1869 Soerakarta, † 23.1.1870 Soerakarta.
5. Frederik Wilhelm, * 15.10.1870 Soerakarta, † 11.6.1873 Salatiga.
6. (?) Wilhelm Francois, * 1871, † 1928 Malang, 1925 Employe des Zuckerunternehmens Modjopanggoeng; ∞ Catarina Leemans, * 10.2.1889 Java, † 3.11.1976 Breda, Niederlande.
7. Gerard Gustaaf, * 29.7.1872 Soerakarta oder Solo, † 8.5.1939 Solo, 1903 „*Employé Sf. Kalimanach-Poerbolingo*“, 1910 „*Tuinopzeker Sf. Minggtran-Kediri*“, 1920 „*Tuin Employé, Sf. Tasimadee-Kemiri*“, 1930 Eigentümer der Molkerei „*Soekaradja-Solo*“; ∞ 3.10.1894 Sragen⁸²⁷ Johanna Maria Francke, * 16.3.1876 Solo oder Soerakarta, † 28.1.1936 Solo.
8. Charles Louis, * 30.4.1875 (!) Paras, † 10.1.1925 Paree⁸²⁸, Unternehmung Djengkol oder Kediri, begraben auf dem alten Friedhof in Kediri, wo sein Grabstein mit der Inschrift „*Hier rust zacht en kalm mijn innig geliefde echtgenoot en vader Charles Louis Hilling geb. te Bojolali 1876 overl. 10. Jan. 1925*“ noch 1935 vorhanden ist⁸²⁹, Gartenarbeiter in Djenkol; ∞ 12.6. oder 12.9.1906 Solo Anna Sneep, * 22.7.1887 Padang, Sumatra, T.v. Baastian Jacobus Sneep und Sie-Itam.
9. Frans J., * nach 1872, 1930-1932 in Bagu Kidul (Banjoewangi) ansässig.
10. Sohn (identisch mit Frans J.), * 26.6.1877 Kaliboto-Solo⁸³⁰.

XIV.12 **Gerard Louis Hilling**, * 9.4.1852 Ampel, † 28.1.1897 (!) Ambarawa⁸³¹ (Willem I), Niederländisch-Ostindien, S.v. Wilhelm Hilling (→XIII.13), 1864 Internatsschüler des Progymnasiums Willem III in Niederländisch-Ostindien⁸³², später als Aufseher und in der Verwaltung des Inneren tätig⁸³³; ∞ 4.2.1876 Semarang **Maria Paulina Jonkv. de Serière**, * 29.11.1855 Palembang oder Semarang, † 23.3.1942 Soekaboemi, T.v. Antoine Louis Paul de Serière und Johanna Henrica Rudolph.

Kinder:

1. Wilhelm Adolph Gerard, * 23.12.1876 Semarang⁸³⁴, † 29.12.1876 Semarang⁸³⁵.
2. Wilhelm Anton Gerard, * 6.8.1878 Semarang⁸³⁶, † 6.8.1945 Bandoeng, Gartenarbeiter im Zuckerwerk Bangak 1930-1938; ∞ 2.1.1914 Batavia⁸³⁷ Constance Nelly Ardaseer.
3. Johannes Arnoldus Marianus, * 30.10.1880 Semarang, † 21.3.1912 Djatiwangi (Madjalengka) und auf dem Friedhof in Madjalengka begraben, wo sein Grabstein⁸³⁸, Arbeiter im Zuckerwerk Tejownagi in Pare.
4. August Frederik Lucien Hendrik, * 31.12.1882 Semarang, † 25.6.1890 Magelang.
5. Maria Theodora, * 15.2.1885 Cheribon, optiert am 9.2.1951 für die indonesische Staatsangehörigkeit, damals offenbar unverheiratet.
6. John Henry, * 26.11.1889 Magelang, † 11.9.1945 Kalibaru, Ost-Java; ∞ 1916 M.A. Ningroem.
7. Rudolphine, * um 1890, † 23.6.1901.

⁸²⁷ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 18.9.1894.

⁸²⁸ Algemeen Handelsblad vom 18.2.1925.

⁸²⁹ Angaben zu Charles Louis auch in Genealogische Gedenkwaardigheden II, S. 250.

⁸³⁰ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 30.6.1877.

⁸³¹ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 12.2.1897.

⁸³² Algemeen verslag van den Staat van het Schoolweezen in Nederlandsch-Indië, Batavia 1864, S. 202.

⁸³³ NA Den Haag Toegang 2.10.36.22, Inv. Nr. 911, fol. 481.

⁸³⁴ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 27.12.1876.

⁸³⁵ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 30.12.1876.

⁸³⁶ De Lokomotief: Samarangsch Handels- en Adventie-Blad vom 8.8.1878.

⁸³⁷ Het Nieuws van den Dag voor Nederlandsch-Indië vom 23.12.1913.

⁸³⁸ Angaben zu Johannes Arnoldus Marianus auch in Genealogische Gedenkwaardigheden II, S. 273.

8. Adolphine Louise Lucie, * 14.1.1894 Salatiga, † 14.8.1974 Den Haag, Niederlande; ∞ 15.5.1915 Soekaboemi⁸³⁹ Karel Johan Alexander Orie, * 23.4.1890 Batavia, † 26.10.1951 Jakarta, T.v. Nicolaas Johannes Orie, und Johanna Carolina Loff, Gouverneur in Surakarta bis 1942, genöß in der katholischen Kirche Indonesiens hohes Ansehen, ist einer der Stifter des röm.-kath. Krankenhauses St. Carolus in Jakarta.
9. Christina Paulina Antoinette, * 17.12.1896 Magelang, † 10.7.1986 Den Haag; ∞ 17.06.1928 Sukabumi Johan Francois Marie May, * 14.8.1880 Soerabaja, † 31.7.1945 Ambarawa.

XIV.13 **Hans Jürgen Claus** (auch **Johann Georg Nicolaus**) **Hilling**, * 20.4.1833 Tielhenheme in Holstein, † 12.2.1911 Lathen, S.v. Theodor Hilling (→XIII.13), Schiffsbaumeister in Papenburg, noch 1870 als Werftbesitzer und Schiffsbaumeister in Papenburg genannt⁸⁴⁰, später Gastwirt in Lathen; ∞ 6.5.1862 Papenburg **Tibina** (auch **Tiberina**, **Gebina**) **Caroline Sürken**, * 1.11.1838 Papenburg, † 30.1.1912 Papenburg, Marienhospital, T.v. Hermann Sürken und Susanna Connemann, Bäcker in Papenburg.

Tochter, geboren in Papenburg:

Elisabeth Hermine, * 19.7.1867; ∞ 8.11.1893 Lathen Friedrich Heinrich Keller, * 26.1.1868 Osnabrück, Schullehrer in Papenburg, S.v. Anton Joseph Keller, Zigarrenarbeiter, und Katharina Louisa Pilgrim in Osnabrück.

XIV.14 **Wilhelm Leopold Hilling**, * 26.9.1841 Papenburg, † 22.7.1893 Papenburg, S.v. Theodor Hilling (→XIII.13), Hotelier in Papenburg, seit 1873 Inhaber des Hotels Hilling in Papenburg⁸⁴¹; ∞ 8.10.1872 Papenburg **Margaretha Franzisca Veen**, * 17.5.1846 Papenburg, † 7.3.1911 Frankfurt am Main (!), T.v. Johann Lambert Veen, Segelmacher, und Susanna Lüssing in Papenburg.

Kinder, geboren in Papenburg:

1. Elisabeth Johanna, * 12.7.1873, † 17.2.1927 Höchst bei Frankfurt; ∞ 19.5.1896 Papenburg Maria *Rudolf* Joseph Hermann Langen, * 24.12.1866 Lingen, † 8.2.1950 Höchst, Rechtsanwalt in Frankfurt/Höchst, S.v. Johann Hermann Langen und Antonia Maria Anna Adelheid Dreesmann, Kaufleute und Fabrikanten in Lingen.
2. Theodor Johannes, * 3.3.1875, † 24.4.1877 Papenburg.
3. Johann, * 26.9.1876; ∞ 30.5.1903 Höchst bei Frankfurt (Standesamt) Anna Elisabeth Schindling, * 12.4.1880 Höchst, † 31.10.1953 Höchst, T.v. Anton Heinrich Schindling und Anna Gerbert.
4. *Susanna* Johanna, * 23.6.1878, † 3.5.1941 München; ∞ 31.5.1898 Papenburg Wichard Johannes Klein, * 6.4.1865 Papenburg, Kaufmann in München, S.v. Heinrich Klein, Kaufmann in Papenburg, und Lina Klasen.
5. *Theodor* Gerhard Anton, * 2.5.1880, † 25.1.1960, Hotelier in Papenburg und Inhaber des Hotels Hilling; ∞ 4.9.1906 Papenburg Clara Maria Margaretha Klein, * 11.8.1880 Papenburg, T.v. Heinrich Klein, Kaufmann in Papenburg, und Lina Klasen.
6. Joseph Wilhelm, * 4.6.1881, 1906 Kaufmann in Papenburg.
7. Wilhelm Bernard Alexander, * 30.10.1883, † im Ersten Weltkrieg.

⁸³⁹ Het Nieuws van den Dag voor Nederlandsch-Indië vom 1.5.1915.

⁸⁴⁰ Wiechers, S. 509.

⁸⁴¹ Ems-Zeitung vom 29.4.1950.

8. Gerhard Lambert, * 16.2.1886; ∞ 15.2.1912 Hannover, Marktkirche Gertrud Charlotte Emilie Sander.

XIV.15 **Gerhard Johannes Hilling**, * 3.10.1850 Papenburg, † 16.10.1893 Papenburg, S.v. Gerhard Hilling (→XIII.15), Gastwirt in Papenburg, 1870-1893 als Postagent in Papenburg-Obenende bezeugt, als Anhöriger der Musterungsbehörde in Papenburg 1880-1892 nachweisbar⁸⁴²; ∞ 17.8.1881 Papenburg **Helena Jansen Albers**, * 11.3.1846 Papenburg, † 26.7.1922 Papenburg, T.v. Johann Henrichs Albers und Helena Hilling (→XII.4.4), Blaufärber in Papenburg.

Kinder, geboren in Papenburg:

1. *Gerhard* Heinrich, * 13.9.1881, Kaufmann und Gastwirt in Papenburg; ∞ 8.1.1913 Papenburg St. Michael Sophia Josepha Nadorf, * 18.8.1886 Papenburg, † 20.11.1953 Papenburg, T.v. von Joseph Nadorf, Organist und Lehrer, und Margaretha Abrams.
2. Catharina, * 25.6.1883, I ∞ 8.1.1913 Papenburg, St. Michael Josef Hubert Meyer, * 9.9.1884 Bakerde bei Herzlake, Lehrer in Papenburg, S.v. Joseph Meyer, Kupferschmied, und Wilhelmina Biermann; ∞ II 12.6.1919 Papenburg St. Michael Anton Wilhelm Löschen, * 12.11.1867 Papenburg, S.v. Hermann Löschen, Magistratsdiener in Papenburg, und Thecla Eissing.
3. Angela, * 3.9.1884; ∞ 24.4.1912 Papenburg St. Michael Joseph Heinrich Breymann, * 26.11.1877 Papenburg, Schiffsoffizier, später in Hamburg ansässig, S.v. Joseph Breymann, Schiffer in Papenburg, und Katharina Jongebloed.
4. Adelheid, * 18.10.1886 (!), † 1.2.1908 Papenburg.
5. Anna, * 9.6.1888 (!); ∞ 28.12.1928 Leer Bruno Markowitz, Lehrer in Guttstadt.

XIV.16 **Antonius Heinrich Hilling**, * 29.8.1853 Papenburg, † 19.10.1895 Soerebaja, Niederländisch-Ostindien, und daselbst auf dem Friedhof Peneleh in Soerabaja III begraben, wo sein Grabstein mit der folgenden Inschrift noch 1999 vorhanden ist: „*Hier rust / zacht en kalm/ mijn geliefde echtgenoot en onze brave vader Anton Heinrich Hilling geb Papenburg 29 aug 1853 en overl te Soerabaja 19 oct 1895*“⁸⁴³, S.v. Gerhard Hilling (→XIII.15), Erbpächter-Plantagenbesitzer; ∞ I 26.1.1879⁸⁴⁴ Djuama **Sophia Louisa Nering Bögel**, * 27.5.1856 Rembang, † 23.4.1891 Djombang⁸⁴⁵, T.v. William Lauweren (auch Laurent) Karel Nering Bögel⁸⁴⁶; ∞ II 15.10.1892⁸⁴⁷ Sbaja **Marie Emilie Opdam**, * 25.7.1873 Surabaja, † 6.9.1969 Amersfoort, T.v. Emile Robert Obdam und Emma Johanna Nieuhoff.

Kinder, 4-6 aus zweiter Ehe, 3 nicht nachgewiesen:

1. William Gerhard, * 28.4.1880⁸⁴⁸, † 8.12.1937 Solo⁸⁴⁹, 1910 „*Employé Burt Myrtle & Co., Soeregaia Genteng*“, 1920 „*Employé Harmsen Verwey & Co., Wl. Salemba*“, 1930 „*Employé F.*

⁸⁴² Hof- und Staatshandbuch der Provinz Hannover, Jahrgänge 1870-1893.

⁸⁴³ Ir. J.A. van Huizen, De Begraafplaats „Peneleh“ te Soerabaja III, 's-Gravenhage 1999, S. 64 (Bronnenpublikaties van de Indische Genealogische Vereniging. Deel 12). Die übrigen Angaben zu Antonius Heinrich Hilling, seinen Ehefrauen und Kindern nach freundlicher Mitteilung von Herrn Stefan Hilling, Lingen, und Frau Vera Opdam.

⁸⁴⁴ Soerabaijasch Handelsblatt vom 1.2.1879.

⁸⁴⁵ De Locomotief: Samarangsch Handels- en Advertentie-Blad vom 27.4.1891 vom 13.1.1923.

⁸⁴⁶ Nach Beständen des Central Bureau voor Genealogie, Den Haag (mit Dank an Frau Vera Opdam für die Mitteilung).

⁸⁴⁷ De Locomotief: Samarangsch Handels- en Advertentie-Blad vom 19.10.1880.

⁸⁴⁸ Soerabaijasch Handelsblatt vom 1.5.1880.

⁸⁴⁹ Soerabaijasch Handelsblatt vom 9.12.1937.

- Hornung*“; ∞ 13.1.1923 Weltevreden⁸⁵⁰ Wilhelmina Frederika Hornung, * 31.10.1893 Semarang, † 28.1.1984 Den Haag.
2. Anton Heinrich, * 1.6.1881 Blitar⁸⁵¹, 1910 „*Boekhandel Sf. Gedaren Klaten*“, 1920 „*Employé Sf. Soeremberredjo, Bangil*“, 1938 als pensioniert erwähnt.
 3. Maria, * 3.11.1884 Blitar⁸⁵².
 4. Sophia Louisa, * 22.1.1894 Soerabaja, † 27.3.1972 Culemborg; ∞ 8.8.1916 Hardewijk Annes Johan Vitringa, * 15.9.1887 Zwolle, † 30.4.1973 Amsterdam, S.v. Compegius Lambertus Vitringa, Arzt in Zwolle, und Maria Elisabeth Enschede⁸⁵³.
 5. Emile Johannes, * 6.1.1895 Soerabaja, † um 1943 Djember, Indonesien; ∞ 1925 Antoinette Wilhelmina Elisabeth Timmermans * 2.1.1904 Stocbonda, † 1997 Wassenaar.
 6. Antoinette Emma, * 20.3.1896 Soerabaja; ∞ 27.1.1920 Harderwijk Rudolph Frederik Eduard Maria Romme, * 31.3.1889 Hertogenbosch, Advokat, S.v. Rudolph Hendrik Arnold Maria Romme, Richter und Staatsrat, und Jeanne Marie Caroline Theodrine van Schaeck.

XIV.17 **Heinrich Ernst Carl Freiherr von Lindelof**, * 15.7.1830 Giessen, † 18.11.1911 Néver, Ungarn, S.v. *Friedrich* Levin Freiherr von Lindelof und Christiana *Amalia* Hillingh (→XIII.19), großherzoglich hessischer Kammerherr, Begünstigter des Hillinghschen Fideikommisses, Gutsbesitzer zunächst in Staßhof, Niederösterreich, später in den Komitaten Neutra und Bars in Puszta Hatar, Ungarn; ∞ II 30.4.1872 Prag **Augusta Maria Freiin Rieger von Riegershausen**, * 23.8.1847 Prag, † 9.12.1874 Straßhof, Niederösterreich, T.v. Wenzel Franz Freiherr Rieger von Riegershausen, Geheimer Staatsrat, und Marie Edle von Starck; ∞ II Baden-Baden **Anna Caroline Becker**, * 30.5.1855 Delmenhorst, † 6.7.1919 Ischl, Österreich, T.v. Johann Christian Dietrich Becker, Organist und Hauptlehrer, und Elise Johanna Wilhelmine Plass.

Kinder, 3 aus zweiter Ehe:

1. *Friedrich* Adolph Djurco Franz Wenzel Joseph Maria, * 18.1.1873 Straßhof, Niederösterreich, † 14.7.1943 Altötting, Begünstigter des Hillinghschen Fideikommisses, 1903 königlicher Oberstleutnant; ∞ 8.10.1898 Trendelburg (geschieden Pasewalk 1925) Sophie Auguste Idaline Freiin Grote, * 26.12.1878 Trendelburg, † 21.3.1950 Celle, T.v. August Georg Otto Eduard Freiherr Grote, preußischer Oberamtmann, und Idaline von Rantzau.
2. *Heinrich* Wenzel Franz Joseph, * 11.2.1874 Straßhof, † 12.5.1944 Budapest, königlich preußischer Oberstleutnant und Erbe der väterlichen Güter in Puszta Hatar, Begünstigter des Hillinghschen Fideikommisses; ∞ I 3.4.1907 Budapest Karola Baronesse Radvánsky de Radvány et Sajóhaza, * 29.5.1884 Puszta-Varsány, † 10.10.1913 Budapest, T.v. Johann Baron Radvánsky de Radvány et Sajóhaza und Charlotta; ∞ II 11.9.1916 Budapest Amalia (Lilly) Maria Klara Biró de Esztelnek, * 25.1.1890 Gyöngyös-Halász, † 27.11.1959 Budakeszi, T.v. Lajos Biró de Esztelnek und Ilona Patay de Báj.

⁸⁵⁰ Het Nieuws van den Dag vor Nederlandsch-Indië vom 13.1.1923.

⁸⁵¹ Nach einem im Besitz von Frau Emilie Vitringa, Niederlande, befindlichen Rekest von Emilie Opdam an den „*Raad van Justitie in Soerabaia*“ vom 25.11.1905, mit dem sie die Vormundschaft für ihre drei Kinder beantragt, sowie Auskunft von Frau Vera Opdam, Niederlande.

⁸⁵² De Locomotief. Samarangsche Handels- en Advertentie-Blad vom 5.11.1885.

⁸⁵³ Angaben auch in De Nederlandsche Leeuw 112 (1995), S. 273ff.

3. *Henriette* Dorothea, * 2.8.1897 Aussee, Steiermark, † 6.1.1920 Detmold, Begünstigte des Hillingschen Fideikommisses; ∞ 2.12.1916 Auerbach a.d. Bergstraße *Arbogast* Heinrich Georg Karl Ludwig Johann von Düring, * 6.9.1880 Mainz, † 3.11.1952 Berlin, Major a.D., Syndikus beim Reichsverband der deutschen Industrie, S.v. *Christian* Ernst Arp von Düring, königlich preußischer Hauptmann, und Louise Forbes⁸⁵⁴.

XIV.18 **Friederike Auguste Louise Boden**, * 5.11.1836 Emden, † 30.5.1914 Göttingen⁸⁵⁵, T.v. Heinrich Friedrich Boden und *Talea* Johanna Louisa Hillingh (→XIII.20), Begünstigte des Hillingschen Fideikommisses, war nach Schilderung einer ihrer Schwiegertöchter „eine robuste Frau, die das Leben zu genießen wusste“, ∞ 14.5.1857 Eschen bei Aurich⁸⁵⁶ **Georg Rudolph Köhler**, * 20.12.1821 Neuenhaus, Grafschaft Bentheim, † 12.9.1889 Neuwied⁸⁵⁷, Ww.v. Berendina Johanna Aschendorff (* 20.10.1830 Gildehaus, Grafschaft Bentheim, † 7.6.1855 Aurich), S.v. Johann Georg Köhler (~ 9.12.1781 Neuenhaus, † 1.7.1866 Neuenhaus), Kreiseinnehmer und Rentmeister in Neuenhaus, Grafschaft Bentheim, und (∞ 10.8.1810 Neuenhaus) Agneta Stork (~ 17.2.1784 Oldenzaal, Niederlande, † 17.10.1865 Neuenhaus), Immatrikulation zum Studium der Rechte am 13.5.1841 an der Universität Heidelberg und am 29.10.1842 an der Universität Göttingen⁸⁵⁸, Promotion zum Dr. iur., am 18.2.1845 zum Auditor beim Amt Bentheim ernannt, 1846-1848 Amtsauditor beim standesherrlich fürstlich bentheimischen Amt Neuenhaus, 1849-1852 dort Amtsassessor, 1853 Assessor am Amtsgericht Fürstenau, 1854-1859 Assessor am Obergericht Aurich, 1860 Assessor am Obergericht Göttingen, 1861 bis mindestens 1870 Obergerichtsrat am Obergericht Göttingen, sodann bis 1874 Kronanwalt am Obergericht Göttingen, wohl von 1875 bis mindestens 1878 Obergerichtsdirektor und Vicepräsident des Obergerichts Aurich, seit mindestens 1880 bis 30.9.1884 Direktor des Landgerichts Göttingen, vom 1.10.1884 bis zu seinem Tod Präsident des Landgerichts Neuwied, bedeutender national-liberaler Politiker, der von 1873 bis zu seiner Mandatsniederlegung im August 1884 für den Wahlkreis Göttingen dem preußischen Abgeordnetenhaus angehört, und Inhaber weiterer Parteiämter, insbesondere in Ostfriesland⁸⁵⁹.

Kinder⁸⁶⁰:

1. Johann *Georg*, * 26.12.1858 Aurich, ~ 20.2.1859 Aurich, ev.-ref. Gemeinde, † 1912 Osnabrück, nach Stationierungen in Hannover und Aurich zuletzt königlich preußischer Major in Osnabrück, Begünstigter des Hillingschen Fideikommisses; ∞ 6.5.1893 Hannover Alwine Sofie Marie *Alma* Detmering, * 23.11.1869 Hannover, † 7.4.1961 Bad

⁸⁵⁴ Sämtlich nach Genealogisches Handbuch der freiherrlichen Häuser. Freiherrliche Häuser B, Bd. V. Limburg 1970, S. 230; Genealogisches Handbuch der freiherrlichen Häuser. Freiherrliche Häuser, Bd. XVII, Limburg 1994, S. 185; Genealogisches Handbuch des Adels. Adelige Häuser, Bd. IV, Limburg 1960, S. 312. Der Todestag Heinrich Ernst Carls wird erstmals im Nekrolog in Gothaisches genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser 1912 (62), S. 962 auf den 18.11. angegeben; der in späteren Publikationen gelegentlich zu lesende 19.11. als Todestag dürfte falsch sein.

⁸⁵⁵ Nach dem Kirchenbuch der Gemeinde St. Albani in Göttingen, auf deren Friedhof sie auch begraben ist.

⁸⁵⁶ Nach dem Kirchenbuch von Sankt Lamberti zu Aurich.

⁸⁵⁷ NLA HAN Hann. 90 Nr. 1707; Kalkoff, S. 210.

⁸⁵⁸ Matrikel Heidelberg, S. 668; Matrikel Göttingen II, S. 60.

⁸⁵⁹ NLA OS Rep. 930 Nr. 60; Hof- und Staatskalender des Königreiches bzw. der Provinz Hannover 1846-1883; NLA HAN Hann. 90 Nr. 1707; Joachim Rückert und Jürgen Vortmann (Hrsg.), Niedersächsische Juristen. Ein historisches Lexikon mit einer Einführung und Bibliographie, Göttingen 2003, Art. Köhler, Georg Rudolf, S. 373; Kalkoff, S. 210; Wilhelm Rothert (Hrsg.), Allgemeine hannoversche Biographie. Erster Band: Hannoversche Männer und Frauen seit 1866, Hannover 1912, S. 351 (mit falschem Sterbetag); Helmut Lensing, Art. Köhler, Dr. med. Johann Anton, in: EG 13 (2006), S. 369.

⁸⁶⁰ Geburten zu 2-6 nach dem Kirchenbuch der ev.-ref. Gemeinde in Göttingen, im Übrigen nach Aufzeichnungen von Frau Gisela Irene Lutz geb. Adeneuer (1924-2002), einer Enkelin Erich Rudolf Friedrich Köhlers, sowie NLA AU Dep. 87 Nr. 203.

- Pyrmont, T.v. *Arthur* August Johann Ludwig Philipp Detmering, königlich hannoverscher Hauptmann im Leibregiment in Hannover, 1869 Major a.D., und Carolina Busch.
2. *Heinrich* Friedrich, * 6.5.1860 Göttingen, ~ 9.8.1860 Aurich, ev.-ref. Gemeinde, † 10.12.1912 Köln, zu Ostern 1880 Abitur am Gymnasium in Aurich⁸⁶¹, zunächst Regierungsrat in Münster, später Verwaltungsgerichtsdirektor in Köln, seit 1911 Mitglied der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden, wohl bis zu seinem Tod Verwalter des Hillingschen Familienfideikommisses⁸⁶², zu dessen Begünstigten er gehört und dessen Reinertrag in den Jahren 1892-1895 jährlich etwa 10.500 Reichsmark beträgt⁸⁶³; ∞ 4.8.1890 Köln Agnes Juliane *Rosa* Mischke, * 30.5.1863 Rasselstein bei Neuwied, † 3.6.1958 Emden, T.v. Carl Moritz Mischke, Hütteninspekteur bei den Rasselsteiner Werken bei Neuwied, und (∞ 28.4.1849 Neuwied, ev. Gemeinde) Sophia Adolphina Adelheid Remy⁸⁶⁴.
 3. *Anton* Rudolf Engelbert, * 14.2.1864 Göttingen, † 27.9.1865 Göttingen.
 4. Carl *Adolph* Wilhelm Hilling (Vorname), * 14.1.1868 Göttingen, † 5.10.1944 Münster, bei einer Bombardierung Münsters von einer umstürzenden Mauer seines Hauses erschlagen, zunächst wohl Hauptmann in Rendsburg, später Oberst, 1914 als Oberst in Altona bezeugt, Begünstigter des Hillingschen Fideikommisses, im Ruhestand zeitweise auf dem Valckenhof (oder dem Köhlerhof) in Marienwehr ansässig, nach dem Ableben seines Bruder *Heinrich* Friedrich Köhler letzter Verwalter des aus Höfen und Grundbesitz u.a. in Marienwehr, Manslagt, Riepe, Emden, Coldeborg und Honnewarf bestehenden Hillingschen Samtfamilienfideikommisses, welcher mit Beschluss des Oberlandesgerichts Celle vom 9.7.1923 aufgehoben und unter ihn, die Erben seiner verstorbenen Brüder, Friedrich von Lindelof (→XIV.17.1.1), Heinrich von Lindelof (→XIV.17.1.2), die Erben der Henriette von Düring geb. von Lindelof (→XIV.17.1.3) sowie Friederike von Damnitz geb. Beseke (→XIV.19) aufgeteilt wird⁸⁶⁵, wobei der Stamm Köhler den 1808 angekauften Heerd in Marienwehr, Grundbesitz in Manslagt, Riepe und Emden, der Stamm Lindelof die Heerde Honnewarf in der Ostermarsch und in Coldeborg bei Critzum und der Stamm Damnitz den Valckenhof in Marienwehr erhält⁸⁶⁶, welch letzterer am 26.11.1937 von Friederike von Damnitz an Carl Adolph Wilhelm Hilling Köhler übertragen wird⁸⁶⁷, Erbe des 1944 bei einem Luftangriff in Münster verbrannten Hilling-Arens-Terborg'schen Familienarchivs; ∞ 12.1.1895

⁸⁶¹ NLA AU Rep. 171 Nr. 83.

⁸⁶² Upstalsboomblätter für ostfriesische Geschichte, Heimatschutz und Heimatkunde, Jahrgang IX (Dezember 1920), S. XIIIff.

⁸⁶³ HStAD G 28 Darmstadt F 2162/1.

⁸⁶⁴ Ilse Müller, Günther Schweizer und Peter Werth, Die Familie Remy. Kannenbecker und Unternehmer. Eine genealogische Bestandsaufnahme, Tübingen 2009, S. 225f.

⁸⁶⁵ NLA HAN Hann. 173, Acc. 131/82 253 (der Familienbeschluss zur Auflösung des Fideikommisses von 1879 findet sich abschriftlich im Hypothekenbuch für Marienwehr (NLA AU Rep. 237 Nr. 490 fol. 233 ff). 1908 sind die „*Erben Hilling*“ im Besitz des Gutes Marienwehr, zu dem zu diesem Zeitpunkt an Grundeigentum insgesamt 147 ha, davon 40 ha Acker einschließlich Garten, 37 ha Wiesen, 72 ha Weiden, an Vieh 14 Pferde, 126 Stück Rindvieh, davon 60 Kühe, 30 Schafe und 50 Schweine (Güter-Adressbuch der Provinz Hannover, Stettin 1908, S. 258f.) gehören. 1911 verfügen die Erben des Postdirektors Hilling in Marienwehr 1911 über 68 ha Grundbesitz (NLA AU Dep. 87 Nr. 373). 1912 umfaßt der als „*Fideikomiß der Hillings Erben*“ bezeichnete Grundbesitz 70 ha, davon 25 ha Acker und 45 Weide, mit einem Grundsteuerreinertrag von 1500 Mark. Daneben besitzen die Erben Hilling 1912 einen 40 ha umfassenden Hof in Critzum, Kreis Weener, mit einem Grundsteuerreinertrag von 1236 Mark (Handbuch des Grundbesitzes im Deutschen Reiche, Provinz Hannover, 1912, S. 7 und 29). – Nach dem Hypothekenbuch von Marienwehr (NLA AU Rep. 237 Nr. 490, fol. 233 umfasste der Valckenhof (um 1880?) 114 Grasland, Haus und Scheune, 1 Arbeiterhaus auf einer Warf sowie eine weitere Warf.

⁸⁶⁶ Teilungsvereinbarung vom 12.6.1923, Abschrift in NLA AU Rep. 107 Nr. 168. Die Teilung erfolgte auf einem Höhepunkt der seinerzeitigen Geldentwertung. Als wertgesicherter Ausgleich wurden daher sog. Butterrenten vereinbart und in die Grundbücher eingetragen, wobei die Bemessung der Butterrente nach 1950 Anlass zu Rechtsstreitigkeiten zwischen den Damnitz'schen und Lindelof'schen Erben gab.

⁸⁶⁷ Grundbuch von Marienwehr, Landkreis Amden, Band III, Blatt Nr. 17, Auszug vom 19.12.1986.

Magdeburg (Standesamt) *Margaretha* Emma Anna Helene Tonne, * 11.3.1872 Magdeburg, † 10.12.1956 Emden, T.v. Jacob Tonne, Kaufmann und Schiffseigner in Magdeburg, und Emma Pfannenschmidt.

5. *Erich* Rudolf Friedrich, * 6.9.1873 Göttingen, † 4.11.1914 vor Trinidad im Atlantischen Ozean, Kapitän zur See, kaiserlicher Korvetten-Kapitän im Admiralsstab der kaiserlichen Marine, Flotteninspekteur in Berlin, Kommandant der S.M.S. Karlsruhe, die am 4.11.1914 wohl infolge einer Munitionsexplosion vor den westindischen Inseln sinkt, Begünstigter des Hillinghschen Fideikommisses; ∞ 17.3.1900 Saarbrücken Emma *Maria* Karcher, * 21.1.1880 St. Johann bei Saarbrücken, † 18.4.1965 Kiel, wird nach dem vor der Royal Navy geheim gehaltenen Untergang der S.M.S. Karlsruhe von Kaiser Wilhelm II. und der Admiralität gebeten, den Tod ihres Mannes gänzlich zu verschweigen und keine Trauer zu tragen, T.v. Carl Karcher, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat in Saarbrücken, und Emma Mischke⁸⁶⁸.

XIV.19 **Friederike** (auch **Frieda**) **Auguste Charlotte Theodore Beseke**, * 4.3.1848 Brühl bei Köln, † 12.9.1937 Breslau, T.v. *Otto* August Hermann Beseke und *Eilardina* Johanna Hillingh (→XIII.24), Begünstigte des Hillinghschen Fideikommisses, ist als Nachkommin des Emder Stadtsyndikus Dr. iur. Gerhard Hesslingh (1680-1737) mitsamt ihrer weiblichen Deszendenz stiftsberechtigt im Sethe'schen Witwenstift in Aurich⁸⁶⁹, beerbt 1891 ihre kinderlos in Oldenburg verstorbene Tante Charlotte Auguste Hillingh (→XIII.23), Ww.v. Georg Bernhard *Eduard* Plate⁸⁷⁰, erhält nach der Familienüberlieferung bei der Auflösung des Hillinghschen Familienfideikommisses den Valckenhof in Marienwehr, welchen sie Carl *Adolph* Wilhelm Hillingh Köhler (→XIV.18.4) geschenkt haben soll; ∞ 20.10.1868 Oldenburg **Bogislav Friedrich Hermann Felix von Damnitz**, * 26.10.1847 Quänzendorf, Mittelschlesien, † 11.9.1926 Eisdorf, Mittelschlesien, S.v. Karl Heinrich Ludwig von Damnitz, Regierungsrat, und Antonie von Poser und Groß Nädltitz, seit 1867 im in den Verband der preußischen Armee übernommenen 19. oldenburgischen Dragonerregiment, 1898 Ernennung zum königlich preußischen Remonteinspekteur, 1912 ausgeschieden und zum königlich preußischen General der Kavallerie ernannt, Gutsbesitzer auf Eisdorf, Fehebostel und Häslicht⁸⁷¹.

Sohn:

Erich Felix Fritz von Damnitz, * 27.8.1869 Cloppenburg, † 20.5.1905 Berlin Schöneberg, königlich preußischer Oberstleutnant; ∞ 16.9.1896 Berlin *Erna* Pauline Hermine Gräfin Kalckreuth, * 16.11.1876 Hannover, † 31.7.1956 Wyhlen, Kreis Lörrach, T.v. *Albin* Ludwig Karl Richard Graf Kalckreuth, königlich preußischer Major, und Marie Schlöffel⁸⁷².

⁸⁶⁸ Ilse Müller, Günther Schweizer und Peter Werth, Die Familie Remy. Kannenbecker und Unternehmer. Eine genealogische Bestandsaufnahme, Tübingen 2009, S. 226. Emma Mischke (1866-1922) war eine Schwester der Agnes Juliane *Rosa* Mischke.

⁸⁶⁹ Siehe insgesamt Mittelstorf, passim sowie ebd., lit. B I 7 b. Der Großvater ihres Vaters Otto Christian Friedrich Beseke (1753-1791), Kriegs- und Domänenrat in Aurich, war verheiratet mit Sara Johanne Hesslingh (1753-1787).

⁸⁷⁰ Auf diese geht jedenfalls der Grundbesitz von Charlotte Auguste Hillingh in Oldenburg 1891 durch Erbschaft über (Oldenburger Häuserbuch, in www.lb-oldenburg.de).

⁸⁷¹ Biographische Angaben nach Wolfgang von Unger, General der Kavallerie Felix von Damnitz † zu Eisdorf 11. Sept. 1926. Ein Erinnerungsblatt, Oldenburg 1927; Genealogisches Handbuch der Adeligen Häuser. Adelige Häuser A, Bd. V, Limburg 1960, S. 106.

⁸⁷² Genealogisches Handbuch der Adeligen Häuser. Adelige Häuser A, Bd. V, Limburg 1960, S. 106; Genealogisches Handbuch des Adels. Gräfliche Häuser A, Bd. II, Glücksburg 1955, S. 181 (mit abweichendem Sterbetag Erichs von Damnitz am 20.8.1905).

XV. **Maria Thecla Hilling**, * 23.1.1846 Hilgen, † 18.12.1919, T.v. Nicolaus Hilling (→XIV.1), Bäuerin auf Hof Hilgen, Hoferbin; ∞ 27.4.1869 Lathen **Heinrich Brümmer** genannt **Hilling**, * 15.1.1845 Aschendorf, † 6.3.1915 Niederlangen, S.v. Gerhard Brümmer und Christina Kramer, Bauern und Beerbte in Aschendorf.

Kinder, geboren auf Hof Hilgen:

1. *Nicolaus* Caspar Regina, * 27.11.1871, † 17.8.1960 Freiburg im Breisgau, Abitur am Gymnasium Meppen Ostern 1892⁸⁷³, Studium der Theologie und der Rechtswissenschaften an den Universitäten Münster und Freiburg seit 1892, Weihe zum röm.-kath. Priester am 29.9.1895 im Dom zu Osnabrück, 1896 Vikar in Berge, nach Studien in Freiburg Promotion zum Dr. phil. am 12.3.1898 an der Universität Münster, Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg 1898-1900, vom 14.9.1900-14.10.1900 Pfarrverweser in Schwerin, vom 4.11.1900-15.4.1901 Vikar in Sutthausen, vom 16.4.1901-5.8.1901 Pfarrverweser in Groß Hesepe, Promotion zum Dr. theol. am 31.7.1902 an der Universität Münster und zum Dr. iur. utr. am 29.9.1902 an der Universität Freiburg, 1903 und 1904 kirchenrechtliche und rechtsgeschichte Forschungen an der Rota Romana in Rom, Vikar an St. Johann in Osnabrück (10.8.1904-15.9.1904), Pfarrvikar in Georgsmarienhütte (16.9.1904-20.4.1906), am 16.1.1907 Berufung zum außerordentlichen Professor des Kirchenrechts an der Universität Bonn, seit dem 27.4.1912 ordentlicher Professor daselbst, 1914 Kandidat für das Bischofsamt in Osnabrück, zum 1.10.1918 zum Professor für Kirchenrecht an die Universität Freiburg berufen und bis zu seiner Emeritierung am 15.1.1937 in diesem Amt tätig, seit 1933 Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg, bedeutender deutscher Kirchenrechtler, 1927 erzbischöflicher Geistlicher Rat und 1957 aus Anlass der 500-Jahr-Feier der Universität der Universität Freiburg Auszeichnung mit dem Großen Bundesverdienstkreuz, zu seinem 80. Geburtstag Verleihung der Ehrendoktorwürde der Kanonistischen Sektion der Theologischen Fakultät der Universität München, errichtet zur Förderung des Priesternachwuchses in der Diözese Osnabrück testamentarisch die Stiftung Professor Hilling⁸⁷⁴.
2. Maria Angela, * 4.11.1874, † 26.1.1882 Hilgen.
3. *Gerhard* Heinrich, * 13.10.1876, † 23.11.1951 Lingen, Abitur am Gymnasium Meppen Ostern 1900⁸⁷⁵, 1900-1903 Studium der Theologie an den Universitäten Freiburg und Münster, Weihe zum röm.-kath. Priester am 27.2.1904 im Dom zu Osnabrück, 1904-1905 Kaplan in Hamburg Altona St. Josef, 1912-1919 Pastor in Hamburg-Ottensen St. Marien, seit 1919 Pfarrer in Lingen St. Bonifatius, 1922-1932 zudem Kammerer und 1932-1951 Dechant des Dekanats Lingen, am 10.11.1938 zum päpstlichen Geheimkämmerer ernannt, seit 1928 auch Gefangenenseelsorger⁸⁷⁶.

⁸⁷³ Alfred Ruhe, Geschichte des königlichen Gymnasiums Meppen, Meppen 1902, S. 119.

⁸⁷⁴ Biographie nach BA OS Klerikerkartei und den Nachrufen von Klaus Mörsdorf, Nikolaus Hilling zum Gedächtnis, in: Archiv für katholisches Kirchenrecht 129 (1959-60), I-X; ders., Nikolaus Hilling †, in: Kirchliches Handbuch XXV (1957-1961), hrsg. v. Franz Groner, 1962, S. XVI f.; Bernhard Panzram, Zeitschrift der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte - Kanonistische Abteilung 47 (1961), S. 434-436; zur Bischofskandidatur Michael Hirschfeld, Die Osnabrücker Bischofswahlen von Hubertus Voß (1898/99) und Wilhelm Berning (1914), Osnabrücker Mitteilungen 110 (2005), S. 171, 188 f.; zu ihm auch Heinz-Josef Abeln und Helmut Lensing, Hilling, Nikolaus Caspar Regina, in: EG 15 (2008), S. 374 ff.; zu Hilling während der nationalsozialistischen Herrschaft Hans Jürgen Hilling, „... eine vermehrte Einsicht in das hohe Ziel der Unfruchtbarmachung ...“ – Nikolaus Hilling (1909-1985) als NS-Eugeniker am Berliner Reichsgesundheitsamt. Zur Biografie eines entnazifizierten emsländischen Arztes, in: EG 27 (2020), S. 48 ff.

⁸⁷⁵ Alfred Ruhe, Geschichte des königlichen Gymnasiums Meppen, Meppen 1902, S. 125.

⁸⁷⁶ Angaben zur Biographie nach dem in meinem Besitz befindlichen Totenzettel Gerhards und nach BA OS Klerikerkartei; zu ihm auch: Heinz-Josef Abeln, Hilling, Gerhard Heinrich, in: EG 14 (2007), S. 251 ff.

4. Maria *Christina*, * 13.5.1879, † 14.4.1951, Bäuerin auf Hof Hilgen, Hoferbin; ∞ I 25.10.1904 Lathen **Andreas Clemens Berger** (genannt **Hilling**), * 9.4.1879 Heitel bei Plantlünne, † 24.4.1915 in den Kämpfen im Priesterwald im Nordosten Frankreichs, S.v. Heinrich Overmeier genannt Berger und Maria Sophia Beestermöller, Bauern und Colonen auf Hof Berger in Heitel; ∞ II 1919 **Gerhard Johannes Holthaus** genannt **Hilling**, * 24.10.1887 Hof Holthaus in Holthausen bei Ibbenbüren, † 10.12.1940 Lathen, S.v. Karl August Holthaus und Maria Carolina Overmeier, Colonen auf Hof Holthaus.
5. Hermann Theodor, * 10.3.1883, † 29.4.1891 (!) Hilgen.
6. Angela, * 29.8.1885, † 8.1.1886 (!) Hilgen.
7. Maria Angela Theodora, * 9.5.1893, † 29.7.1984; ∞ Joseph *Theodor* Ignatz Schulte-Brochterbeck, * 30.9.1890 Brochterbeck, † 6.12.1976 Brochterbeck, S.v. Joseph Ignatz Theodor Schulte-Brochterbeck und Elisabeth Francisca Overmeier, Bauern auf Hof Schulte-Brochterbeck in Brochterbeck bei Tecklenburg.

Quellen und Abkürzungen

Die Angaben zu Geburten, Taufen, Trauungen, Todes- und Begräbnistagen sind, soweit nicht ausdrücklich eine andere Quelle angegeben wird, den Kirchenbüchern des jeweiligen Kirchspiels, insbesondere in Lathen, Emden und Aurich entnommen. Die Ehevereinbarungen vor dem Emder Rat sind den im Emder Stadtarchiv verwahrten sog. Eheprotokollen des Emder Magistrats entnommen. Niederländische Zeitungen sind einsehbar und durchsuchbar unter www.kranten.kb.nl. Alle weiteren Angaben beruhen auf der Auswertung archivalischer Überlieferung in staatlichen sowie kommunalen Archiven in Deutschland, Dänemark, den Niederlanden sowie auf Literaturfundstellen. Soweit mir Urkunden und Akten von privater Seite überlassen wurde oder ich diese selbst besitze, verweise ich darauf nur mit dem allgemeinen Hinweis *Urkunde in Privatbesitz*.

Abkürzungen bedeuten:

BA MS	Bistumsarchiv Münster
BA OS	Bistumsarchiv Osnabrück
JALBA	Archiv der Johannes a Lasco Bibliothek, Emden
LA NRW	Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
NA Den Haag	Nationaal Archief Den Haag
NLA	Niedersächsisches Landesarchiv, nach den Standorten Aurich, Hannover, Osnabrück, Stade und Wolfenbüttel NLA AU, NLA HAN, NLS OS, NLA STA und NLA WOL
RHC Groningen	Regionaal Historisch Centrum RHC Groninger Archieven
HStAD	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
StAB	Staatsarchiv Bremen
StadtA EMD	Stadtarchiv Emden
StadtA MS	Stadtarchiv Münster
StadtA RHE	Stadtarchiv Rheine
Statens Arkiver	Statens Arkiver – Landsarkivet for Sjælland, Lolland-Falster & Bornholm

Abgekürzt zitierte Literatur

Anneessen	Helmut Anneessen, Die Familien der Kirchengemeinde Midlum (1704-1900), Aurich 2006
Behnes	Cl[emens] A[ugust] Behnes, Beiträge zur Geschichte und Verfassung des ehemaligen Niederstifts Münster, Emden 1830
Claproth	Justus Claproths ... Samlung verschiedener gerichtlichen vollständigen Acten zum Gebrauch practischer Vorlesungen. Göttingen 1781, (ohne durchgehende Paginierung), Abschnitt Lehns-Gerichts-Akten in Sachen Johann Berend Wolbeck und Cons. Imploranten wider den Gerichtsschreiber Muhlert zu Meppen Imploranten.
Cloppenburg	Reinhard Cloppenburg, Häuser- und Höferegister in den Kirchspielen Lathen und Steinbild im Gericht Dütte im Dreißigjährigen Krieg, Sögel 1993
Bürgerbuch Bremen	Ulrich Weidinger (Bearb.), Bremer Bürgerbuch 1289-1518 (Bremisches Jahrbuch. Zweite Reihe, Bd. 4), Bremen 2015
Bürgerbuch Emden	Die Emdener Bürgerbücher, bearbeitet von Else Kannegieter. Band 1: 1512-1763, Band 2: 1764-1919, Aurich 2013
Deeters	Walter Deeters, Findbuch zum Bestand Reichskammergericht und Reichshofrat (Rep. 101). Erster Band (Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Aurich Heft 15), Leer 1993
DGB	Deutsches Geschlechterbuch. Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien. Band 26, Görlitz 1919, Band 31, Görlitz 1919; Band 59, Görlitz 1928; Band 156, Limburg a.d. Lahn 1971; Band 190, Limburg a.d. Lahn 1983
Ecke, Diakonie	Karl Ecke, Die Diakonie der hussittenden Armen zu Emden, in: QuF 35 (1986), S. 133 ff.
Ecke, Grundbesitz	Karl Ecke, Grundbesitz des gräflich-ostfriesischen Hauses in der Stadt Emden um das Jahr 1590, in: QuF 19 (1970), S. 61-71
Ecke, Eheverträge	Karl Ecke, Emdener Eheverträge, Typoskript in der Dienstbibliothek des Niedersächsischen Staatsarchivs Aurich
Ecke, Emden 1562/1563	Karl Ecke, Ein »Emder Adressbuch« aus den Jahren 1562/1563, Aurich 1978
Ecke, Ratsherren	Karl Ecke, Die Ratsherren der Stadt Emden (1483-1883), in: QuF 36 (1987), S. 101 ff.
Ecke, Stadtschreiber	Karl Ecke, Emdener Stadtschreiber, in: QuF 36 (1987), S. 135-136
Ecke/Manger	Karl Ecke und Hans Rudolf Manger, Die Offiziere der Emdener Bürgerwehr 1595-1750, Aurich 1978
EG	Emsländische Geschichte, hrsg. von der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte, zitiert nach Band und Jahr
Eppens	De Kroniek van Abel Eppens tho Equart, uitgegeven en met kritische Aanteekeningen voorzien door Jhr. Mr. J[ohan] A[driaan] Feith en Dr. H[ajo] Brugmans. Deel I und II, Amsterdam 1911
Frerker, Dorf Lathen	Hermann Frerker (Hrsg.), Lathen. Ein Dorf an der Ems, Lathen 1984
Frerker, Kurie Lathen	Hermann Frerker, Die Kurie Lathen/Ems des Klosters Corvey/Weser, Sögel 1975
Genealogische Gedenkwaardigheden	P[aul] C[onstant] Bloys van Treslong Prins, Genealogische en Heraldische Gedenkwaardigheden betreffende Europeanen op Java. Deel II, Batavia 1935; Deel III, Batavia-Centrum 1938

Geschichte Meppen	N.N., Zur Geschichte der Stadt Meppen. Aus dem Nachlass von Hermann Wenker, in: Jahrbuch des emsländischen Heimatbundes Bd. VIII (1961), S. 142 ff.
Hilling, Blancke	Hans Jürgen Hilling, Das Meppener Ratsherrengeschlecht Blancke und seine Vertreter in Ostfriesland, in: QuF 65 (2016), S. 1-11
Hinrichs	Wiard Hinrichs, Kopfschätzung 1757. Die steuerpflichtige Bevölkerung Ostfrieslands im Siebenjährigen Krieg, Teil 1 und 2, Aurich 2010
Holtmanns	Johannes Holtmanns, Genealogieen ostfriesischer Familien. I. Die ausgestorbene Familie ter Braeck, in: Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden. Band 7, Heft 1 (1886), S. 151-168
Janssen	Enno Janssen, Die Familien der Kirchengemeinde Dykhausen-Neustadt-gödens (1611-1900), Aurich 2002
Kalkoff	Hermann Kalkoff, Nationalliberale Parlamentarier 1867-1917 des Reichstages und der Einzellandtage. Beiträge zur Parteigeschichte, herausgegeben aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Nationalliberalen Partei von Deutschlands, Berlin 1917
Kappelhoff	Bernd Kappelhoff, Absolutistisches Regiment oder Ständeherrschaft? Landesherr und Landstände in Ostfriesland im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts, Hildesheim 1982
Kirchenratsprotokolle	Heinz Schilling (Hrsg.), Die Kirchenratsprotokolle der reformierten Gemeinde Emden 1557-1620, bearbeitet von Heinz Schilling und Klaus Dieter Schreiber. Teil 1: 1557-1574, Köln Wien 1989, Teil 2: 1575-1620, Köln Weimar Wien 1992
König	Joseph König, Verwaltungsgeschichte Ostfrieslands bis zum Aussterben seines Fürstenhauses, Göttingen 1955
Kohl, Bistum Münster II	Wilhelm Kohl, Das Bistum Münster 7,2. Die Diözese, Berlin New York 2002 (Germania Sacra. Neue Folge 37,2 Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln)
Lackmann	Heinrich Lackmann (Hrsg.), Katholische Reform im Niederstift Münster. Die Akten der Generalvikare Johannes Hartmann und Petrus Nicolartius über ihre Visitationen im Niederstift Münster in den Jahren 1613 bis 1631/32, Münster 2005
Lehnregister bis 1379	Die Lehnregister der Bischöfe von Münster bis 1379, bearbeitet von Hugo Kemkes, Gerd Theuerkauf und Manfred Wolf, Münster 1995
Lehnregister 1379-1450	Die Lehnregister der Bischöfe von Münster 1379-1450, bearbeitet von Hugo Kemkes und Manfred Wolf, Münster 2007
Loesing	Georg Ernest Loesing, Nachrichten über die Familie Loesing, 2. Ausgabe (s.l.) 1937
Matrikel Bremen	Die Matrikel des Gymnasiums illustre zu Bremen 1610-1810, bearbeitet von Thomas Otto Achelis und Adolf Bärtzler, Bremen 1968, S. 159 (Bremisches Jahrbuch 2. Reihe Bd. 3)
Matrikel Franeker	J[akob] J[etses] Kalma, Ostfriesische Studenten zu Franeker. Auszug aus dem Matrikel der Akademie zu Franeker. Mit Ergänzungen von Dr. J[ohannes] Stracke, Emden, Leeuwarden 1957
Matrikel Giessen 1608-1707	Die Matrikel der Universität Giessen 1608-1707, hrsg. v. Ernst Klewitz und Carl Ebel, Reprint (Nendeln, Liechtenstein 1980) der Ausgabe Giessen 1898
Matrikel Giessen 1649-1707	Luise Waldhaus, Suchbuch für die Gießener Universitätsmatrikel von 1649 bis 1707, Darmstadt 1937
Matrikel Giessen WS 1807/08-WS 1850	Register zu den Matrikeln und Inscriptionsbüchern der Universität Giessen WS 1807/08-WS 1850, zusammengestellt von Franz Kössler (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Giessen 25), Giessen 1976

Matrikel Göttingen I	Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen. Bd. I: 1734-1837, hrsg. v. Götz von Selle, Hildesheim und Leipzig 1937
Matrikel Göttingen II	Wilhelm Ebel (Hrsg.), Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1837-1900, Hildesheim 1974
Martikel Groningen	Album Studiosorum Academiae Groninganae, uitgegeven door het historisch genootschap te Groningen, Groningen 1915
Matrikel Heidelberg	Die Matrikel der Universität Heidelberg. Bd. 5: 1807-1846, bearbeitet von Gustav Toepke, herausgegeben von Paul Hintzelmann, Heidelberg 1904
Matrikel Leiden	Album studiosorum academiae Lugduno Batavae, MDLXXV-MDC-CCLXXV, Hagae Comitum MDCCCLXXV
Matrikel Utrecht I	Album studiosorum academiae Rheno-Traiectinae MDCXXXVI-MDCCCLXXXVI, Ultraiecti MDCCCLXXXVI
Matrikel Utrecht II	Album Promotorum Academiae Rheno-Trajectinae 1636-1815, Rheno-Traiectinae MCMXXXVI
Middelstorf	L[udwig] Middelstorf, Genealogische Nachrichten über die bei dem Sethe'schen Fräuleinstift zu Aurich beteiligten Familien, 4. Ausgabe, Aurich 1898
OSB Marienwehr	Gerhard Neeland, Die Familien der Kirchengemeinde Marienwehr (1728-1900), Aurich 2008
QuF	Quellen und Forschungen zur ostfriesischen Familien- und Wappenkunde, zitiert nach Band und Jahrgang
Ranieri	Filippo Ranieri, Biographisches Repertorium der Juristen im Alten Reich 16. - 18. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 1989
Reershemius	Ostfriesländisches Prediger-Denkmal, berichtigt, vermehrt und herausgegeben von Peter Fridrich F. Reershemius, Aurich 1796
Remme, Einwohnerverzeichnis Meppen (1998)	Historisches Einwohnerverzeichnis der Stadt Meppen. Manuskript vom 4. April 1998
Richter	Wilhelm Richter, Die Grimsehl-Chronik. 600 Jahre Grimsehl in Niedersachsen, Wennigsen/Deister 1975
Schliebs	Hedwig Schliebs, Der Schiffbau und die Reederei Papenburgs von 1783 bis 1913, in: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 52 (1930), S. 69 ff.
Schreiber	Gretje Schreiber, Ostfriesische Beamtenschaft Bd. I-V, Aurich 2007
Schröder	Bernd Philipp Schröder, Die Generalität der deutschen Mittelstaaten 1815-1870, Band 2, Osnabrück 1984
Schulte	Erhard Schulte, Kopf-Schatzung 1719, Aurich 1999
Status Animarum 1749	Norbert Tandecki und Reinhard Cloppenburg, Status Animarum 1749 in den Gerichten Aschendorf, Lathen, Hümmling und im Patrimonialgericht Papenburg, Sögel 1995
Stracke, Deputierte	J. Stracke, Die Deputierten (1567-1589) und Vierziger (1589-1811) der Stadt Emden, in: QuF 18 (1969), S. 1 ff.
Stracke, Gasthauskirche	Johannes C[hristian] Stracke, Die Wappen und Grabschriften der ehemaligen Gasthauskirche in Emden, Aurich 1963
Tønnesen	‘Al het Hollandse volk dat hier nun woont’. Nederlanders in Helsingør, circa 1550-1600, vertaald door Juliette Roding. Hilversum 2003
Veteris ævi analecta	Veteris ævi analecta, seu vetera monumenta hactenus nondum visa, primum in lucem edidit adjectis observationes suis Antonius Mattæus, editio secunda, tomus quartus. Hagæ-Comitum MDCCXXXVIII

- Wegner, Leer Manfred Wegner, Die Familien der evangelisch-reformierten Kirchenge-
meinde Leer (1601-1900), Teilbände 1-4, Aurich 2003 (durchgehend pagi-
niert)
- Wegner, Streitkräfte Formationsgeschichte und Stellenbesetzung der deutschen Streitkräfte 1815-
1990, hrsg. v. Günter Wegmann. Teil 1: Stellenbesetzung der deutschen Heere
1815-1939, davon Band 2: Günter Wegner, Die Stellenbesetzung der aktiven
Infanterie-Regimenter sowie Jäger- und MG-Bataillone, Wehrbezirkskom-
mandos und Ausbildungsleiter von der Stiftung bzw. Aufstellung bis 1939.
Osnabrück 1992; Band 3: ders., Die Stellenbestzung der aktiven Regimenter,
Bataillone und Abteilungen von der Stiftung bzw. Aufstellung bis zum
26.8.1939, Osnabrück 1993, zitiert nach der Bandzahl
- Weiske K[arl] Weiske, Auszug aus der bisher noch nicht veröffentlichten halleschen
Universitätsmatrikel: Verzeichnis der Ostfriesen und Oldenburger, welche in
den Jahren 1692-1744 an der Friedrichsuniversität in Halle studiert haben, in:
Upstalsboomblätter für ostfriesische Geschichte, Heimatschutz und Heimat-
kunde, Jahrgang XIII (1925), S. 42 ff.
- Wiechers Karl-Heinz Wiechers, ... und führen weit übers Meer. Zur Geschichte der
ostfriesischen Segelschiffahrt. Band II: Häfen der Ems, Norden 1988
- Zedelius Wilhelm Ernst Theodor Zedelius, Personal-Chronik der Oldenburgischen
Officiere und Militair-Beamten von 1775 bis 1867, Oldenburg 1876

Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte e.V.

Fachstelle: Fischteichweg 16, D-26603 Aurich
im Hause der Landschaftsbibliothek

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10.00 bis 18.00 Uhr
(siehe Öffnungszeiten der Landschaftsbibliothek)

Familienkundliche Beratung: freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: 04941-967878 (nur freitags)

E-Mail: mail@upstalsboom.org

Internet: www.upstalsboom.org

Konto: Sparkasse Aurich-Norden

IBAN: DE89 2835 0000 0000 0349 34

BIC: BRLA DE21 ANO



Ortssippenbuch „Die Familien der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lütetsburg-Norden (1639-1940) – Kirche Bargebur“

Das Ortssippenbuch „Die Familien der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lütetsburg-Norden (1639 – 1940) – Kirche Bargebur –“ ist ab dem 01.07.2023 in unserem Online-Shop verfügbar. Die folgenden Personenlisten wurden aus Kostengründen nicht in das Ortssippenbuch aufgenommen. Sie werden daher im Shop unentgeltlich zum Download zur Verfügung gestellt.

Liste 1: Unverheiratete Töchter und Söhne, Verbleib unbekannt

Liste 2: Ehefrauen und Mütter nach Zunamen bzw. Patronym mit Ehemännern

Liste 3: Männer nach Vornamen

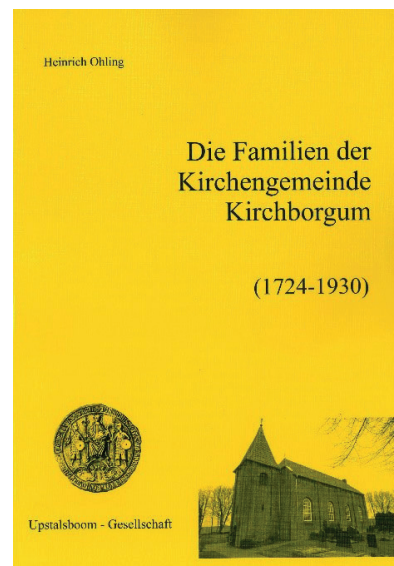
Liste 4: Vornamen aller Ehefrauen und Mütter

Wenn Sie die Listen downloaden möchten, folgen Sie diesem Link: <https://shop.upstalsboom.org/angebote/die-familien-der-evangelisch-reformierten-kirchengemeinde-lutetsburg-norden-1639-1940-kirche-bargebur-ergaenzungen/456>



Vorstellung des Ortssippenbuches „Die Familien der Kirchengemeinde Kirchborgum (1724-1930)“

Wilhelm Lange hat das Ortssippenbuch Kirchborgum seinerzeit für den Zeitraum von 1724-1900 bearbeitet. Mit seiner Erlaubnis konnte es von Heinrich Ohling überarbeitet werden. Es umfasst jetzt den Zeitraum von 1724-1930. Die Anzahl der aufgeführten Familien hat sich etwa verdoppelt. Das Buch wurde am 07. Oktober dieses Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt und ist seitdem in unserem Online-Shop erhältlich. Die Buchvorstellung fand im Restaurant „Hafen 55“ in Weener statt. Der Vorsitzende, Helmut Fischer, konnte über 50 Gäste begrüßen und führte – wie immer – souverän durch die Veranstaltung. Bereichert wurde die Buchvorstellung durch einen interessanten Vortrag von Kai-Uwe Hanken vom Ziegeleimuseum Midlum über die Geschichte des Ziegeleiwesens im Rheiderland.



Helmut Fischer konnte zur Buchvorstellung zahlreiche Gäste begrüßen.

Kai-Uwe Hanken vom Ziegeleimuseum Midlum referierte über das Ziegeleiwesen im Rheiderland und ging dabei auch auf die ehemalige Ziegelei in Kirchborgum ein.



Heinrich Ohling berichtete bei der Vorstellung seines Werkes ausführlich über die Gründe, die ihn bewogen haben, das Ortssippenbuch zu überarbeiten und zu erweitern. Insbesondere faszinierten ihn manche „Zusatzinformationen“, die er den Kirchenbüchern entnehmen konnte.



Das erste gedruckte Buch ging selbstverständlich an den Autor des Werkes.

Wilhelm Lange bekam ebenfalls ein Exemplar des neuen Ortssippenbuches.



Sönke Rössel aus Hamburg hatte das Korrekturlesen übernommen. Auch er wurde mit einem Ortssippenbuch bedacht.

Ortssippenbücher als Spiegelbild des örtlichen Lebens

Upstalsboom-Gesellschaft stellt neues historisches Buch über Kirchborgum vor

KIRCHBORGUM Für Familienforscher und Heimatkundler gleichermaßen sind die Ortssippenbücher (OSB) der Upstalsboom-Gesellschaft eine große Hilfe sowohl für private genealogische Zwecke als auch für Historiker und Forscher der regionalen oder lokalen Geschichte. Insgesamt hat der »Verein für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland« mit Sitz in Aurich und hervorgegangen aus der dort ebenfalls ansässigen Ostfriesischen Landschaft bislang 111 Bücher im Bestand, die alle zum größten Teil auf den Unterlagen und Aufzeichnungen der Kirchengemeinden basieren.



Das neue Buch präsentieren (von links): Heinrich Ohling (Verfasser), Wilhelm Lange (Verfasser erste Ausgabe) und Helmut Fischer als Vorsitzender der Upstalsboom-Gesellschaft. Fotos: Kuper



Über die Geschichte des Ziegeleiwesens im Rheiderland referierte Kai-Uwe Hanken vom Ziegeleiverein Midlum.

Am Sonnabend wurde im »Hafen 55« in Weener kein gänzlich neues, sondern ein von Heinrich Ohling überarbeitetes Buch über die Kirchengemeinde Kirchborgum vorgestellt. Grundlage für ihn war das erste Kirchborgumer OSB aus 1985 für die Jahre 1724 bis 1900 mit Wilhelm Lange als Verfasser, das jetzt um die Jahre bis 1930 erweitert wurde. Für Ohling, der auch Mitglied im Vorstand

der Upstalsboom-Gesellschaft ist, war es wichtig, dass neben der reinen Genealogie auch etwas über die Ortsgeschichte und Lebensumstände der Bewohner zu lesen ist, wie er in seinem Vorwort anmerkte. So habe

ben der Verstorbenen portraitiert.« Fasziniert haben ihn auch die vielen interessanten Zusatzinformationen der Kirchengeschichte und Lebensumstände der Bewohner zu lesen ist, wie er in seinem Vorwort anmerkte. So habe

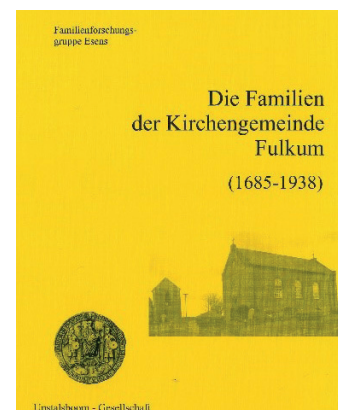
nes Ortssippenbuches getroffen, sagte Upstalsboom-Vorsitzender Helmut Fischer in seiner Begrüßung. »Es soll der Teil der dörflichen und sozial-geographischen Struktur sein, ein Baustein als Fundament für die kommenden Generationen. Ortssippenbücher sind ein Spiegelbild des örtlichen Lebens«.

Einbezogen in dieses OSB wurden auch 16 Nebenorte, Kolonien und Wohnplätze von Kirchborgum, unter anderem Görtelborg, Hörnhusen, Köterei und Siepelborg. Zu den Gästen der Buchvorstellung gehörten neben Vertretern der Kirchengemeinde Kirchborgum und dem Ratsvorsitzenden Gerd Janssen von der Stadt Weener unter anderem auch Lin Strong als Präsidentin der »Ostfriesen Genealogical Society of America«. Kai-Uwe Hanken vom Vorstand des

Ziegeleivereins Midlum nahm im Rahmenprogramm die Besucher mit auf eine kurzweilige und aufschlussreiche Reise in die Geschichte des Ziegeleiwesens als »Steinzeit« des Rheiderlandes. Das OSB »Kirchborgum« von Heinrich Ohling ist erschienen in einer Auflage von 100 Exemplaren und für 40 Euro erhältlich bei der Upstalsboom-Gesellschaft (upstalsboom.org). *hk*

Vorstellung des Ortssippenbuches „Die Familien der Kirchengemeinde Fulkum (1685-1938)“

Strahlende Gesichter gab es am 04.11.2023 in der Maria-Magdalena Kirche zu Fulkum, denn die Upstalsboom Gesellschaft aus Aurich und die Familienforschungsgruppe Esens stellten das Ortssippenbuch „Die Familien der Kirchengemeinde Fulkum (1685-1938)“ vor. Die Geschichte des Ortes Fulkum und seiner Bewohner war in mehrjähriger Arbeit aufgearbeitet worden und in einem hervorragenden Buch dokumentiert. Es ist der 112. Band der Ostfriesischen Ortssippenbücher. Mit Stolz und Dankbarkeit nahmen die Vertreter der Kirchengemeinde und einiger örtlicher Organisationen die Erstauflage entgegen.



Pastor Thomas Arens eröffnete die Buchvorstellung und übermittelte die Dankbarkeit und Wertschätzung dieses Dokuments für die Kirchengemeinde und den Ort Fulkum. Das Interesse in und um Fulkum war groß, die Kirche war fast voll besetzt. Der Vorsitzende der Upstalsboom-Gesellschaft Helmut Fischer betonte, es sei eine Selbstverständlichkeit für die Gesellschaft gewesen, dieses Buch zu veröffentlichen, zeige es doch in prägnanter und sehr transparenter Weise das kirchliche und soziale Leben des Dorfes Fulkum im Harlingerland. Wichtig ist für ihn immer, dass auch die Dorfgeschichte beschrieben wird, im vorliegenden Buch hatte Helmut Cassens über 100 Seiten zusammengetragen. Damit wurden fast 400 Jahre über Fulkum erfasst, eine wechselhafte Geschichte, die hoffentlich auch bei der jüngeren Generation Anklang findet.

In einem Festvortrag berichtete Harm Poppen, der frühere Samtgemeindebürgermeister von Holtriem, über „Persönlichkeiten aus Fulkum“, die teils auch seine Jugendzeit in Fulkum begleiteten. Manches „Döntje“ wusste Poppen zu berichten, viele Erinnerungen an die Kriegs- und Nachkriegszeit wurden wach. Zusammenfassend könnte man sagen: „Is al een hel bült pass-eert in Fulkum“.



Ein großes Dankeschön ging dann an die fünfköpfige Familienforschungsgruppe Esens, die die Kirchenbücher und Dokumente der Gemeinde bearbeitete. Bärbel Wilming, Hannelore Reents, Uwe Duden, Helmut Cassens und Manfred Emken hatten alle Daten zusammen mit Jochen Wortelker aus Hamburg zusammengetragen.

Es hatte gedauert, aber Manfred Emken betonte, dass das Team hervorragend zusammengearbeitet hat und nunmehr stolz den ersten Band in den Händen halten konnte.

Das Ortssippenbuch „Fulkum“ ist zum Preis von 43,00 € zuzüglich eventueller Versandkosten unter buchversand@upstalsboom.org zu bestellen oder jeweils freitags in der Fachstelle der Upstalsboom-Gesellschaft in Aurich, Fischteichweg 16, erhältlich.



Inhalt:

- S. 165 Hans Jürgen Hilling: Die Nachkommen Godde Hillings auf Hof Hilgen bei Lathen an der Ems († um 1422) -Teil 2
S. 215 Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

Titelseite:

Titelfoto: Talea Johanna Louisa Hillingh (1804-1878), zuletzt Ehefrau des Auricher Amtsrichters Heinrich Friedrich Boden (1805-1864)
Quelle: Archiv Hans Jürgen Hilling

Impressum:

Die „Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde“ erscheinen vierteljährlich. Der Preis für ein Einzelheft beträgt 5 € (Erhalt nur gegen Vorkasse).

Herausgeber:

Upstalsboom-Gesellschaft für historische Familienforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Fischteichweg 16, 26603 Aurich, mail@upstalsboom.org

Schriftleitung:

Helmut Fischer, Rosenweg 55, 26506 Norden, h.fischer@upstalsboom.org

Verantwortlich für die Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft:

Bernhard Müller, Memeler Straße 16, 26802 Moormerland, b.mueller@upstalsboom.org

Druck:

Jörg Saurwein, Wasserkuppenstr. 9, 36145 Hofbieber/Ot Langenbieber.
Die Verfasser sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich.